



20 Jahre

# Leporello

*...wo sich Kultur entfalten kann*

11 | 2022

15. November bis 14. Januar

## KUNST

### How to fly

Christiane Toewe begeistert mit ihren Keramikarbeiten

## BÜHNE

### Joy to the World

Prall gefüllte Spielpläne in der Weihnachtszeit

## MUSIK

### Death Valley

Korngolds „Die tote Stadt“ im Meininger Staatstheater

## LEBENSART

### Handmade

Bio-Genuss-Boxen zum Versüßen der Adventszeit

## FLANEUR

### Merry Christmas

Es weihnachtet in vielen Orten der Region



## Kissinger Winterzauber

zieht mit einem bunten Stilmix

vom 16. Dezember bis 7. Januar alle Register

# Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

## IM ABONNEMENT



Foto: Pixabay

Lebenslinie für 5 Euro  
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:  
[www.lebenslinie-magazin.de](http://www.lebenslinie-magazin.de)

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin  
für Mainfranken auf 80 Seiten mit  
Experten rund um Ihre Gesundheit  
aus der Region.

### Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury  
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · [info@lebenslinie-magazin.de](mailto:info@lebenslinie-magazin.de)



## HIGHLIGHTS AN WEIHNACHTEN & NEUJAHR

Schauspiel  
**WARTEN AUF GODOT**  
Premiere 11.12. | 20.12. | 22.12.

Schauspiel-Liederabend  
**SEHNSUCHTSWILD!**  
13.12. | 3.1.

**WEIHNACHTSKONZERT**  
17.12. | 18.12.

Tanz  
**ALICE IM WUNDERLAND**  
21.12. | 4.1.

Musical  
**ANATEVKA**  
23.12. | 25.12. | 31.12. Silvestervorstellung

Für Familien  
**DAS LETZTE SCHAF**  
26.12. | 5.1.  
simultane Übersetzung in Gebärdensprache

**KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL**  
30.12. | 1.1. | 2.1.

[MAINFRANKENTHEATER.DE](http://MAINFRANKENTHEATER.DE)

## FESTLICHE MODE



BRAUT &  
BRÄUTIGAM  
FESTGÄSTE

weitere Infos  
[www.murk.de](http://www.murk.de)



KOMMUNION  
KONFIRMATION  
FIRMUNG



96193 Wachenroth Anton-Murk-Str. 2 Tel. 09548/9230-0

Gemeinsam erreichen wir  
noch mehr.

Sie spenden,  
wir verdoppeln!



Am 06.12.2022  
verdoppeln wir  
Privatspenden auf  
[gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de](http://gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de)



**Verdoppelungsaktion auf unserer  
Spendenplattform.**

Helfen Sie mit – Sie spenden, wir verdoppeln!

Einfach am 6. Dezember 2022 ab 9.00 Uhr  
auf unserer Spendenplattform  
[www.gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de](http://www.gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de)  
vorbeischaun und gemeinnützige Projekte  
in der Region mit einer Spende unterstützen.

Die Sparkasse verdoppelt Ihre Spende und  
stellt dafür 10.000 Euro bereit.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Schweinfurt-Haßberge



# Inhalt

## Weihnacht

Ein Augenblick im Meer der Zeiten,  
In dem die stillen Stimmen tönen,  
Die sonst der Tag verdeckt mit seinem lauten schrei'n  
Der Augenblick, indem die Kerzen brennen,  
Die heiligen Kerzen, die der Liebe leuchten,  
Da jedes Herz es ahnt was Friede sei. –

In dieser Stille zwischen heut und morgen,  
In dieser Handvoll weniger Minuten,  
Besinnt der Mensch sich auf sein tiefstes Glück  
Lauscht auf die leise Melodie der Liebe –  
Und geht dann neu zu seinem Tag zurück.

ELISABETH DAUTHENDEY (1854-1943)

### Liebe Leser:innen,

im Rückblick betrachtet, mag das sich neigende Jahr eines der herausforderndsten und bedrückendsten seit langem gewesen sein. Es lässt uns mit belegtem Herz und zauderndem Kopf zurück. In Zeiten wie diesen kann uns die Kultur einen überaus großen Dienst erweisen. Picasso hätte es nicht treffender formulieren können: „Die Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“. Sie weitet unseren Horizont, gibt uns Perspektive und neuen Mut. Auf 60 Seiten möchte Sie die letzte Leporello-Ausgabe dieses Jahres ermuntern, sich auf den Weg zu machen, in die Galerien und Museen, die Theater und Konzertsäle und, wie stets am Ende des Jahres, zu den vielfältigen Weihnachtsmärkten in der Region, denen es mit Selbstgemachtem, Schönem und Besinnlichem gelingen möge, uns doch noch auf das nahende Fest einzustimmen.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest voller erwärmender Begegnungen und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr!

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

## ■ KUNST ..... 4

- 4 Grenzgänger**  
*Kunsthalle Aschaffenburg holt den Maler Albert Weisgerber aus dem Schatten*
- 6 Zwischen den Stühlen**  
*Stiftsmuseum und -kirche in Aschaffenburg stellen Lukas Cranach d.Ä. in den Mittelpunkt*
- 10 Vom Vogel mit der Linie**  
*Hubertus Hess und Peter Kampehl in Kunsthalle Schweinfurt*
- 11 Ungewöhnlich**  
*Museum Georg Schäfer beleuchtet den Expressionismus in Kunst und Film*
- 13 Globales Phänomen**  
*Kulturspeicher Würzburg nimmt Konkrete Kunst weltweit in den Fokus*

## ■ LITERATUR ..... 15

- 15 Fantastische Reise**  
*E.T.A. Hoffmanns „Nusknacker und Mäusekönig“ in Bamberg*

## ■ BÜHNE ..... 16

- 16 Mit dem Anderssein umgehen lernen**  
*„Die Tanzstunde“ im Theater Chambinzky in Würzburg*
- 19 Wie „spielt“ man Krieg?**  
*Mit „Zerstörte Straßen“ trifft das E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg den Nerv der Zeit*
- 20 Joy to the World**  
*Zur Weihnachtszeit prall gefüllte Spielpläne in den Theatern der Region*

## ■ MUSIK ..... 24

- 24 Klang-Auszeiten**  
*Würzburger Bachtage vom 17. bis 27. November in der Domstadt*
- 25 Alle Jahre wilder**  
*Kissinger Winterzauber zieht mit einem bunten Stilmix alle Register*
- 29 Die perfekte Illusion?**  
*Offenbachs Oper „Hoffmanns Erzählungen“ erntet langen Beifall*
- 31 Herzschlag ist der Takt**  
*Choreograf Thomas Kopp und das „kollektiv anderer tanz“ eröffnen die neue Spielstätte*

## ■ LEBENSART ..... 34

- 34 Aha-Momente**  
*Das Bürgerspital Weingut lädt im Frühjahr zu spannenden Themenweinproben*
- 37 Magische Momente**  
*Geschenk-Tipp: Karten zum 7. Varieté-Festival in Sennfeld im Mai 2023*
- 41 Einzigartige Figuren**  
*Das Diözesanmuseum Bamberg erinnert an Max Huscher*
- 46 Sterne weisen den Weg**  
*Das idyllische Dettelbach lädt am 1. Adventswochenende zu den Advents-Stationen*
- 51 Für Herz und Gaumen**  
*Reiterlesmarkt in Rothenburg ob der Tauber blickt auf eine hunderte Jahre alte Tradition*
- 58 Winterwandeltheater**  
*Freilandtheater Bad Windsheim schickt „Marienkind“-Publikum von Station zu Station*

Foto Inhalt: ©Danya-Greengrey-pixabay.com. Titelbild: Timur Kinzikeyev

Günter Huth  
**Der Schoppenfetzter und das Klirren der Ketten**

Erich Rottmanns zwanzigster Fall  
232 Seiten, Broschur  
€ 14,90 (D)  
ISBN 978-3-429-05785-5



## Der Schoppenfetzter fetzt wieder!

Erich Rottmanns Jungesellenfreiheit und Bürgermeister Seligs Leben geraten in arge Bedrängnis in diesem Jubiläumsband der Schoppenfetzter-Reihe.

Auch als eBook erhältlich

Links: Albert Weisgerber, Selbstbildnis in blauer Litewka, 1908, Öl auf Leinwand, 98 x 118 cm, Albert-Weisgerber-Stiftung St. Ingbert  
 Rechts: Albert Weisgerber, Absalom, 1914, Öl auf Leinwand, 154 x 127 cm, Hamburger Kunsthalle, Geschenk des Vereins der Kunstfreunde von 1870, 1939



# Moderner Grenzgänger

Kunsthalle Aschaffenburg holt den Maler Albert Weisgerber aus dem Schatten

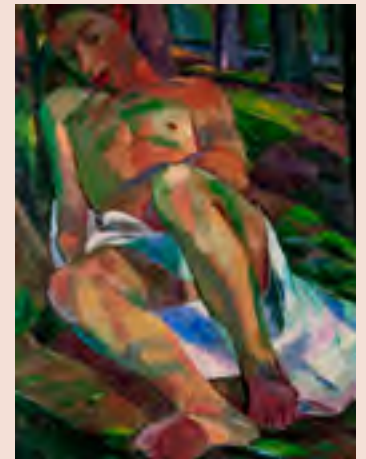
Mit einem „Grenzgänger der Moderne“, dem Maler Albert Weisgerber (1876-1915), erinnert die Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg, ab 26. November an eine der großen „Begabungen der Kunst des frühen 20. Jahrhunderts“ zwischen Jugendstil, Impressionismus und Expressionismus.

Der zeichnerisch talentierte Weisgerber, heute fast vergessen, Sohn eines Bäckers aus St. Ingbert, konnte nach kurzer Lehrzeit als Dekorationsmaler in Frankfurt die Kunstgewerbeschule in München besuchen. 1897 trat er in die Akademie der Bildenden Künste in München ein und wurde dort Mitglied der Malklasse von Franz von Stuck, wo Hans Purrmann, Paul Klee und Wassily Kandinsky seine Mitstudenten waren. Danach fand er sein Auskommen als Dekorationsmaler und Illustrator, fiel nach Anfängen im Jugendstil bald auf mit Bildern, die seine Auseinandersetzung mit dem Impressionismus zeigten, beschäftigte sich auch mit Freilichtmalerei etwa bei Ausflügen in den Bayerischen Wald und verkehrte in progressiven Münchner Künstlerkreisen.

Einen wichtigen Einfluss übten seine Paris-Aufenthalte 1905 bis 1907 auf ihn aus, wo er sich dem berühmten Café du Dôme anschloss. Besonders beeindruckt war er von Matisse, Toulouse-Lautrec und vor allem von Cézanne, was sich in seinem Malstil, dem locker einen Körper oder Gegenstände umreisenden, modellierenden Farbauftrag niederschlug, etwa bei häufig diagonal gelagerten Aktstudien. Seine Farbgebung wurde nun heller, er malte flächiger, blieb stets der realen Welt verhaftet. Im Vordergrund stand das Menschenbild. So schuf er viele Porträts, Selbstbildnisse, Akte, Café- und Jahrmarktsbilder, auch einige Gemälde von Landschaften und Stadt-Szenen sind vorhanden.

Unter dem Eindruck seiner Italien-Reisen, in der Auseinandersetzung mit der Kunst der Renaissance, entstanden biblisch-religiöse Szenen. Eine Gestalt faszi-

nierte ihn besonders, die Figur des Heiligen Sebastian und seines Martyriums. Sie war für ihn so etwas wie ein Symbol für den modernen Künstler. Große Figurengruppen beschäftigen sich bei ihm mit mythologischen Stoffen.



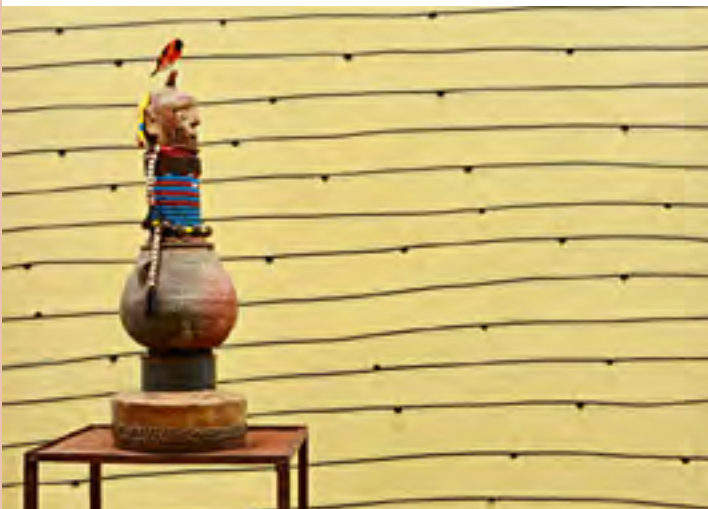
Albert Weisgerber, Schlafender Knabe im Wald, 1912, Öl auf Leinwand, 78 x 65 cm, Albert-Weisgerber-Stiftung St. Ingbert

1913 wurde Weisgerber Gründungsmitglied und erster Präsident der Neuen Münchner Sezession. Dort feierte er auch seine erste Ausstellung. Die Darstellung des Propheten Jeremia oder die Gestalt des Absalom 1914, ein Bild mit schon expressionistischen Zügen, scheinen wie eine Vorahnung auf das Kommende: Weisgerber wurde als Offizier zum Ersten Weltkrieg eingezogen und fiel 1915 in Französisch-Flandern. So fand jäh das Schaffen eines zu großen Hoffnungen berechtigenden Künstlers im Alter von 37 Jahren ein Ende. Bis 26. Februar 2023 Renate Freyzeisen

FOTOS HAMBURGER KUNSTHALLE/BPK, FOTO: ELKE WALFORD, ALBERT-WEISGERBER-STIFTUNG ST. INGEBERT, TOM GUNDELWEIN/KARIN HEINZE

## Was macht der Vogel mit der Linie?

Hubertus Hess - Peter Kampel



18.11.2022 -  
19.2.2023

Kunsthalle Schweinfurt

Mit freundlicher finanzieller Unterstützung



Bezirk Unterfranken

SCHWEINFURT  
Zukunft findet Stadt

www.kunsthalle-schweinfurt.de

# Qualitätvolle Arbeiten

KirchnerHAUS Museum in Aschaffenburg zeigt Arbeiten von Erich Heckel aus sechs Jahrzehnten Schaffenszeit

Das KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg lockt mit einer kleinen, qualitätvollen, geschickt angeordneten Ausstellung über den Künstler Erich Heckel (1883-1970). Alle sechs Jahrzehnte seines Schaffens sind hier vertreten.

Heckel studierte zusammen mit Kirchner und Schmitt-Rottluff in Dresden Architektur, verließ aber bald die akademische Ausbildung. Die Reise nach Italien 1909, belegt durch „Badende am Tiber“, zeigt die Loslösung von Konventionen, die Momentaufnahme im flüchtigen Pinselduktus, auch beim „Akt im Raum“ 1910 vor gelbem Tisch ist nur das Wesentliche knapp festgehalten.

## Impulsiver Pinselstrich

Das schnelle Erfassen eines Eindrucks bei anderen Akt-Darstellungen ist fast rigoros radikal im impulsiven Pinselstrich, in wenigen Konturen und Farben. Die skizzenhaften Aquarelle mit Bleistift-Umrissen zeigen das Aufgehen gegen das Gekünstelte.

Heckel, Gründungsmitglied der Künstlergruppe „Die Brücke“ (1905-1913), traf sich zusammen mit Kirchner und Pechstein an den Moritzburger Teichen und schuf dort auch 1910 eine Lithografie der kindlich-verführerischen „Fränzi“.

Die Tänzerin Milda Frieda Georgi, seine spätere Frau Siddi, wurde



Erich Heckel und Ernst Ludwig Kirchner im Spannungsfeld einer Künstlerfreundschaft beleuchtet Dr. Brigitte Schad am 8. Januar um 15 Uhr.

zu seinem Lieblingsmodell. Die eher ruhigen Darstellungen von ihr, so ihr Bildnis von 1913 mit der umrisshaften Erfassung ihrer Züge und Gestalt mit der schematischen Schraffur im Gesicht, die Kohlezeichnung „Liegende Frau“ oder 1922 das Aquarell „Schlafende Frau“ strahlen Zuneigung aus.

Im Ersten Weltkrieg war Heckel als Sanitäter im Einsatz. In flüchtigen Tusch-Zeichnungen erfasste er Soldaten in einer Sammelstelle, einen Verwundeten; das Grauen des Krieges ahnt man höchstens beim Aquarell von einem Toten 1916.

Landschaften wie „Häuser in den Dünen“ 1916, „Bergkuppen“ 1922 oder „Fluss im Gebirge“ 1923 und viele spätere erheben keinen Anspruch auf Wiedererkennen. Diese wie hingewischten Aquarelle zu knappen Bleistift-Konturen atmen atmosphärische Eindrücke. Auch „Rotes Kliff am Morgen“ 1931 in Sylt gibt mit wenigen Farben die naturnahe Stimmung wieder und schafft durch die Reduzierung auf Wesentliches eine klare, ruhige Ordnung der Elemente.

Heckels Stilleben wirken wie zufällige Augenblicke im Vorübergehen. Seine Selbstbildnisse, häufig im Atelier entstanden, zeigen ihn als Künstler 1930 in blauer Kleidung, 1933 vor eigenen Skulpturen, 1937 aber stark verändert, starr, gealtert, wohl eine Reaktion auf die geänderten Verhältnisse, als er unter den Nazis Malverbot erhielt. Wie für viele Expressionisten-Kollegen waren Varieté und Zirkus beliebte Sujets auch für Heckel. Er sah sich als Clown, etwa 1932, welcher der Gesellschaft den Spiegel vorhält. Das späteste Selbstbildnis zwischen zwei Pappeln, 1967, scheint fast etwas vergeistigt. Als Beispiel für sein Interesse als Naturbeobachter mag die lavierte Zeichnung „Stille Wolke“ von 1952 gelten, fast ein Sinnbild für die Monumentalität von Strukturen in der Natur, die sich in großartigen Formen manifestieren.

Renate Freyzeisen

FOTOS © NACHLASS ERICH HECKEL, HEMMENHOFEN, MATTHIAS ECKERT, WEIMAR

■ Bis 8. Januar 2023



Aquarelle und Zeichnungen aus 60 Jahren des Brücke-Mitbegründers Erich Heckel sind noch bis 8. Januar im KirchnerHAUS Aschaffenburg zu sehen.



Museum Georg Schäfer  
Schweinfurt

## EXPRESSIONISMUS

### IN KUNST UND FILM



13. NOVEMBER 2022 – 19. FEBRUAR 2023

museumgeorgschaefer.de

Lucas Cranach d. Ä. und Werkstatt, Magdalenenaltar, Ölmalerei auf Lindenholz, um 1525



## Zwischen den Stühlen

Stiftsmuseum und -kirche in Aschaffenburg stellen Lukas Cranach d.Ä. in den Mittelpunkt

Das Aschaffener Stiftsmuseum und die Stiftskirche laden mit der Präsentation „Zwischen den Stühlen“ zu neuen Aspekten über Lucas Cranach d.Ä. (1472-1553) ein. Dieser Künstler schuf in der Umbruchszeit des 16. Jahrhunderts mit der Spaltung der christlichen Gesellschaft in die katholische und die reformatorische Lehre außerordentliche Werke für beide Seiten. So arbeitete er umfangreich für den mächtigen Kurfürst-Erzbischof Kardinal Albrecht von Brandenburg, trieb aber gleichzeitig mit seinen Holzschnitten die junge Reformationsbewegung unter Martin Luther voran.

Aschaffenburg war Nebenresidenz Albrechts, und als der vor der neuen Glaubensrichtung aus seiner Residenz Halle flüchten musste, nahm er viele seiner Kunstschätze mit ins katholische Aschaffenburg. Darunter befand sich einer der Altäre, die der Kardinal beim Meister aus Wittenberg und seiner Werkstatt in Auftrag gegeben hatte, nämlich der riesige Magdalenenaltar. Der war einst für die Stiftskirche in Halle neben 16 weiteren Flügelaltären mit rund 150 einzelnen Tafelbildern um 1525 geschaffen worden.

Nun kann man die Bildpracht des Altars im Stiftsmuseum bewundern; bis 1814 stand er in der Stiftskirche. Die meisten der anderen „geretteten“ Schätze Albrechts aber sind verloren gegangen. Den Auftakt zur Cranach-Ausstellung macht das so genannte „September-Testament“ in originaler Erstausgabe, also Luthers deutsche Übersetzung des Neuen Testaments aus dem Griechischen von 1522, von Cranach prächtig ausgestattet mit ganzseitigen kolorierten

Holzschnitten. Vorbild für die Illustrationen war unter anderem Dürer und dessen Holzschnitt der Apokalyptischen Reiter. Weitere Holzschnitte und Druckwerke von Cranach und seinen Zeitgenossen zeigen das Umfeld der Auseinandersetzung zwischen Katholiken und Reformatoren, Bildnisse der einflussreichsten Männer der Zeit.

Der mächtige Kirchenfürst brauchte den Lutherfreund Cranach für die prachtvolle Ausstattung der Stiftskirche in Halle mit ihren kostbaren Reliquiaren, und für einen üppigen, beeindruckenden Bilderschmuck kam für den Repräsentanten der katholischen Kirche nur der Beste in Frage, der sächsische Hofmaler. Die Leuchtkraft von dessen Gemälden faszinierte Cranach stellte den Kardinal auf

einem großen Ölbild 1540 als heiligen Bischof St. Martin dar in prunkvollem Gewand, und die Hl. Ursula dürfte wohl die Züge einer seiner Geliebten tragen. Der Magdalenenaltar selbst, der größte der Hallenser Altäre, sprengt in seiner Bildpracht und Farbigkeit fast den dunklen Raum. Die großen Standflügel zeigen den Hl. Valentin und die Hl. Martha sowie den Hl. Johannes Chrysostomos. Alle diese Heiligen sind in lieblichen Landschaften dargestellt, angetan mit kostbaren Stoffen und Geschmeiden. Auf der Haupttafel des Retabels schwebt der auferstandene Christus in einer hellen Wolke, umgeben von Engelsköpfchen. Der linke Schwenkflügel zeigt die Hl. Maria Magdalena, der rechte den Hl. Lazarus. Auf der Predella ist zu sehen, wie Jonas dem Walfisch entsteigt. Ein weiteres Kunstwerk hatte Kardinal Albrecht aus Halle mit in die Stiftskirche genommen, sein Epitaph aus Messing aus der Nürnberger Werkstatt Vischer, ein Baldachin auf Vierkantsäulen; zum Grabmal gehörten die Reliefs „Madonna auf der Mondsichel“ und sein idealisiertes Bildnis. Heute steht auf dem Baldachin der Margarethen-Sarkophag. Albrecht selbst wurde im Mainzer Dom beigesetzt.

Am Ausgang der Stiftskirche sind zwei Grabsteine zu beachten, nämlich für die „Schwiegermutter“ des Kardinals und seinen Enkel. Für seine langjährige Gefährtin Agnes Pless, Vorsteherin einer Schwesterngemeinschaft, errichtete Albrecht die einstige Beginenkirche zum Hl. Grab im Park Schöntal, heute leider eine Ruine. Bis 8. Januar 2023

Renate Frey Eisen

MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG/INES OTSCHIK, PHILIPP ENDEMANN



Daniel Hopfer, Luther, Radierung, um 1523

Lucas Cranach d. Ä. und Werkstatt, Kardinal Albrecht von Brandenburg als St. Martin, Ölmalerei auf Lindenholz, um 1530



# 25 auf einen Streich

*Knauf-Museum legt qualitätvollen Kurzführer zu ausgesuchten Reliefs auf*

25 Glanzstücke präsentiert das Knauf-Museum Iphofen aus seiner 210 Objekte umfassenden Sammlung von Gipsabdrücken bedeutender Reliefs der Kunst- und Kulturgeschichte aus vier Jahrtausenden in einem liebevoll gestalteten Büchlein. Anlass war das 25jährige Dienstjubiläum von Museumsleiter Markus Mergenthaler.

In dem schmalen, bei einem Besuch der beschriebenen Reliefs vor Ort im Museum gut einsteckbaren Führer, erfährt man, von seinen kurz gefassten Erläuterungen begleitet, Interessantes zu Entdeckung, Herkunft und Darstellung der Originale, auch, zu welchem Zweck sie geschaffen wurden.

Chronologisch aufgereiht, zeigen die Abbildungen, schwarz-weiße, sehr plastisch wirkende

Fotos, jeweils wichtige Werke weltweiter Hochkulturen, die unseren meist europäisch geprägten Blick etwas zurechtrücken.

Dieser übersichtliche, kompakte Kurzführer durch das Museum regt zu einem Besuch an und erspart so manchem die Reise zu originalen Standorten und Museen in der ganzen Welt. Und die meisterlichen Repliken der Reliefs selbst sind vor einem sicher: Vor Restitutionsansprüchen, denn sie sind hervorragende Fakes der großen Zeugnisse der Menschheitsgeschichte! *frey*

FOTO PETRA JENDRYSEK, ©BENEDIKT FESER

**Markus Mergenthaler: 25 Glanzstücke, Reliefgeschichte(n) aus dem Knauf-Museum Iphofen, 80 Seiten, Nünnerich-Asmus Verlag & Knauf Gips KG, 2022, 15 Euro**



Anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums im Knauf-Museum Iphofen brachte Museumsleiter Markus Mergenthaler einen Kurzführer heraus.

## ALBERT WEISGERBER

GRENZGÄNGER DER MODERNE

**26.11.2022 – 26.02.2023**

Unter dem Titel „How to fly“ zeigt das Kloster Wechterswinkel unterschiedlichste Arbeiten der Keramikerin Christiane Toewe aus Bamberg. Unten ihre Arbeit „wispering bottles“.



## Porzellan sensibilisiert

Im Kloster Wechterswinkel zeigt Christiane Toewe Arbeiten jenseits von Deko und Alltag

Porzellan kennt jeder. Kann es neben seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im Alltag und seiner dekorativen Gabe gar politische oder gesellschaftskritische Wirkung entfalten und uns emotional berühren? Manch einer mag zweifeln. Wer die Arbeiten der in Bamberg lebenden und arbeitenden Keramikerin Christiane Toewe kennt, wird diese Frage mit einem klaren „Ja“ beantworten. Unter dem Motto „How to fly“ zeigt die Vorsitzende des Kunstraum e.V. vom 26. November bis 12. Februar 2023 im Kunst- und Kulturzentrum Kloster Wechterswinkel in der Rhön Studioporzellan sowie Rauminstallationen und lässt Porzellan in ei-

nen inspirierenden Dialog mit dem Licht treten. Toewes Wandlungsfähigkeit reicht von kleinen und feinen Objekten über filigrane Skulpturen aus Porzellan bis zum plastischen Einsatz des leichten, lichtdurchlässigen Materials für Objekte mit Botschaft, wie die im Wasser schwimmenden Seiten eines während einer gefährlichen Bootsüberfahrt nicht zuende geschriebenen Tagebuchs. Um für den Problemkomplex Wasser und unseren Umgang mit ihm zu sensibilisieren, hat Christiane Toewe Tropfen aus Porzellan hergestellt und lässt diese in zarten Abstufungen von Blau glasiert wie Regen von der Decke fallen, um das Spannungsfeld zwi-

schen Mangel, Überfluss und Verschwendung zu visualisieren. Ihre vielteilige Installation „take care“ mit nahe beieinander stehenden Schüsseln stellt die Verletzlichkeit von menschlichen Beziehungen in den Mittelpunkt.

Wer sich eingehender mit den Arbeiten von Christiane Toewe beschäftigen möchte, dem seien die zahlreich angebotenen Führungen durch die Ausstellung empfohlen: 27. November (14.30 Uhr), 2. Dezember (19 Uhr), 3. + 4. Dezember (14.30 Uhr), 8. Dezember (19.30 Uhr), 6. Januar 23 (14.30 Uhr), 2. Februar 23 (19 Uhr) sowie 12. Februar 23 (14.30 Uhr). *sek*

FOTOS RUDOLF WEINERT



## Prima Klima!?

Finalisten-Ausstellung zum Marktheidenfelder Kunstpreis im Franck-Haus eröffnet



Bernd Liebisch gewann 2020 den Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld mit seinem Werk „Gleiszugang“. Die aktuelle Kunstpreis-Ausstellung ist bis 8. Januar 2023 zu sehen.

einen Wandel herbeizuführen und unglücklicherweise ist das der Weg, auf dem Wandel geschieht“, erklärte ein Aktivist nach einer der verstörenden Taten, wohl meinend, dass in die Klimadebatte wieder Bewegung komme, wenn hohe Werte in Gefahr seien. Dem Umweltschutz haben sie damit nicht nur einen Bärendienst erwiesen, sie missbrauchen gerade das Medium, dass sich in den letzten Jahren verstärkt die Sensibilisierung für die Folgen des Klimawandels auf die Fahnen schreibt und sein Publikum mit unterschiedlichsten künstlerischen Mitteln zu Reaktionen und Einsichten führt. Vor diesem Hintergrund hätte die Stadt Marktheidenfeld ihren diesjährigen Wettbewerb um den Kunstpreis der Stadt in der Kategorie Zeichnung unter kein besseres Motto stellen können als unter die prägnante Dopplung „Prima Klima!“. Knapp 80 Künstler:innen ha-

ben ihre Arbeiten eingereicht. Aus ihnen wählte eine Jury eine Reihe von Werken aus, die nun bis 8. Januar 2023 in der Finalisten-Ausstellung im Martheidenfelder Franck-Haus zu sehen sind. Für die Jury steht der Gewinner des Preises bereits fest, wird aber erst am 18. Dezember im Rahmen einer Midissage bekanntgegeben. Das Pulikum kann bis 11. Dezember wie gewohnt seinen Favoriten in der Ausstellung wählen.

Teilnahmeberechtigt für den alle zwei Jahre vergebenen Kunstpreis waren Künstler:innen, die ihren Wohnsitz im Regierungsbezirk Unterfranken oder im Main-Tauber-Kreis haben. Das eingereichte Werk musste im Jahr 2021 oder 2022 entstanden sein. 2020 ging der mit 2000 Euro dotierte Kunstpreis der Stadt an den Aschaffener Bernd Liebisch für sein Werk „Gleiszugang“. *sek*

FOTO MELANIETHORUN



# Im Rausch des Augenblicks

Armin Reumann im Schloss Elisabethenburg in Meiningen

Er war ein Meister des Impressionismus, der ein überaus reiches malerisches und zeichnerisches Werk schuf, das sich nicht allein nur an den Methoden der Plenairmalerei orientierte: Armin Reumann (1889-1952) gelang es hervorragend, ganz „im Rausch des Augenblicks“ den momentanen Eindruck einer Landschaft mit ihrer natürlichen Lichtstimmung einzufangen.

## Talentierte Zeichner

Das Unverwechselbare an Reumanns Malerei ist aber auch, dass er seine Sujets und Motive überwiegend nicht irgendwo in der Ferne, sondern in der hügeligen beziehungsweise bergigen südthüringer Gegend suchte.

Reumanns zeichnerisches Talent wurde alsbald erkannt und von Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen mit einem Stipendium für ein Studium in München gefördert. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges war der Künstler zunächst

wieder in die Großstadt gegangen, kehrte dann aber 1920 in seine Heimatstadt Sonneberg zurück, um die Schrecken des Krieges zu vergessen.

In dieser äußeren Emigration, der in seinem Spätwerk auch eine innere Emigration – eine unverfängliche Landschafts- und Blumenmalerei – folgte, ist wohl der Hauptgrund zu suchen, dass Armin Reumanns Werk außerhalb von Mitteldeutschland wenig bekannt wurde.

Die von Andrea Jakob, Meiningener Museen, kuratierte Ausstellung vereint rund 100 Arbeiten des Künstlers vorwiegend aus Privatsammlungen und ist bis 10. April 2023 im Schloss Elisabethenburg in Meiningen zu sehen. *aw*

FOTOS MEININGER MUSEEN/FOTOGRAF FALKO BEHR

**Meiningener Museen**  
**Schloss Elisabethenburg**  
 Schlossplatz 1  
 98617 Meiningen  
[www.meiningermuseen.de](http://www.meiningermuseen.de)  
**Öffnungszeiten:**  
 Dienstag bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr



Die Ausstellung „Im Rausch des Augenblicks“ zeigt im Schloss Elisabethenburg in Meiningen bis 10. April 2023 rund 100 Arbeiten von Armin Reumann.



Anlässlich des 70. Todestages von Armin Reumann zeigen die Meiningener Museen einen Querschnitt durch das Werk des Künstlers.

At the beginning of the 20th century, the German art scene was undergoing a radical transformation. The Impressionist movement, which had already taken root in France, was spreading across Europe. In Germany, artists like Armin Reumann were exploring new ways of seeing and painting. His work, characterized by its vibrant colors and focus on light and atmosphere, was a key part of this movement. The exhibition 'Im Rausch des Augenblicks' offers a unique insight into Reumann's artistic journey and his contribution to the German Impressionist movement.

**KONKRET GLOBAL!**  
 1. OKTOBER 2022  
 –15. JANUAR 2023

Museum im Kulturspeicher  
 Würzburg

Gefördert durch  
 KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Gefördert durch  
 Die Bezirke der Bundesregierung  
 für Kultur und Medien

Freundeskreis  
 Kulturspeicher  
 Würzburg e.V.

# Vom Vogel mit der Linie

Kunsthalle Schweinfurt vereint Arbeiten von Hubertus Hess und Peter Kampehl

Eigentlich ganz Unvereinbares vereint die Präsentation von Arbeiten von Hubertus Hess und Peter Kampehl in der Großen Halle der Kunsthalle Schweinfurt unter der rätselhaft irritierenden Fragestellung „Was macht der Vogel mit der Linie?“ Er macht eigentlich gar nichts, sondern konfrontiert die Betrachter:innen mit zwei verschiedenen künstlerischen Ansätzen, mit den Fundstücken, zufällig aufgesammelten Materialien mit Lebensspuren, aber ohne Funktion, durch die Hand und Fantasie von Hubertus Hess neu arrangiert, und mit den Gitter-, Punkt- und Linienstrukturen in nicht gegenständlicher, abstrakter Malerei, gelöst von erkennbaren Ordnungen, in Bildern von Peter Kampehl. Hess hat von seinen Reisen in alle Teile der Welt Dinge mitgebracht, „die zu ihm gekommen sind“, wie er sagt, und die er zu neuen Arrangements zusammenfügt, zu neuen poetisch erzählenden Bildwerken voller geheimnisvoller Inhalte, die man sich beim Betrachten entschlüsseln oder einfach genießen kann. Diese Assemblagen etwa mit ausgestopftem Rehbock oder Vögeln auf Leitern, die „alles im Blick“ haben, sind konfrontiert mit den frei erfundenen abstrakten Zeichen auf den Gemälden von Peter Kampehl. Sie erzählen von der Arbeit, eine Komposition zu finden, thematisieren als solche den Malprozess; häufig werden lasierende Schichten übereinandergelegt, manchmal mit



Ab dem 17. November gibt es eine Wiederbegegnung mit dem Maler Peter Kampehl und dem Bildhauer und Objektkünstler Hubertus Hess.

feinem Sand gemischt, erzielen so eine eigene Struktur in gebrochener Farbigkeit; in den noch feuchten Farbauftrag kratzt der Künstler Linien ein, übermalt auch schon Älteres, legt Unteres frei, schafft reliefartige Strukturen. Auch wenn diese Arbeiten ohne Titel bleiben, lassen sie doch Raum für Assoziationen etwa zu realen Erscheinungen. Beide Künstler sind Suchende, wollen mit ihren konkreten und doch abstrakten Werken neue Betrachtungshorizonte finden in Verbindungen, etwa der plastischen Dreidimensionalität und gemalten Linienstrukturen.

Bildhafte Anspielungen sind dabei möglich in diesem breiten Feld von Formen, Farben und Strukturen, wenn man sich auf das anregende Spiel mit Assoziationen einlässt. Bis 19. Februar 2023 Renate Frey Eisen

FOTOS PETER KAMPEHL, HUBERTUS HESS

- 5. Januar 23, 10-12 Uhr: Workshop für Kinder, Anmeldung unter Telefon 09721.51 4744 oder elisa.moeller@schweinfurt.de
- 12. Januar 23, 19 Uhr: artist talk: Hubertus Hess, Peter Kampehl und Barbara Kahle im Gespräch
- 16. Februar 23, 19 Uhr: Kuratorenführung mit Barbara Kahle



In der Zusammenschau mit den Werken von Hubertus Hess eröffnen sich gegenseitig neue Betrachtungshorizonte.

Eintritt frei!



## Sonderausstellung GESCHICHTE AUS DEM BUCH

Zeitzeugen der Augustinerbibliothek Münnerstadt  
15.07.2022 – 08.01.2023

HENNEBERG-MUSEUM IM DEUTSCHORDENSSCHLOSS  
Deutschherrnstr. 18 | 97702 Münnerstadt | www.muennerstadt.de  
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 15 Uhr | Sa, So, Feiertage 12 – 17 Uhr;  
Schließzeiten: 24.12. | 25.12. | 31.12. | 1.1. | 9.1. – 31.3.

DIE MAGISCHE NUSS  
**KRAKATUK**

25.11.2022  
bis  
29.01.2023

Di-So u. feiertags 10-17 Uhr  
24.12. 11-16 Uhr | 01.01. 13-17 Uhr

Eine fantastische Reise durch E.T.A. Hoffmanns  
**Weihnachtsmärchen**

HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

STAAT BAYERN  
KULTUR UND ERBESCHAFTUNG

**MUSEEN DER STADT BAMBERG**  
www.museum.bamberg.de

STADT BAMBERG



# Ungewöhnlich

Museum Georg Schäfer beleuchtet den Expressionismus in Kunst und Film

Eine spektakuläre, neuartige, ungewöhnliche Kombination bietet das Museum Georg Schäfer in Schweinfurt mit „Expressionismus in Kunst und Film“ dem Publikum. Anhand von Ausschnitten aus 12 Filmen wie den berühmten Stummfilmen „Das Cabinet des Dr. Caligari“ (1920), „Nosferatu, eine Symphonie des Grauens“ (1922) oder Fritz Langs Meisterwerk „Metropolis“ (1927) und von Zeugnissen der Bildenden Kunst aus dieser Zeit wird in chronologischer Abfolge anschaulich gezeigt, wie eng aufeinander bezogene Motive expressionistischer Malerei und Grafik eigentlich waren.

Anfangs war die künstlerische Bewegung des Expressionismus auf der Suche nach der „Urkunst“ bei Naturvölkern, wollte Grenzen des Konventionellen überschreiten; bald aber weitete sich der Horizont aus auf Grenzbereiche der Psyche, auf Traum und Trauma, oft in bewusst schockierender Weise. In den Blickpunkt gerieten das bedrohliche Verhältnis von Mensch und Maschine, der verstörende Gegensatz von Individuum und Masse, gesellschaftliche Umbrüche, Deformationen, die Konfrontation von Großstadt und Natur, Ohnmachtsgefühle,



menschliche Abgründe, auch das Verbrechen.

Es scheint, die Welt des Gewohnten sei ab den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts aus den Fugen geraten. Diese neue künstlerische Bewegung des Expressionismus drückte sich aus in der Abkehr vom getreuen Abbild der Wirklichkeit. Man wollte hinter das Vordergründige schauen.

Wie im Film das Gruseln, der Schauer, das Scheitern, das Verlorensein dominierten, so entwickelten sich in der Bildenden Kunst Formen und Darstellungsweisen, welche die beklemmenden inneren Erlebnisse und düsteren gesellschaftlichen Aussichten widerspiegeln. So reichte das Repertoire der Formen von extremen Hell-Dunkel-Werten in der Grafik hin zu grellen Buntwerten in der Malerei.

Linien sind oft nicht mehr gerade, sondern verbogen, Perspektiven kippen, Kanten werden ganz scharf, spitz, Größenverhältnisse lösen sich auf, menschliche Physiognomien werden verzerrt und Formen reduziert bis nahezu abstrahiert.

Meisterwerke von August Macke, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Lyonel Feininger, Otto Dix, Arthur Segal oder Wilhelm

Kohlhoff belegen diese Strömung der neuen Darstellungsweise in der Bildenden

Kunst, die man auch an den Film-Ausschnitten nachverfolgen kann. Eines ist aber klar: Diese Ausstellung ist für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren nicht geeignet. Bis 12. Februar 2023 Renate Freyzeisen

FOTOS ACHIM KUKULIES, DÜSSELDORF, COURTESY OF STADTMUSEUM TÜBINGEN, KÜHLE, HAGEN

Links: August Macke: Frauenkopf II, 1913, Kohlezeichnung; Stadtmuseum Tübingen © Courtesy of Stadtmuseum Tübingen / Institut für Kulturaustausch, Tübingen  
Rechts: Lyonel Feininger: Frau mit rotem Haar (Rothhaarige Frau), 1927, Öl auf Leinwand; Osthaus Museum Hagen © Courtesy of Osthaus Museum Hagen / Institut für Kulturaustausch  
Unten: Rudolf Belling, Organische Formen, 1921, Osthaus Museum Hagen

■ Eine lange Nacht des Horrorstummfilms am 3. Dezember ergänzt die spannende Präsentation.

Prima Klima!?

Kunstpries 2022  
der Stadt  
Marktheidenfeld

Ausstellung  
12.11.2022 bis 8.1.2023  
Franck-Haus Marktheidenfeld

Stadtmuseum Marktheidenfeld

Mo bis Sa 14-18 Uhr,  
So u. Feiertag 10-18 Uhr,  
21. bis 28.12. sowie  
21.12. geschlossen

Untertierstraße 8  
97828 Marktheidenfeld  
Tel: 09391 8 17 83  
www.marktheidenfeld.de

Links: Saloua Raouda Choucair: Rhythmic Composition with Yellow, 1952-55, Öl auf Holz, 100 x 124 cm

Rechts: Rubem Valentim, Emblema 1987, 1987, Acryl auf Leinwand, 70 x 50 cm

Mitte: Carmen Herrera, Wednesday, 1978, Acryl auf Leinwand, 163 x 107,5 cm



## Globales Phänomen

Kulturspeicher Würzburg nimmt Konkrete Kunst weltweit in den Fokus

Die Wandlungsfähigkeit der „Konkreten Kunst“ auch außerhalb Europas zeigt sich in der derzeitigen Ausstellung „Konkret Global!“ im Würzburger Kulturspeicher, der schon mit der Sammlung Ruppert wichtige Werke dieser Stilrichtung besitzt, die sich durch den geometrischen Umgang mit Nicht-Gegenständlichem vom Konventionellen befreien will. Sie manifestiert sich in Gemälden, Grafiken, Skulpturen, kinetischen Objekten, Fotos, Videos, Musik und Literatur.

Künstler aus dem süd- und mittelamerikanischen Raum arbeiteten schon ab der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in diesem Sinn, beginnend 1931 mit einer konstruktiven Komposition von Joaquín Torres-García aus Urugu-



ay: Auf einer quasi monochromen Bildfläche finden sich innerhalb eines geometrischen Rasters Anspielungen auf Objekte. Er wollte eine neue Schule des Sehens gründen, stellte dafür die Landkarte Lateinamerikas grafisch auf den Kopf. Vorbild für viele war Piet Mondrian. Die Fläche soll überwunden werden, das Bild soll nicht mehr einem Fenster in einen Blickraum gleichen. Fotos oder abstrakte Fotografie mit Lochkarten wollten nicht mehr darstellen, sondern Nicht-Darstellbares in Form bringen. Kinetische Kunst kommt hinzu; Buchstaben oder Ziffern werden zu Objekten.

Angeregt durch die konkrete Poesie von Max Bense entstehen konstruktiv-konkrete Bilder von Mira Schendel, und Lenora de Barros zeigt auf einer ganzen Stellwand ihre visuelle Poesie „Olhos de Lila“. Schon in den 40er Jahren wurde in Brasilien die soziale Funktion von Kunst angestrebt, man wollte sich lösen von den postkolonialen Gesellschaften und ihren prägenden

Einflüssen in der Gestaltung, einen Gegenentwurf schaffen zur Lebenswirklichkeit in totalitären Systemen. Kunst sollte universell sein dank geometrischer Konstruktionen. Linien, Farben, Fläche galten als „konkret“. Doch dogmatisch bleibt dieser „Universalismo Constructivo“ nicht, sondern verwendete auch indigene Bildelemente, etwa Eduardo Terrazas auf seinen „Tablas“, auf denen er Volkskunst aus Mexiko, nämlich mit Wachs überzogene farbige Fäden zu leuchtend klaren geometrischen Formen bildet, und Rubem Valentim baut in seine „Emblema“-Tafeln sakrale Symbole als abstrakte Grundformen ein.

Die konkret-konstruktivistische Kunst fand auch Ausprägungen im arabischen und afrikanischen Raum, etwa bei Mohamed Melehi auf seiner wellenartigen „Composition“, und in Marrakesch arbeiteten Studenten an geometrisch-konkreten Räumen für eine Ausstellung.

Eine große, durch Besucherinnen und Besucher veränderbare Installation aus roten Modulen auf dem Boden von Rasheed Aareen weist hin auf die Demokratisierung einer Skulptur. Auch islamische Einflüsse zeigen sich: Die Künstlerin Saloua Raouda Choucair aus Beirut hat so rhythmische Kompositionen auf einem Gemälde, einem Teppich oder kleine weiße Architektur-Objekte geschaffen.

Und Atta Kwami aus Ghana malte 2018 sehr bunte, streifige, abstrakte Farbfelder dicht an dicht ohne harte Linien, als Abkehr von der genauen mathematischen Abstraktion. Bis 15. Januar 2023

Renate Frey Eisen

FOTOS SALOUA RAOU DA CHOUCAIR FOUNDATION, LEBANON/  
NACHLASS HERRERA/THE APPROACH, LONDON

Saloua Raouda Choucair: Poem Cube, 1963-1965, Holz, weiße Farbe, 16 x 15,5, x 16 cm





KUNST

Ausstellungen

Bis 5. Februar 23 zeigen Aachener Masterstudenten im Rahmen einer Ausstellung ihrer Wettbewerbsarbeiten im RothenburgMuseum auf, wo man in der Stadtentwicklung Rothenburgs neue Impulse setzen könnte.

# Frische Ansichten

Masterstudenten eröffnen neue Perspektiven für Rothenburgs Weiterentwicklung

Von der Reaktivierung und Neudefinition des Stadtgrabens über experimentelle Eingriffe in die Stadtmauer bis hin zu grenzüberschreitenden „Kultur-Gärten“ reichen die Konzeptionen im Rahmen des studentischen Wettbewerbs „Inside Out Rothenburg ob der Tauber“, die noch bis 5. Februar 2023 als architektonische Gegenentwürfe zum „Rothenburger Weg“ der Altstadt im RothenburgMuseum zu sehen sind.

Die Entwürfe der Masterstudenten der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen wollen neue Perspektiven für die Weiterentwicklung der mittelalterlichen Stadt vor und hinter der Stadtmauer aufzeigen.

Mit dieser Präsentation will das RothenburgMuseum als Diskursort mutig auf Diskussion, Partizipation und Gegenwartsbezug setzen und bewusst provozieren sowie zur Auseinandersetzung mit der

Stadtentwicklung und der Stadtgeschichte Rothenburgs einladen. Damit wollen Ausstellung und Museum dem Grundgedanken der „audience first“ statt der „collection first“ und einem Museumsverständnis folgen, das unterschiedliche Perspektiven aufzeigen und einen diskursiven Raum für gesellschaftliche Auseinandersetzungen bieten soll.

rm

FOTOS ROTHENBURGMUSEUM

[www.rothenburgmuseum.de](http://www.rothenburgmuseum.de)



# Alte Buchschätze

Sonderausstellung im Henneberg-Museum zu sehen

Das Münnerstädter Augustinerkloster St. Michael birgt einen wenig bekannten Schatz. Über Jahrhunderte hinweg wurden in der Klosterbibliothek Bücher gesammelt, die in vielfältiger Weise Zeugnis über vergangene Zeiten geben. Im Rahmen einer Sonderausstellung „Geschichte aus dem Buch“ zeigt das Henneberg-Museum in Münnerstadt noch bis 8. Januar über 50 besonders interessante Exponate, darunter berühmte Werke, wie die Schriften Martin Lu-

thers, sowie eindrucksvolle Arbeiten der Buchkunst mit aufwendigen Illustrationen. So kommen zum einen die Freunde schöner Bücher voll auf ihre Kosten, zum anderen bietet sich ein ungewöhnlicher, aber spannender Zugang zur Geschichte Münnerstadts und der Augustiner. Führungen durch die Ausstellung finden am 27. November und 8. Januar, jeweils um 15 Uhr, sowie auf Anfrage statt. Eintritt frei!

FOTO HENNEBERG-MUSEUM

[www.muennerstadt.de](http://www.muennerstadt.de)

## KUNST & KULTUR KLOSTER WECHTERSWINKEL

HOW TO FLY Christiane Toewe  
Studioporzellan Rauminstallationen Porzellan und Licht  
26.11.2022 bis 12.02.2023



Foto: Jürgen Schabel

Um den Bau 6, 97654 Bastheim, OT Wechterswinkel  
Geöffnet:  
Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr  
mit Klostercafé, [www.kloster-wechterswinkel-kultur.de](http://www.kloster-wechterswinkel-kultur.de)



Bis April 2023 zeigt das Ludwig Erhard Zentrum die neue Sonderschau „Zugespitzt. Kanzler in der Karikatur“



## Humor im Wandel

Neu im Ludwig Erhard Zentrum: Ausstellung „Zugespitzt. Kanzler in der Karikatur“

Ob als Easy Rider oder tatkräftiger Lotse, ob als „Birne“ oder schwarze Witwe: Seit Konrad Adenauer stehen (bundes-)deutsche Regierungschefs im Zentrum der Satire. Karikaturistinnen und Karikaturisten kommentieren ihre Politik und ihre Persönlichkeiten. Damit prägen sie das Bild der bisher sieben Kanzler und einer Kanzlerin in der Öffentlichkeit – nicht immer zur Freude der dar-

gestellten Charaktere, aber immer mit viel Humor.

Die neue Sonderausstellung „Zugespitzt. Kanzler in der Karikatur“, die das Ludwig Erhard Zentrum (LEZ) in Zusammenarbeit mit der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bis April 2023 zeigt, gibt Einblicke in den Wandel des Humors und in die deutsche Zeitgeschichte seit 1945, wirft aber gleichzeitig auch

die Frage auf, wie weit Satire gehen darf.

Neben Karikaturen von namhaften Zeichnern wie Mirko Szewczuk oder dem Modedesigner Karl Lagerfeld gibt es auch zahlreiche „Hands-on-Elemente“.

Am 9. Dezember bietet das LEZ um 16.30 Uhr eine öffentliche Kurzführung durch die Sonderausstellung an.

lez

FOTO LEZ

## Großes Welttheater

Neues Museum Nürnberg zeigt Sebastian Trögers Arbeit „Am Hebel der Welt“

In seiner Arbeit „Am Hebel der Welt“ formt Sebastian Tröger sechs Akte zu einem großen Reigen über die Krisen und Herausforderungen unserer Zeit.

Das Neue Museum Nürnberg hat den Maler Sebastian Tröger (Jahrgang 1986) eingeladen, die sechs Fassadenräume zum Klarissenplatz mit einer neuen Arbeit zu bespielen. Seit 7. Oktober ist das Werk „Am Hebel der Welt“, bestehend aus sechs mehrteiligen

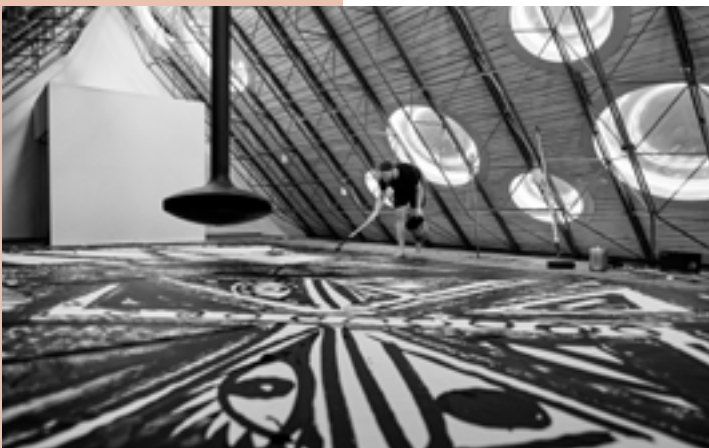
Szenenbildern auf über zwei Etagen und etwa 500 m<sup>2</sup>, zu sehen. Der Nürnberger Künstler malt die figurenreiche Erzählung mit schwarzer Tusche auf großen Leinwandbahnen, locker auf gespannten Schnüren gehängt. In den damit quer unterteilten Räumen entsteht ein theatralischer Bühneneffekt, der durch freistehende Skulpturen weiter pointiert wird.

„Am Hebel der Welt“ ist als zusammenhängende Bildgeschichte in Schwarz-Weiß konzipiert. Sie orientiert sich inhaltlich zunächst an der Akteinteilung des klassischen Dramas. Mit schnellem Pinselstrich und oft nur angedeuteten Szenen erzählt Sebastian Tröger eine vieldeutige Geschichte. Am Anfang eröffnet eine paradiesische Szene der Einheit von Mensch und Tier, auf die ausgelöst durch den Menschen die zunehmende Entfremdung folgt und in

die Katastrophe mündet. Doch in einem zusätzlichen sechsten Akt bietet Tröger eine Alternative an und dadurch ein versöhnliches Ende. So entsteht in den Fassadenräumen eine großformatige, zusammenhängende Narration.

Sebastian Tröger bezieht bewusst die verschiedenen Perspektiven und Standpunkte der Betrachtenden in die Konzeption ein: Während beim Blick von außen die Gesamterzählung im Fokus steht, wird beim Durchschreiten der Räume die Erzählung immer wieder unterbrochen. Die verschiedenen Szenen wirken als starke Einzelbilder. Neben Querverweisen auf die Kunstgeschichte wie die japanische Tuschemalerei, A. R. Penck oder Pablo Picasso bezieht Sebastian Tröger auch sein eigenes, lange entwickeltes Figurenrepertoire aus früheren Bildzyklen mit ein.

FOTO TIM HUFNAGL





## BEGEGNUNGSREICH: LITERATUR LIVE IM NOVEMBER

Unter dem Motto „Literatur live“ lädt die Stadtbücherei im Würzburger Falkenhaus den November über wieder zur Begegnung mit einer Reihe interessanter Literatinnen und Literaten ein. Nach Alex Capus Anfang November ist Franziska Gänslar am 17. November mit ihrem Roman „Ewig Sommer“ zu Gast, in dem es ihr auf beeindruckende Weise gelingt, einen doppelten Spannungsbogen aufzubauen. Parallel zu den fatalen Folgen der Klimakrise erzählt sie die Geschichten zweier Frauen. Der Roman könnte kaum aktueller sein und ist dennoch weit entfernt davon, deprimierend zu sein. Bislang ist der Erlanger Zeichner Michael Jordan eher durch kurze Geschichten in Anthologien, Ausstellungen und Projekten in Erscheinung getreten. „Warum wir müde sind“ ist seine erste Graphic Novel. Mit seiner Bilder-

erzählung schafft er am 22. November eine mysteriöse und verwirrende Atmosphäre und kreiert eine Welt, in die man sich nur zögerlichen Schrittes hineinwagt. In „Planck oder Als das Licht seine Leichtigkeit verlor“ liest der Schauspieler und Schriftsteller Steffen Schroeder am 24. November und bringt zwei ergreifende Vater-Sohn-Geschichten im Dritten Reich zusammen, die von Max und Erwin Planck sowie Albert und Eduard Einstein. Am 26. November schließlich fordert Wolfram Knauer „Play Yourself, Man!“ und zeichnet den Weg des Jazz in Deutschland von den Anfängen nach dem Ersten Weltkrieg bis heute nach. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Lesecafé. Weitere Infos zu den Lesungen unter [www.stadtbuecherei-wuerzburg.de](http://www.stadtbuecherei-wuerzburg.de). sek

Fotos Wolfram Knauer, Linda Rosa Saal, Anne Heinlein

# Fantastische Reise

E.T.A. Hoffmanns „Nussknacker und Mäusekönig“ im Historischen Museum Bamberg

Die diesjährige Weihnachtsausstellung der Museen der Stadt Bamberg lädt vom 25. November bis 29. Januar 2023 zu einer fantastischen Reise durch E.T.A. Hoffmanns Weihnachtsmärchen „Nussknacker und Mäusekönig“ ein.

Die Besucher:innen können in eine Welt der lebenden Spielzeuge, sprechenden Standuhren und verzauberten Prinzen eintauchen. Dort treten sie in die Fußstapfen der kleinen Marie Stahlbaum, um dem berühmtesten Nussknacker aller Zeiten in seinem Kampf gegen den siebenköpfigen Mäusekönig zur Seite zu stehen. Multimediale Präsentationen, großflächige Animationen und szenische Nachstellungen führen durch die Geschichte: Vom Weihnachtszimmer der Familie Stahlbaum, durch eine fantastische Märchenwelt, bis hinter die Kulissen moderner Ballettszenierungen.

Die Ausstellung vermittelt eine Erzählung, die Hoffmanns Zeitgenossen als überkompliziertes Kindermärchen abtaten, aus der Tschaikowsky das meistbesuchte Ballett der Welt formte

**Türmchenuhr mit Musikspielwerk, Beha & Söhne, Eisenbach, 1888 oder 1891. Seit 1954 im Bestand der Staatliche Kunstsammlungen Dresden.**



und deren psychologische Tiefen bis heute in der Forschung diskutiert werden.

Historische Objekte erlauben dabei einen tieferen Einblick in Hoffmanns Zeit und die Geschichte seines Märchens. Spielzeug, wie die ausgestellten Zinnsoldaten, erlebte in dieser Zeit einen gewaltigen Aufschwung und wurde sogar über internationale Versandhäuser vertrieben.

Ein mechanischer Automat aus dem Mathematisch-Physikalischen Salon in Dresden zeigt, welche Technik in Hoffmann und vielen seiner Zeitgenossen die Angst vor seelenlosen Maschinenmenschen auslöste. Verschiedene Leihgaben und Videoaufnahmen aus den Ballettensembles in München, Nürnberg und Dresden gewähren exklusive Blicke hinter die Kulissen einer Ballettproduktion, vom Bühnenbild bis zum Kostüm, vom Dramaturg bis zum Ersten Tänzer. Diese unterschiedlichsten Facetten machen das Ringen erfahrbar, das E.T.A. Hoffmann und sein Werk so sehr geprägt hat: zwischen Erwachsensein und Kindheit, Vernunft und Fantasie.

Ein großes Rahmenprogramm mit Kinderveranstaltungen, Kinovorführungen des Royal Ballet London und der Disneyverfilmung „Der Nussknacker und die vier Reiche“ sowie ein Vortrag Prof. Dr. Schreiber vom Vassar College in New York (12. Januar 23, 17 Uhr) begleiten die Ausstellung.

FOTOS © MATHEMATISCH-PHYSIKALISCHER SALON, INV.-NR. D IV B 86, FOTOGRAF: PETER MÜLLER, ©ENIKA100-DEPOSITPHOTOS.COM

Von links: Wolfram Knauer, Franziska Gänslar und Steffen Schroeder lesen im November in der Stadtbücherei Würzburg aus ihren aktuellen Werken.



E.T.A. Hoffmanns Weihnachtsmärchen „Nussknacker und Mäusekönig“ steht im Zentrum der Weihnachtsausstellung im Historischen Museum Bamberg.

**HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG**  
 Alte Hofhaltung, Domplatz 7  
 96049 Bamberg  
[www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)  
[museum@stadt.bamberg.de](mailto:museum@stadt.bamberg.de)  
 Telefon: 0951.871140 (Kasse),  
 0951.871142 (Verwaltung)  
 Öffnungszeiten:  
 Di-So u. feiertags 10-17 Uhr,  
 24.12.2022: 11-16 Uhr,  
 01.01.2023: 13-17 Uhr

Tänzerin Senga (Adeliya Sagitova) trifft auf den Asperger-Autisten Ever (Thorsten Rock).



# Mit dem Anderssein umgehen lernen

Martina Esser inszeniert im Theater Chambinzky „Die Tanzstunde“

Biweilen muss man mit dem größten Zartgefühl ans Werk gehen, um sein Gegenüber nicht vor den Kopf zu stoßen oder gar zu verletzen. Vor dieser Herausforderung steht auch Senga. In der Komödie „Die Tanzstunde“ begegnet die Tänzerin, deren Karriere nach einem Unfall auf der Kippe steht, dem Asperger-Autisten Ever. „Der soll bei einer gesellschaftlichen Verpflichtung tanzen, erträgt jedoch Berührungen nicht“, so Martina Esser, deren Inszenierung von „Die Tanzstunde“ seit dem 3. November im Würzburger Theater Chambinzky zu sehen ist. Das Stück von Mark St. Germain handelt von der Verunsicherung, die das „Anderssein“ einer Person auslösen kann. Und es ist ein Paradestück darüber, wie bereichernd es sein kann, sich auf das „Andere“ einzulassen. „Senga

wird durch Evers Auftauchen und durch seine unkonventionelle Art aus ihrer vermeintlichen Komfortzone katapultiert“, erzählt die Regisseurin vom Plot. Zunächst unwillig, öffnet sie sich allmählich und lässt sich auf Ever sein. Und umgekehrt passiert das Gleiche. „Am Ende werden beide für ihre Courage belohnt.“ In „Die Tanzstunde“ wird eine Herausforderung beleuchtet, die in unserer multikulturellen und offenen Gesellschaft virulent ist: Immer häufiger begegnen uns Menschen, die „anders“ sind. „Ich glaube, es ist entscheidend, wie wir mit dem Gefühl der Verunsicherung, das ‚Anderssein‘, in welcher Form auch immer, in uns auslösen kann, umgehen lernen“, sagt Esser. In ihrer Inszenierung legt sie großen Wert auf ausdifferenzierte Figuren jenseits von Klischees sowie auf ein glaubwürdiges

intensives Zusammenspiel. Die eingesetzte Technik in Form von Videoeinspielungen und Musik unterstützt das Anliegen, die Zuschauer in den Bann zu ziehen. Laut Theaterleiter Csaba Béke setze sich das Theater Chambinzky ab dieser Spielzeit verstärkt dafür ein, den Theaterbesuch für Menschen, die „anders“ sind, attraktiver zu gestalten und so Barrieren in der Rezeption abzubauen. „In einem ersten Schritt wird es Abende im Chambinzky geben, die von Gebärdensprachdolmetscher:innen simultan übersetzt werden und mittel- und langfristig sind auch Theaterstücke für Menschen mit Autismus geplant“, so Béke.

Pat Christ

FOTOS ©OLIVER MACK, ©PIXABAY.COM

www.chambinzky.com

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann

## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,  
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de  
www.facebook.com/leporello.kultur

**Chefredaktion: Jendrysek und Khoury**  
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche  
Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182

**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche  
Bühne und Musik, Lebensart)  
Mobil: 0170.4834192

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,  
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate  
Freyisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger,  
Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel,  
Martina Schneider, Michaela Schneider

**Online-Redaktion:**  
Nicole Oppelt

**Mediaberatung:**  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_uodo@t-online.de

**Grafik:** Christiane Hundt, Sabine Steinmüller  
**Druck:** Schneider Druck GmbH/  
Rothenburg o.d.T.

## SEH-WEISEN EINER ANDEREN WELT

Der neue Lebenshilfe-Kalender „Seh-Weisen 2023“ ist da. Der Kalender zeigt Kunst von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Ihn gibt es nun schon seit 40 Jahren. „Beim Malen, insbesondere beim Malen von Tieren, tauche ich in eine andere Welt ein. Alles ist möglich, alles ist richtig. Hier gibt es keine Beschränkungen.“ Mit diesen Worten beschreibt Claudia Förster von der Lebenshilfe Heidelberg, was Kunst für sie bedeutet und wie wichtig die Kunst für Menschen mit Behinderung ist. Nicht nur die Bilder im neuen Lebenshilfe-Kalender sind besonders, sondern auch die Gedanken der Künstler:innen mit geistiger Beeinträchtigung – zu finden immer auf der Kalenderblatt-Rückseite. So nimmt uns Franziska Leicht von der Lebenshilfe Pforzheim etwa mit ans Meer: „Ich wollte die Liebe zum Meer und zu Sonnenauf- und untergängen zeigen. Und das Leuchten im Meer. Das Meer ist halt wie eine fließende Bewegung, das wollte ich ausdrücken.“ Zum Preis von 17,90 Euro (zuzüglich Versandkosten) sind die Seh-Weisen 2023 zu bestellen bei der Bundesvereinigung Lebenshilfe, Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg oder unter Telefon 06421.491. Der Erlös kommt der Lebenshilfe-Arbeit für Menschen mit geistiger Behinderung zugute. sky, Foto Bundesvereinigung Lebenshilfe

www.lebenshilfe.de



Die „Inderin“ ist das Titelbild des Seh-Weisen-Kalenders 2023. Gemalt hat es die Künstlerin Nina Paegel von der Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis.





# Die Idee einer Kulturvilla

Das Schweinfurter Theaterpublikum hat endlich ein neues „Zuhause“. Die Ersatzspielstätte, das Evangelische Gemeindehaus, wird für mindestens zwei Jahre bleiben

Es sind nur wenige hundert Meter, die das Theater der Stadt Schweinfurt vom Evangelischen Gemeindehaus trennen. Und doch ist es eine andere Welt. Jahrzehntlang war das beliebte Theater nicht nur für seine rund 4000 Abonnent:innen ein kultureller Anker in der Kunst- und Industriestadt. Man war mit dem Bau aus dem Jahr 1966 vertraut. Das Interieur für viele wie ein zweites Wohnzimmer. Jetzt wird das Theater für mehr als 50 Millionen Euro saniert. Doch eine jahrelange „kulturelle Durststrecke“ wird es nicht geben. Mit viel Aufwand wurde das Evangelische Gemeindehaus für die neuen Bedürfnisse angepasst. Das Haus ist in der Stadt als Tagungsstätte bekannt. Auch rauschende Bälle wurden hier schon gefeiert. „Es war eine Herausforderung, aber eine lohnende“, sagt Dr. Christof Wahlefeld, seit 1. Februar 2022 Leiter des Theaters der Stadt Schweinfurt. „Wir hatten uns vorgenommen, möglichst aus dem

Bestand heraus zu arbeiten, also viel Up- und Recycling zu machen und das ist uns auch gelungen.“ Natürlich herrschen in der Ersatzspielstätte, die Ende Oktober in Betrieb ging, andere Gegebenheiten. Statt wie bislang 750 Zuschauer:innen, finden nun „nur noch“ 400 Platz. Die vorhandene Bühne musste verlängert werden, um den Schauspieler:innen ausreichend Fläche für die geplanten Produktionen zu bieten. Doch das „Provisorium“ ist solide. Immerhin ist mit einer Fertigstellung des Stadttheaters erst im Frühjahr 2025 zu rechnen. Inmitten des neuen Raumes müssen die Gäste allerdings nicht auf Gewohntes verzichten. „Das Theater der Stadt Schweinfurt ist und bleibt ein Beispieltheater“, sagt Dr. Christof Wahlefeld. Die Zusammenarbeit mit Tourneetheatern werde fortgesetzt. Neuerdings werde aber auch eng mit dem Museum Otto Schäfer zusammengearbeitet. Dort werde eine zweite Spielstätte eingerichtet, in der die Studiostücke zu



sehen sein werden. „Museumsleiter Jan Soldin und ich glauben fest an unsere Kooperation und an unsere Idee der Schweinfurter Kulturvilla.“ Die Zeichen in Schweinfurt stehen auf Aufbruch. Auf welche Highlights dürfen sich die Zuschauer:innen nun freuen? „Es wird Vertrautes und Neues geben“, sagt Dr. Wahlefeld. Eröffnet wurde das Haus mit „Vom Suchen und Finden der Liebe“. Im November werde es gleich mehrere Schweinfurter Debüts geben, zum Beispiel vom Görzenicher Kammerorchester am 20. November. „Ich persönlich freue mich auch sehr auf den Weihnachtsvierklang im Theater mit dem Weihnachtsmärchen ‚Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel‘, das Konzert ‚Swinging Christmas‘, den Kontrapunkt ‚Merry Fucking Christmas Party‘ und das abschließende Rudelsingen kurz vor Weihnachten.“

Nicole Oppelt

FOTOS © JOSEF LAMBER, © MICHAEL DÜRING, © FALK VON TRAUBENBERG

[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)

## AUF ZU NEUEN UFFERN

„Die Theaterwerkstatt ist seit 41 Jahren in Rüdigerstraße beheimatet und hat nahezu alle Produktionen im dem traditionsreichen Theaterkeller entwickelt und gespielt“, sagt Thomas Lazarus. Unter seiner Regie bricht das Traditionshaus nun zu neuen Ufern auf. Am 14. Dezember feiert die Theaterwerkstatt mit der schwarzen Komödie „Sein oder Nichtsein“ nach dem Film von Ernst Lubitsch ihre erste Premiere auf der Bühne im Untergeschoss des Kulturspeichers. Damit eröffnet sich nicht nur eine Zweitspielstätte, sondern mit ihr auch neue Möglichkeiten. Bislang standen die kleinen Räumlichkeiten des Theaters für ein intimes, unmittelbares Theatererlebnis. Ideal für Produktionen, die stark auf Sprache fokussiert sind. „Andererseits ist er immer wieder limitierender Faktor für Pläne und Ideen, nicht zuletzt auch für eine Weiterentwicklung des Programms in Richtung modernerer,



performativer Ansätze, multimedialer Experimente oder für Musiktheater-Projekte, die mehr als ein Instrument erfordern“, so Lazarus. Daher habe man nicht lange überlegen müssen, als Stefan Merk, Leiter des „Augenblicks“, eine Kooperation im Kulturspeicher vorschlug. Die künftige Realisierung von Produktionen mit größerem Raumbedarf ist jedoch nicht der einzige „Gewinn“. „Abgesehen (davon) wird die Kooperation mit dem „Theater Augenblick“ und seinem inklusiven Ensemble auch zu einem gegenseitigen Austausch und zur Bereicherung der Arbeit beider Theater beitragen.“ nio, Foto Susanna Khoury

[www.theater-werkstatt.com](http://www.theater-werkstatt.com)





## KLEINES HAUS WIRD ERST 2023 IN WÜRZBURG ERÖFFNET

Das Mainfranken Theater Würzburg muss vorerst mit allen Sparten in die Blaue Halle in der Dürrbachau umziehen. Denn aus der geplanten Eröffnung des Kleinen Hauses im Herbst wird erstmal nichts, obwohl die tolle Spielstätte für das Schauspiel im Grund fertig ist. Aber manche Gewerke lieferten nicht pünktlich, und dadurch verzögerte sich nun die Freigabe durch das städtische Bauamt. Mit einer Eröffnung ist also erst Anfang 2023 zu rechnen. Das erfordert erneut einen geänderten Spielplan: Das Schauspiel, bisher verteilt auf mehrere Spielstätten, wird nun auch in der Blauen Halle eine Heimat finden. Für dessen Aufführungen wird die dortige Bühne auf 12 Meter Breite verkleinert, der Orchestergraben überdeckt und nur die 350 Mittelplätze im Zuschauerraum werden von Publikum besetzt. Das ein oder andere geplante Stück muss deswegen ausfallen, wie etwa „Der Zauberer von Oz“ und der Ballettabend „Bis dass der Tod euch scheidet“. Dafür stehen vier Schauspielproduktionen für junges Publikum auf dem Spielplan. Bemerkenswert ist, dass das ganze Schauspielensemble beim Liederabend „Sehnsuchtswild!“ beteiligt ist. Natürlich steht die Blaue Halle in voller Größe weiterhin für die vorgesehenen Opern-Aufführungen wie „Hoffmanns Erzählungen“, „Anatevka“ und die Tanz-Uraufführung „Alice im Wunderland“ zur Verfügung. Und die Blaue Halle punktet mit reichlich kostenlosen Parkplätzen und einem regelmäßig fahrenden Shuttlebus vom Hauptbahnhof aus. frey, Fotos links ©Nik Schölzel / Mainfranken Theater Würzburg, rechts Entwurf ©pfp architekten hamburg / Mainfranken Theater Würzburg

www.mainfrankentheater.de



Festspielstadt  
Feuchtwangen

Verschenken  
Sie zu Weihnachten  
einen Sommerabend  
im Kreuzgang!  
Festspieltickets  
im Kulturbüro.

## 75 Jahre Kreuzgangspiele Sommer 2023

[www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de)

/// Hugo von Hofmannsthal  
**Jedermann**

/// Molière  
**Der Geizige**

/// Pedro Calderón de la Barca / Hugo von Hofmannsthal  
**Das große Welttheater**

/// Rudyard Kipling / Lennart Matthiesen  
**Das Dschungelbuch**

/// Nach Georg Büchner  
**Woyzeck. Ein Fragment.**

/// Theodor Storm / Gero Pflaum  
**Der kleine Häwelmann**



## PLATZ FÜR ASSOZIATIONEN

Mit Robert Wilsons, Tom Waits' und Kathleen Brennans „Alice“ nach Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“ steht ab 4. November ein äußerst außergewöhnliches Stück auf dem Spielplan des Theaters am Neunerplatz. „Die Märchen von Lewis Carroll: ‚Alice im Wunderland‘ und ‚Alice hinter den Spiegeln‘ sind die Stücke, mit denen der Autor und Alice vor 160 Jahren weltberühmt geworden sind“, so Regisseur Erhard Drexler. Doch in Carrolls Leben habe es ein Mädchen gegeben, für das er die Zeit habe anhalten wollen. Mit den realen Personen der Entstehungsgeschichte und den „fantastischen“ Figuren aus dem Wunderland hinter den Spiegeln, so Drexler, entspanne sich eine schaurig-schöne Geschichte mit Texten von Paul Schmidt, die getragen werde von der Musik und den Gesangstexten von Tom Waits und Kathleen Brennan. Und wie sieht das Stück, dessen Regie, Design und Visual Concept der Originalproduktion von Robert Wilson stammt und von Wolfgang Wiens ins Deutsche übertragen wurde, in Würzburg aus? Drexler stellt Schauspielerei, Akrobatik, Tanz, Gesang, Pantomime, Musik, Gesang, Videoinstallationen und fantasievolle Kostüme in Aussicht und viel Platz für Assoziationen. nio, Foto ©Erhard Drexler

www.neunerplatz.de

# Wie „spielt“ man Krieg?

Mit „Zerstörte Straßen“ trifft das E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg den Nerv der Zeit

„Das Stück ist ein bisschen ein Wagnis“, gesteht Dramaturg Armin Breidenbach. Als sich das Bamberger Theater im Februar 2022 die Frage gestellt hat, wie man dramaturgisch auf Krieg reagieren sollte, taten sich viele Aspekte auf. Fest steht: Theater kann nicht tagesaktuell sein. Vielmehr schafft es einen größeren Rahmen. Aber wie? Wie „spielt“ man Krieg, Soldaten, Waffen, Vergewaltigung, Tod? Mit Nathalias Vorozhbyts „Zerstörte Straßen“ aus dem Jahr 2017 fiel die Wahl auf ein Stück, das unter die Haut geht. Die Autorin und Filmemacherin kommentiert das in einem Interview: „Den Krieg in der Ukraine gibt es schon seit 2014. Wir haben das allen förmlich ins Gesicht geschrien, aber niemand hat uns zugehört.“ Jetzt, Ende 2022 sieht es nicht so aus, als ob dieser Krieg bald zu Ende wäre. „Zerstörte Straßen“ ist dokumentarisch. Vorozhbyt geht von eigenen Recherchen und Erzählungen Geflüchteter aus dem Donbass aus. Diese hat sie so inszeniert, dass jede Geschichte in der anderen aufzusehen scheint. „So ist eine Art Kaleidoskop des Krieges entstanden, das vorwegnimmt, was sich seit Februar 2022 abspielt“, sagt Armin Breidenbach. Manche Figuren seien real, andere nicht. Der polnische Regisseur Wojtek Klemm fügt dem Stück Improvisationen hinzu. Die Themen, die im Text stecken, werden weitergedacht. Das macht „Zerstörte Straßen“ grausam aktuell. Doch es ist nicht nur Beklemmung. Der Dramaturg schickt eine Warnung vorweg: „Es kann sein, dass Ihnen das Lachen im Halse stecken bleibt. Aber: Humor ist auch eine Waffe.“ Und diese Waffe setzt das Bamberger Ensemble exzellent ein. Im bewusst kahl gehaltenen Bühnenbild von Romy Rexheuser, das an die unendliche Weite des Landes erinnern soll, bewegen sie

sich gleich auf mehreren „Ebenen“. Marek, Robert, Jeanne, Alina, Stephan und Eric spielen nicht nur die Figuren der Autorin, sondern auch sich selbst – sie treten in Kontakt mit dem Publikum. Knüpfen die Rahmen zu den einzelnen Szenen. Das führt zu absurden, grotesken, aber stets adäquat erscheinenden Überleitungen. Sie stehen im Hinter- und Vordergrund – gleichermaßen. Humor und Grauen changieren: Eine Herausforderung für die Agierenden und die Zusehenden. Gräueltaten des Krieges werden ins Gedächtnis gerufen. Einige liegen Tausende Tage zurück, andere nur wenige Tage. „Das hätte doch gereicht!“, ertönt es bei jeder der erwähnten Missetaten. Ja, möchte man dem mit eben je-

ner Leidenschaft erwidern, die die Schauspieler:innen in den Raum tragen. Für die Aufführung in Bamberg hat die Autorin, die nach vorübergehender Flucht heute wieder in Kiew lebt, einen Epilog geschrieben. Und dieser ist genauso berührend wie das zuvor Gesehene. Sie fragt: „Kann Kunst die Welt retten?“ Und sie gibt sich die Antwort gleich selbst: „Nein, ich glaube nicht daran.“ Kunst lenke uns aber ab. Ihre Botschaft geht ins Mark: „Ich will anstelle meiner Texte bleiben!“ Sie will ein normales Leben führen – in Frieden – wie wir alle.

Nicole Oppelt

FOTOS ©MARTIN KAUFHOLD

www.theater.bamberg.de



Zwischen Krieg und Alltag: Vorozhbyts Figuren suchen zwischen unvorstellbarer Gewalt, Folter und Missbrauch nach Auswegen – oder schlicht Überlebensstrategien.



## SATIRISCHER RÜCKBLICK

Florian Schroeder kommt mit „Schluss jetzt!“ nach Tauberbischofsheim und zwar am 28. November um 20 Uhr zum Kunstverein in den Engelsaal, Blumenstr. 5. Deutschland am Ende des Jahres: ein gespaltenes Land. Auf der einen Seite die Schwarzerseher, Untergangsfanatiker und Spießler. Und auf der anderen Seite: Sie! Denn Sie machen den Unterschied, Sie haben Humor. Sie lachen das Jahr weg, statt zu nörgeln und zu jammern. Schroeder analysiert, kommentiert und parodiert. Von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Zwölf Monate in zwei Stunden – schnell, lustig, böse und auf gar keinen Fall langweilig. Und das Beste: Es wird nicht gesungen, nicht geschunkelt und Heizdecken gibt es auch keine. Dafür aber Satire, Comedy und Lachen ... einen Abend lang über den Wahnsinn dieses vermaledeiten Jahres. Tim Förster, Foto ©Frank Eidel

Karten unter Telefon 09341.2551 oder per E-Mail unter kvttbb@kv-tbb.de

Der Autor Björn SC Deigner hat sich in Bamberg einen Namen gemacht. Aufrüttelnde Stücke wie „Die Polizey“ bleiben im Gedächtnis des Publikums haften.

Vier Verzweifelte – ein Gedanke: Auf diese Formel lässt sich das Schauspiel „A long way down“ bringen. Was es damit auf sich hat, erfährt das Publikum im Theater Chambinzky.



# Joy to the World!

Die Theater der Region bieten in der Weihnachtszeit prall gefüllte Spielpläne, die Besinnlichkeit, Kurzweil und Nachdenkliches vereinen

## Theater Chambinzky

Brillante, witzige Dialoge und zwei faszinierende Persönlichkeiten – das sind die Zutaten, mit denen das Würzburger Theater Chambinzky die Herzen seiner Zuschauer:innen noch bis zum 17. Dezember erfüllt. Auf dem Spielplan steht Mark St. Germain's Komödie „Die Tanzstunde“ unter der Regie von Martina Esser. Im Zentrum steht ein denkbar ungleiches Paar – wider Willen. Auf der einen Seite der Asperger-Autist Ever Montgomery, Professor für Geowissenschaften. Auf der anderen Seite die Broadwaytänzerin Senga. Absurd-komische Situationen, beim Versuch, Ever das Tanzen beizubringen, sind vorprogrammiert. Und am Ende kommt schließlich beider Leben in Bewegung. The Boston Globe urteilte: „Man will, dass es niemals aufhört!“ Dem schließen wir uns an. Noch bis 26. Dezember wird es dann richtig besinnlich. An den Adventssonntagen gibt das Ensemble „Eine Weihnachtsgeschichte“, ein Kunstmärchen nach Charles Dickens. Das Besondere:

Das bekannte Weihnachtsmärchen gibt es in Kooperation mit der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt (FHWS) – Fakultät für Gestaltung und Informationsdesign. Die neue Fassung stammt aus der Feder von Carsten Steuwer. Ab der Saison 2022/2023 übernimmt dieser im Theater Chambinzky das Amt „Künstlerischer Leiter für Inklusionstheater“, um durch verschiedene Projekte das Theatererlebnis im Chambinzky auch für Menschen mit Behinderung attraktiver zu gestalten. Ab 22. Dezember steht zudem eine Uraufführung auf dem Programm. „Cristo's Himmelfahrt“ nach dem 2011 veröffentlichten Fantasy-Roman von Matthias Hahn behandelt grundsätzliche Fragen – (nicht nur) im Jahr 2088. Kriege, Klimawandel, Konsumenten-Paradies? Wohin steuert die Menschheit? Ab 31. Dezember heißt es schließlich „A long way down“. Das Schauspiel nach dem Roman von Nick Hornby ist eine Wiederaufnahme – denn der Lockdown 2020 hat dieser sehenswerten Inszenierung einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht.

ist mittlerweile Teil des kollektiven kulturellen Bewusstseins“, ist man sich im Würzburger Haus bewusst. „„Big Brother is watching you“ und Begriffe wie ‚Neusprech‘ oder ‚Doppeldenk‘ sind in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen.“ Mit „Notizen aus der Woken Provinz“ gibt es am 1. Januar zudem eine Theater-Installation begleitend zur Inszenierung.

## Theater Werkstatt

In Würzburgs ältestem Privattheater, der Theater Werkstatt in der Rüdigerstr. 4, gibt es noch bis zum 16. Dezember „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ des französischen Erfolgsautoren Eric-Emanuel Schmitt. Und auch hier gibt es eine Besonderheit: Denn um die völkerverbindende Idee des Autors weiterzuführen, wird die Inszenierung begleitet von Live-Musik jüdischen und arabischen Ursprungs. Doch dem nicht genug. Ab dem 14. Dezember steht ein weiteres Novum in den Startlöchern. Gezeigt wird „Sein oder Nichtsein“, eine schwarze Komödie von Nick Whitby nach dem gleichnamigen Film von Ernst Lu-

## Theater Ensemble

„Ramper ist ein Flieger, der in einer Bucht in Mittelgrönland, von jedweder Verbindung mit der Welt abgeschnitten, darauf wartet, aus der Gefangenschaft in Schnee und Eis erlöst zu werden.“ So beginnt Max Mohrs Stück und damit auch die Herbst- und Winterzeit im Würzburger Theater Ensemble. Noch bis 19. November ist das Werk des 1891 in Würzburg geborenen Autors und Dramatikers zu sehen. Ab 2. Dezember wird es abgelöst von George Orwells „1984\*innen“ unter der Regie von Andreas Büettner. „Der Roman



Mit „Sein oder Nichtsein“ arbeitet sich die Theater Werkstatt unter der Regie von Thomas Lazarus an den Schrecken der Naziherrschaft ab, ohne sie zu verharmlosen.





bitsch aus dem Jahr 1942. Mit dieser Produktion weicht das Theater gleichzeitig seine neue Zweit-Spielstätte im Kulturspeicher (vormals „tanzspeicher“) am Oskar-Laredo-Platz ein. Diese wird dank einer Kooperation mit dem neu eröffneten „Theater Augenblick“ auch künftig für einzelne größere Projekte zur Verfügung stehen.

### Theater am Neunerplatz

Das Theater am Neunerplatz in Würzburg zeigt noch bis zum 4. Dezember „Alice“ nach Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“. Das Robert Wilsons Avantgarde-Musical mit Musik und Gesangstexten von Tom Waits und Katheleen Brennan und Texten von Paul Schmidt beschäftigt sich mit Lewis Carroll, dem Autor von „Alice im Wunderland“ und „Durch den Spiegel und was Alice dort fand“, und seiner Besessenheit von der jungen Alice Liddell, dem Mädchen, das ihn zu diesen Werken inspirierte. Im Fokus stehen die Verwirrungen und Obsessionen von Carroll. Denn der kann Handlung und Gegenwart, Traum und Wirklichkeit, die Figur und die reale Alice nicht mehr unterscheiden. Regie, Design und Visual Concept der Originalproduktion stammen von Robert Wilson, Deutsch von Wolfgang Wiens. „Großraumdichten & Kleinstadtgeschichten“ gibt es am 8. Dezember. Diesmal sind der vielfach ausgezeichnete Bamberger Autor Martin Beyer und die ebenfalls preisgekrönte Leipziger Posaunistin Antonia Hausmann mit an Bord, die eine Best-of-Auswahl ihrer gemeinsamen Bühnenprogramme präsentieren. Vier Schauspieler und ein Pianist spielen aus dem Stehgreif Szenen nach Vorschlägen des Publikums – das erwartet das Publikum am 9. Dezember mit den Würzburger Beutelboxern. Heiter wird es außerdem am 10. Dezember mit „Christmas Stories – der improvisierte Festtagswahnsinn“. Der Plot lässt schon jetzt erahnen, wie turbulent es zugehen wird: Krawall bei der vorweihnachtlichen Shoppingtour, die politisch inkorrekte Tante und betrunkenes Knutschen bei der Firmenfeier. Noch Fragen? Keine, denn der Kaktus zelebriert Weihnachten, ganz gleich, wie das

ausgeht. Ab dem 15. Dezember ist es dann auch schon wieder Zeit für die „Inventur 2022“ mit Birgit Süß und Heidi Friedrich.

### Theater Sommerhaus

Werfen wir zwischenzeitlich einmal einen Blick nach Winterhausen. In Brigitte Obermeiers Theater Sommerhaus läuft noch bis zum 27. November „Der Anruf“ von Stephan Eckel. Regisseur Hannes Hirth nimmt uns mit hinein in die Nachtschicht in einem Computer-Callcenter. Mitarbeiterin Eva erhält einen Anruf von Marc, der Probleme mit seinem Laptop hat. Während des Gesprächs zeigt sich der junge Mann als sympathisch, aufmerksam, witzig und charmant. Man flirtet, steht kurz davor, ein Treffen zu vereinbaren. Doch dann... kommt alles anders. Deutlich amüsanter wird es ab dem 30. November mit dem Musical „Himmliche Zeiten – Altwerden ist nichts für Feiglinge“. Diesmal entführt Regisseur Martin Hanns das Publikum in die Privat-abteilung eines Krankenhauses, in der die denkbar unterschiedlichsten Charaktere aufeinandertreffen. Die „Diagnose“ ist jedoch eindeutig: Es ist ein Fest für das Leben und die Freundschaft. Aufgemerkt heißt es ab 4. Januar. Schließlich steht „Eine ganz heiße Nummer“ an. „Unbedingt anschauen“, lautete bereits in der Vergangenheit unsere Empfehlung für diese turbulente Komödie rund um ein kleines Dorf im Main-Spessart, in dem man aus finanziellen Nöten heraus äußerst erfinderisch wird.



**Eine echte Marktlücke in einem katholischen Provinznest! Was es damit auf sich hat, erfährt das Publikum im Theater Sommerhaus in „Eine ganz heiße Nummer“.**

### Mainfranken Theater

Auch der Spielplan des Mainfranken Theaters ist in der Vorweihnachtszeit prall gefüllt. Noch bis zum 21. Dezember steht „Alice im Wunderland“ – ein Tanzabend von Dominique Dumais in der Theaterfabrik Blaue Halle auf dem Programm. Dumais kreiert mit diesem Stück ihr erstes Handlungsballett für das Tanzensemble des Mainfranken Theaters. Dabei lässt sie sich von den skurrilen Charakteren zu einem amüsanten und zugleich tiefgründigen Stück inspirieren.



Musikalisch wird der Abend vom Perkussionskünstler Peter Hinz begleitet. Seine Komposition lässt die verschiedenen wunderlichen Figuren der Geschichte auch klanglich zum Leben erwachen, wobei er zugleich selbst Teil der Fantasiewelt wird. Noch drei Mal heißt es in der Zeit vom 20. November bis 3. Januar „Sehnsuchtswild!“. Ein Liedabend, den wir alle gut gebrauchen können. Schauspieler:innen des Ensembles erzählen hier eigene, selbstgeschriebene Geschichten, singen begleitet von einer vierköpfigen Band vom Verlangen und der Lust, wieder auf einer Bühne zu stehen. Wie groß diese ist, davon kann sich das Publikum ab dem 26. November überzeugen. Dann heißt es Vorhang auf für einen der Musikklassiker des 20. Jahrhunderts: „Anatevka“ von Jerry Bock, Jules Stein und Sheldon Harnick. Das nächste Highlight folgt auf dem Fuße. Der Cellist Mischa Maisky ist weltweit einer der bekanntes-

**Manchmal ist Sehnsucht ein unbestimmtes Gefühl, manchmal ein konkretes Verlangen. Das Ensemble des Mainfranken Theaters beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten Facetten.**

**Im Mittelpunkt der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ am Mainfranken Theater steht die Lebens- und Liebesbeichte des Dichters. Berauscht vom Alkohol und enttäuscht vom Leben wettet er gegen die Frauen im Allgemeinen und im Besonderen gegen jene drei, die er einst vergeblich anbetete.**

Das Jahr 2022 lehrt uns, dass es die klassischen imperialistischen Träume noch immer gibt. „Kick & Kollaps“ beschäftigt sich am E.T.A. Hoffmann Theater mit Unternehmensstrategien, die auf Alleinherrschaft zielen.



ten Vertreter seines Instruments. Als einziger Cellist hat er bei den großen Cello-Legenden Mstislaw Rostropowitsch und Gregor Piatigorski studiert. Am 3. Dezember ist er mit einem Sonderkonzert in der Hochschule für Musik zu Gast. Freunde der französischen Sprache dürfte hingehen bei „Hoffmanns Erzählungen“ voll auf ihre Kosten kommen. Die Oper von Jacques Offenbach ist noch bis zum 6. Januar in der Theaterfabrik Blaue Halle zu sehen. Mit „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett steht ab dem 11. Dezember ein weiterer Klassiker auf dem Programm. Und damit erneut die Frage, wer oder was Godot am Ende für jeden Einzelnen ist. Festlich wird es am 17. und 18. Dezember anlässlich des Weihnachtskonzertes mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg unter der musikalischen Leitung von Gábor Hontvári. Und natürlich darf auch das traditionelle Konzert zum Jahreswechsel in der Spielzeit 22/23 nicht fehlen. Diesmal im Stil à la Venedig.

### E.T.A. Hoffmann Theater

Am E.T.A. Hoffmann Theater in Bamberg startet die Vorweihnachtszeit mit der Uraufführung eines Auftragswerks. Noch bis zum 18. November kann das Publikum „Tiefer Grund“ von Björn SC Deigner erleben. In Bamberg wurden bereits seine Stücke „Der Reichskanzler von Atlantis“, „Die Polizey“ und „Der endlos tippende Affe“ uraufgeführt. In seinem aktuellen Auftragswerk erzählt er in einem intimen Kammerspiel von der Zerbrechlichkeit unserer Hoffnungen

und der Stärke von Gemeinschaft. Ebenfalls eine Uraufführung ist „Kick & Kollaps“ von Clemens Bechtel und Jan Böttcher. Ausgehend von einer Recherche über Wirecard, die Drogeriemarktkette Schlecker und das Pharmaunternehmen Merckle untersucht das Stück, wie Männer in der Wirtschaft Macht ausüben, wie sie Unternehmen aufbauen und gegen die Wand fahren. Vor allem aber: wovon diese Männer träumen und wovor sie sich fürchten sollten. Zu sehen noch bis zum 26. November.

### Landestheater Dinkelsbühl

Herzhaftes Lachen ist hingegen im Landestheater Dinkelsbühl erlaubt. Ray Cooneys Komödie „Funny Money – Geld stinkt nicht“ amüsiert das Publikum hier noch

bis 30. Dezember. Der Plot: Zwei Paare, ein Koffer voll Geld und eine Leiche. Der Rest ist turbulentes „Drama“. Herrlich! Bis Anfang Januar gibt es außerdem eine rasante Adaption des Shakespeare-Klassikers „Hamlet“. In „Hamlet for you“ von Sebastian Seidel geht es allerdings nicht um einen hinterhältigen Mord, sondern um zwei Schauspieler, die sich mit Shakespeares Klassiker vielleicht doch etwas zu viel zugemutet haben. Sie stehen auf der Bühne und geben alles! Sein oder Nichtsein, das ist ihre Frage. Dabei sind sie sich noch nicht einmal einig, wer welche Rolle spielt... Geheimnisse, knallharte Wahrheiten und große Erkenntnisse stehen dann ab Anfang Januar mit „Die Niere“ von Stefan Vögel im Vordergrund. Behandelt werden die ganz großen Fragen: Was ist wahre Liebe? Was bin ich bereit für meine Liebe zu geben?



Es war doch nur eine kleine Verwechslung. Doch diese bringt das Ehepaar Liebig in allergrößte Bedrängnis. Wie sie da wieder herauskommen, erzählt „Funny Money“ im Landestheater Dinkelsbühl.



## Spessartgrotte

Auch in der Spessartgrotte in Langenprozelten geht es tiefgründig zu. Hier stellt sich das Ensemble die Frage: Wann fängt das Leben an? „Dinge, die ich sicher weiß“ heißt das dazugehörige Schauspiel von Andrew Bovell, das noch bis Ende Januar zu sehen sein wird. Eine poetische Studie über Bindung, Liebe, Verlust, Träume, über den Lauf der Dinge, versinnbildlicht im Garten der Familie. Darüber hinaus darf natürlich auch viel gelacht werden. Weiterhin zu sehen ist „Extrawurst“. Ebenfalls bis Ende Januar dreht sich im Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob alles um die Anschaffung eines neuen Grills in einem Tennisclub. Ebenso respektlos wie komisch stoßen hier Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, „Gutmenschen“ und Hardliner frontal aufeinander. Und das in einer hochpointierten und sehr aktuellen Komödie. Nicht minder heiter ist die Bauernhof-Komödie von William Danne „Käthe holt die Kuh vom Eis“, die gar bis Februar zu sehen sein wird. Was wohl passiert, wenn gestresste Großstädter zur Erholung auf einem Bauernhof landen? Kann man sich nicht ausdenken, muss man selbst erleben. Prinzipalinnen Helga Hartmann hat im Winter sogar einen Mädelsabend im Programm. „Weiber“ bietet ausgelassenes Theater mit viel Musik (von Martina Flügge). In „Diese Nacht - oder nie“ geht es um deutlich ernstere Themen. Gibt es platonische Freundschaft zwischen Mann und Frau? Auf humorvolle

Weise und mit vielen musikalischen Anklängen geht der französische Autor Laurent Ruquier in seiner schwungvollen Komödie bis Anfang Februar dieser Frage nach. Am 9. Dezember flattert zu guter Letzt noch eine Premiere ins Haus: „Beetles an Bord“, ein Comedycal von Enrique Keil. Drei tollkühne Frauen in Uniform rocken, jazen und swingen, dass es eine wahre Freude ist. Legen Sie den Sicherheitsgurt an, sonst hält es Sie nicht mehr in den Sitzen. Bei diesem Spaß kämpfen die Lachmuskeln mit dem Tanzdrang - guten Flug!

## Theater Schloss Maßbach

Im Theater Schloss Maßbach - unterfränkische Landesbühne wird derweil über die Wechselfälle des Lebens und den Zustand unserer modernen Welt philosophiert. Ab 18. November ist hier „Elling“, ein Schauspiel von Axel Hellstenius nach dem Roman „Blutsbrüder“ von Ingvar Ambjørnsen, zu sehen. Darin geht es um Elling und seinen Freund Kjell Bjarne und ihre alltäglichen Probleme, mit denen sie nach der Entlassung aus der psychiatrischen Klinik konfrontiert werden. Wie sie wieder ins Leben zurückfinden und welche Herausforderungen sie auf ihrem Weg zu meistern haben, ist bis zum 7. Januar im Intimen Theater zu erleben. Wer überdies Lust hat, über „Elling“ und das Thema ins Gespräch zu kommen, hat am 11. Dezember um 19 Uhr die Möglichkeit, sich im

Kaminzimmer im Schloss mit dem Ensemble und anderen Interessierten auszutauschen. *Nicole Oppelt*

FOTOS CHAMBINZKY/OLIVER MACK; THEATER ENSEMBLE/©ANDREAS BÜETTNER; THEATER SOMMERHAUS/©THEATER SOMMERHAUS; THEATER WERKSTATT/©THOMAS LAZARUS; THEATER AM NEUERPLATZ/©ERHARD DREXLER; MFT/©NIK SCHÖLZEL; E.T.A. HOFFMANN THEATER/©MARTIN KAUFFHOLD; DINKELSBÜHL/©HANS VON DRAMINSKI

www.chambinzky.com,  
www.theater-ensemble.net,  
www.theater-werkstatt.com,  
www.neunerplatz.de,  
www.theater-sommerhaus.de,  
www.mainfrankentheater.de,  
www.theater.bamberg.de,  
www.landestheater-dinkelsbuehl.de,  
www.spessartgrotte.de,  
www.theater-massbach.de

Mit „1984“ beackert das Theater Ensemble große Themen wie Autoritarismus, Totalitarismus, Wahrheit, Überwachung, Unterwerfung, Manipulation. Nicht ohne Grund, denn sie sind leider immer noch oder inzwischen wieder von Aktualität.

„Abzweige auszuprobieren ist hier dringend geboten“, sagt Regisseur Erhard Drexler über seine Inszenierung von „Alice“ im Theater am Neunerplatz.



**DIE EISKÖNIGIN**  
DIE MUSIK-SHOW AUF EIS!

**Alle Songs LIVE!**

Mit großem Ensemble & Screen-Animationen

**02.02.23 • Do 19 Uhr**  
Würzburg • Congress Centrum

Die **Heinz Erhardt** REVUE

Heute wieder ein Schelm!  
Die besten Blödeleien,  
Gedichte und Lieder!

Thorsten Hamer,  
Ensemble & Live-Band

**05.02.23 • So 19 Uhr**  
Aschaffenburg • Stadthalle

The Crown of UKRAINIAN CLASSICAL BALLET  
**Das Nationalballett Kiew**

**Schwanensee**

**14.02.23 • Di 19 Uhr**  
Aschaffenburg • Stadthalle

ENJOY THE SHOW! Deutschlandweite Events in über 60 Städten!

Infos, Termine & Tickets: [www.highlight-concerts.com](http://www.highlight-concerts.com) und an allen bekannten VVK-Stellen.

# MUSIK

In Concert!

Das „Trompetenspektakel“ am 25. November ist ein ganz besonderer Ohrenschauspiel mit Musik aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert.

## OHNE (ALTERS-)GRENZEN

„Das Tempo ist hoch, der Charmefaktor auch!“, hat der Tagesspiegel einmal über sie gesagt. Das scheint nicht zu hoch gegriffen. Von Puccinis „Nessun Dorma“ bis zum King of Pop, von der großen Arie bis zum fein arrangierten Glamrock-Medley begeistern die zwölf Herren mit lässiger Eleganz und exorbitanter Stimmgewalt. Live davon überzeugen kann sich das Publikum weltweit. Denn „The 12 Tenors“ sind in Europa, China und Japan unterwegs, um die Menschen mit ihrer Leidenschaft für Musik anzustecken. Am 20. Januar sind sie im Rahmen ihrer „Best of“-Tour in der Stadthalle in Lohr am Main zu Gast, um nun auch dort ihre Musik ohne (Alters-)Grenzen zu präsentieren. Und das wurde auch Zeit. Schon zweimal war die Vorfreude im Spessart riesengroß. „The 12 Tenors“ hatten sich ursprünglich für Januar 2021 und dann nochmal verschoben für Februar 2022 angekündigt. Jetzt endlich findet die zweistündige Hommage an die Welthits des letzten Jahrtausends statt. Gänsehaut garantiert! Versprochen... nio, Foto Showfabrik GmbH

www.star-concerts.de



# Klang-Auszeiten

Die Würzburger Bachtage von 17. bis 27. November in der Domstadt

„Alles, was man tun muss, ist, die richtige Taste zum richtigen Zeitpunkt zu treffen“, sagte Johann Sebastian Bach. Der geniale Thomas Kantor hatte leicht reden. Der Orgel- und Klaviervirtuose gilt als einer der größten Komponisten aller Zeiten. Seine Werke beeinflussten und inspirierten Generationen von Musikschaffenden. Die Johann-Sebastian-Bach-Gesellschaft Würzburg erhält sein Erbe unermüdlich aufrecht. 2022 veranstaltet sie bereits zum 54. Mal die Würzburger Bachtage. Vom 17. bis 27. November verwandelt sie die Stadt erneut in einen klingenden Korpus mit unzähligen musikalischen Highlights.

Das Programm reicht in diesem Jahr von Musik Johann Sebastian Bachs bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Einen Schwerpunkt legen die Organisatoren auf französische Komponisten. Den Auftakt am 17. November bildet ein Festakt im stimmungsvollen Toscanasaal der Residenz mit Florian Glemser am Klavier und einem Festvortrag von Professor Dr. Ulrich Konrad, Leiter des Lehrstuhls für Musikwissenschaft der Universität Würzburg. Zwei Tage später zieht es das Publikum in die St. Johanniskirche. Hier singt der Bariton Uwe Schenker-Primus beim „Oratorium I“ die berühmte „Kreuzstab“-Kantate. Ebenfalls zu hören sind Andreas Mildner an der Harfe sowie der Bachchor und das Bachorchester Würzburg mit Werken von Bach und Debussy. Am 20. November steht ein Festgottesdienst mit Bachkantate auf dem Programm. Die Solisten sind Johanna Wagner (Sopran) und Uwe Schenker-Primus (Bass) unterstützt werden sie vom Bachorchester Würzburg und Anke Willwohl an der Orgel. Werke von J.S. Bach und César Franck spielt wiederum Gunter Rost am 23. November auf der Orgel. Pianist Konstantin Lifschitz interpretiert beim Klavierabend an der Hochschule für Musik tags darauf Werke von Bach, Froberger, Couperin und Ravel. Ein wahrhaftes „Trompetenspektakel“

erwartet die Zuhörer:innen am 25. November. Das Ensemble „Michaelis Consort“ lässt in der St. Johanniskirche Musik für sechs Trompeten, Pauken, Posaunen und Orgel auf historischen Instrumenten erklingen. Der darauffolgende Vormittag ist den jungen Künstlern gewidmet. Silas Bischoff präsentiert im Toscanasaal Werke von Bach und zeitgenössischen Komponisten an der Gitarre. Festliche Musik zu Advent und Weihnachten erklingt zudem am Abend in der St. Johanniskirche. Das Weihnachtskonzert wird vom Bachchor Würzburg, dem Frauenensemble Cantica, Martin Gál an der Orgel, dem Würzburger Bläserensemble unter Leitung von Jonathan Hock sowie Nicole Then mit einigen Lesungen gestaltet. Den Abschluss bildet am 27. November das „Weihnachtsoratorium I – III“ in der Pfarrkirche Heiligkreuz. Der Chor der katholischen Heiligkreuzkirche und der Würzburger Bachchor singen unter der Leitung von Anke Willwohl und Regine Schlereth – eine erstmalige Kooperation zwischen den beiden Kantoreien.

Nicole Oppelt

FOTO PRIVAT

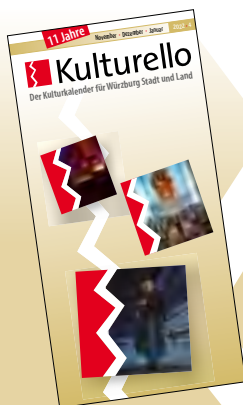
## Kultur für die Tasche!

## Kulturello

- 4 x 3 Monate zum Einstecken
- oder fürs Web als App

[www.kulturello.de](http://www.kulturello.de)

Kontakt: High level - Agentur für Kommunikation  
Breite Länge 5 - 97078 Würzburg  
E-Mail [info@kulturello.de](mailto:info@kulturello.de)



www.bachtage-wuerzburg.de  
Karten ab sofort unter [www.Adticket.de](http://www.Adticket.de)  
oder im Würzburger Falkenhaus,  
dort auch unter Telefon 0931.372398.



# Alle Jahre wilder

Der Kissinger Winterzauber zieht mit einem bunten Stilmix alle Register

Loht es sich, gerade in diesem Jahr 2022, wo man es sich im Sessel häufig so schön bequem gemacht hat, sich aufzuraffen und zum Kissinger Winterzauber zu fahren? Auf jeden Fall! Denn da wird vieles für jeden Geschmack geboten, von besinnlich bis witzig unterhaltsam, von klassischen Klängen bis zu einem musikalischen Stilmix. Traditionell beginnt das Festival mit dem großen, abwechslungsreichen Konzert des Jugendmusikkorps der Stadt Bad Kissingen am 16. Dezember im Max-Littmann-Saal. Dort wird am Folgetag das Ensemble „Wildes Holz“ mit einer irrwitzigen Kombination aus verschiedenen Stilen Weihnachten unter dem Motto „Alle Jahre wilder“ einläuten. Am 18. Dezember bestreitet das Percussion-Duo „zweiPLUSseins“ eine Matinee im Rossini-Saal mit einem Streifzug durch unterschiedlichste Epochen und Stilrichtungen, bevor am Abend Chöre in der Herz-Jesu-Kirche mit einer „Europäischen Weihnacht“ auf die Festtage einstimmen. Eine gewisse Portion Unfug verspricht Tina Teubner mit ihrem Liederkabarett unter dem Motto „Stille Nacht bis es kracht“ am 21. Dezember im Kurtheater. Ein großes, hochkarätig besetztes Weihnachtskonzert mit einer alpenländischen Weihnacht als eigenem Programmpunkt zur Geburt Christi, mit Christian Wolff, den Regensburg-

Domspatzen, dem Blechbläsersextett Ensemble Classique plus einer Harfenistin stimmt am 23. Dezember emotional auf Weihnachten ein. Am 1. Feiertag gibt es passend dazu Festliches für Trompete und Orgel von Michael Lindner und Burkhard Ascherl in der Herz-Jesu-Kirche. Eine Matinee am 2. Feiertag im Rossini-Saal präsentiert zwei junge Talente, Olivia Bergmann und Benjamin Lukas Bächler. Mit der außergewöhnlichen Kombination Saxophon und Klavier wollen sie begeistern mit „Schwermut, Leichtmut und Übermut“. Im Kurtheater ab 17 Uhr dürfen sich am selben Tag Jung und Alt über das wunderbare, berühmte Ballett von Peter Tschaikowsky „Der Nussknacker“ freuen. „Harfenzauber mal zwei“ bieten zwei renommierte Solistinnen am 27. Dezember im Rossini-Saal, wenn sie sich auf eine musikalische Reise begeben. Am 28. Dezember tritt dort die südkoreanische Starpianistin Younee auf mit eigenen Kompositionen zwischen Free Classic & Jazz. Etwas ganz Besonderes kann das Publikum erleben am 29. Dezember bei Denis Wittberg und seinen Schellack-Solisten im Max-Littmann-Saal unter der Devise „Die neuen zwanziger Jahre“. Eine mitreißende Show mit Elementen aus Breakdance, Hip Hop, Contemporary und Artistik wird am 30. Dezember geboten bei „Goldberg Moves-Bach goes Breakdance“.



Moves-Bach goes Breakdance“ im Kurtheater, eine kreative Erzählung der Geschichte von Johann Sebastian Bach. Das bekannte Ensemble Blechschaden startet am Neujahrstag im Max-Littmann-Saal um 17 Uhr humorvoll und vergnüglich ins Jahr 2023. „Es wird ja immer schöner“ behaupten dort am 6. Januar vier Damen, die „Schöne Mannheims“, experimentierfreudige Musikerinnen, Sängerinnen und Kabarettistinnen mit neu, oft überraschend interpretierten bekannten Musiknummern. Das glanzvolle, große Finale des Winterzaubers aber bestreitet im Max-Littmann-Saal am Tag drauf das Symphonieorchester des Nationaltheaters Prag unter dem bekannten Dirigenten Gerd Schaller mit bedeutenden Werken der Romantik. Solist ist der vielfach gerühmte tschechische Pianist Marek Kozák. Ein solch hochkarätiger Konzertabend leitet ein vielversprechendes musikalisches Kulturjahr ein.

Renate Freyzeisen

FOTOS ©NA YOUNG LEE, ©JENS SCHNEIDER,  
©KONZERTDIREKTION LANDGRAF GMBH



Eine mitreißende Show aus Breakdance, Hip Hop, Contemporary und Artistik wird am 30. Dezember geboten bei „Goldberg Moves-Bach goes Breakdance“.

Am 28. Dezember ist die südkoreanische Starpianistin Younee mit eigenen Kompositionen zwischen Free Classic & Jazz zu hören.



Eine gewisse Portion Unfug verspricht Tina Teubner mit ihrem Liederkabarett unter dem Motto „Stille Nacht bis es kracht“.

Eintrittskarten sind in der Tourist-Information Arkadenbau, telefonisch unter 0971.8048-444, online unter [www.badkissingen.de/events](http://www.badkissingen.de/events) oder per E-Mail unter [kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de) erhältlich. Ausführlicheres zum Programm unter [www.kissingerwinterzauber.de](http://www.kissingerwinterzauber.de).

# MUSIK

In Concert!

Simon Höfele hat sich in kurzer Zeit international als einer der erfolgreichsten Trompeter der jungen Generation etabliert.

## JAZZ-SESSION

„Kultur ist ein Lebensmittel“ – und wie andere „Lebensmittel“ ist auch sie nicht zum Nulltarif zu haben. Bürgerliches Engagement ist hier ein Eckpfeiler. Welche Blüten solches Engagement treiben kann, beweist der Förderverein der kulturellen Vielfalt im Keller Z87. Der Verein leistet einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben – nicht nur im Stadtteil Zellerau. Denn die Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Theaterabende und vieles mehr, locken Publikum über die Stadtgrenzen hinaus an. Das jüngste Projekt: Eine monatliche Jazz-Session, die an jedem ersten Sonntag im Monat stattfindet. Und das bei freiem Eintritt. [nio](http://www.kellerz87.de)

[www.kellerz87.de](http://www.kellerz87.de)



## OHNE PAUKEN, ABER MIT TROMPETE

Simon Höfele am 27. November in der Tauberphilharmonie. Corona hatte Vollblutmusikern wie Simon Höfele eine Vollbremsung verordnet. Gerade war seine CD „Standards“ beim Label Berlin Classics herausgekommen und damit die erste Aufnahme-kooperation endlich der Öffentlichkeit präsentiert. Konzerttourneen durch Europa sollten folgen und Einladungen in verschiedene TV-Formate waren zugesichert. Der 28-jährige Trompeter hat die Zeit genutzt. Zuletzt erschien Anfang dieses Jahres sein aktuelles Album „Salted Caramel“ – eine Hommage an den Jazz, die er zusammen mit seinen Kammermusikkollegen Frank Dupree und dem Goldmund Quartett eingespielt hat. Und auch die Bühne hat er sich mittlerweile fulminant zurückerobert. Ende November kann das Publikum den Preisträger des „Opus Klassik“ nun in der Tauberphilharmonie in Weikersheim erleben. Zu Gast ist der junge Musiker mit der Pianistin Elisabeth Brauß. Gemeinsam geben die beiden Künstler Virtuoses und Verträumtes von Alexander Arutjunian bis Tōru Takemitsu zum Besten. Ergänzt wird das Zusammenspiel von Elisabeth Brauß' Solowerken von Mendelssohn und Ravel. „Ob Jazz, klassische Sonate, Konzertetüde, Bravourstück oder Gershwins Welthit Rhapsody in Blue – bei dieser Konzertmatinee erleben Sie die ganze Vielfalt der Trompete an nur einem Nachmittag“, freut man sich in Weikersheim auf ein wahres „Feuerwerk für Trompete und Klavier“. Für Klassik-Affine, Wiedereinsteiger:innen und Neugierige, ganz ohne Pauken, aber mit Trompete und Klavier. Nicole Oppelt, Foto Marco Borggreve

[www.tauberphilharmonie.de](http://www.tauberphilharmonie.de)

## BOTSCHAFTER: INNEN FÜR DIE REGION

Zum 32. Mal vergibt der Verband für Popkultur in Bayern e.V. (vpby) in diesem Jahr den Bayerischen Popkulturpreis. Der Preis in der Kategorie „Soziale Nachhaltigkeit“ geht an das Festival „ab geht die Lutz!“ in Rottershausen. Das ehrenamtliche Team hat die Corona-Pause genutzt, um sich den Themen Inklusion und Barrierefreiheit zu widmen. Gemeinsam mit Menschen mit Behinderung wurde ein Konzept entwickelt, das nun Stück für Stück umgesetzt wird. „Nicht zuletzt stellen die Organisator:innen ihr erworbenes Wissen und daraus folgende Erkenntnisse zur Barrierefreiheit auf lokaler Ebene für weitere Vorhaben zur Verfügung und dienen damit gewissermaßen als Botschafter:innen für das Thema Barrierefreiheit und Kultur in der Region“, so der Verband. Weitere Preisträger sind unter anderem Ralf Duggen in der Kategorie Pop-Raute sowie der Stadtbahnhof Schweinfurt, der zum Club des Jahres gekürt wurde. [nio](http://www.popkultur.bayern), Foto ©Matthias K. Photography

[www.popkultur.bayern](http://www.popkultur.bayern)

A poster for the 'Amigos 50 Jahre Jubiläumstour'. It features two men, one holding a white mask, and a large '50 JAHRE' logo. The text 'Amigos' is written in a stylized font at the top.

**JUBILÄUMSTOUR**  
18.12.2022 / 15:00 Uhr / Würzburg / Congress Centrum  
Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter [www.star-concerts.de](http://www.star-concerts.de)

## KULTURMEDAILLEN 2022

Kulturreferent Achim Könneke würdigte gemeinsam mit Oberbürgermeister Christian Schuchardt drei Vereine mit den diesjährigen Kulturmedaillen. Zu den Preisträgern gehört der Freundeskreis Kulturspeicher, welcher sich seit mehr als zwei Jahrzehnten für das außergewöhnliche Museum am Alten Hafen engagiert und mit seinen knapp 1000 Mitgliedern materiell und ideell Wechselausstellungen, Ankäufe oder eigene Programme wie die Klangraumkonzerte und Künstlergespräche ermöglicht. Das mehrköpfige Team vom Blauen Eumel bringt Kunsterlebnisse ins Freie – transportiert und präsentiert auf einem ehemaligen THW Auto von 1979. Mit dabei im Gepäck: klassische Kammermusik, Jazz, Theater und vieles mehr. Der soziokulturelle Verein Würzburg KULTurS setzt sich seit mehreren Jahren aktiv gegen Rassismus und für kulturelle Vielfalt ein. Mit Vorträgen, Literaturlesungen, Konzerten oder gar ganzen Themenwochen befördert Würzburg KULTurS eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte und People of Color. Tim Förster



# Momente der Zuversicht und Freude

KunstKlang in Feuchtwangen startet im Dezember

Die weltberühmte Sängerin Christiane Karg beschenkt Jahr für Jahr ihre Heimatstadt Feuchtwangen mit einem wunderbaren musikalischen Festival, dem KunstKlang. Der KunstKlang 22/23 soll vor allem Momente der Zuversicht und Freude schenken. So lädt sie ein zu einem besinnlichen Weihnachtskonzert der besonderen Art in die dortige Stiftskirche am 11. Dezember. Die Sopranistin wird hier mit ihrer klaren, reinen Stimme Kunstlieder gestalten, welche die Geburt Christi besingen, aber eigentlich selten zu Gehör gebracht werden. Ihr inspirierender Klavier-Begleiter ist dabei der allseits gerühmte Gerold Huber.

Das traditionelle Konzert zum Valentinstag am 14. Februar 2023 in der Stadthalle Kasten bringt neben Werken von Debussy und Respighi „Vier

letzte Lieder“ von Richard Strauss, eine Art Requiem voller Klangfülle und Poesie, das Todesahnung und Jenseitshoffnung verbindet. Normalerweise erklingen diese Lieder mit Orchester; dieses Mal aber wird Christiane Karg von der Solo-Harfenistin der Wiener Philharmoniker, Annaleen Lenaerts, begleitet, was einen besonders intimen Effekt verspricht.

Unter dem Motto „Alter Ego“ treten am 30. März 2023 in der Stadthalle Kasten zwei Instrumental-Solisten auf, die sonst nicht zusammenspielen, der Klarinetist Davis Orlowsky und der Lautenist David Bergmüller; sie bringen Renaissance-Musik aus England von Purcell, Preston und Dowland und davon inspirierte Eigenkompositionen zu Gehör. „Wie des Abends schöne Röte“ heißt das große Konzert am 26. Juli 2023 im Kreuzgang. Lang-

jährige künstlerische Weggefährten von Christiane Karg verbinden sich dabei mit der Sopranistin zu einem außergewöhnlichen Vokalquartett, nämlich die Mezzosopranistin Patricia Nolz, der Tenor Benjamin Bruns und der Bass Michael Nagy; am Klavier werden sie begleitet von Susanna Klosky und Louis Lortie. Im Mittelpunkt steht hier der „Liebeslieder-Walzer“ von Johannes Brahms nach Gedichten von Georg Friedrich Daurer, die der Komponist, ein großer Leser, vertonte und aus denen er ein elegant verspieltes Werk, angeregt von Wien und deutscher Rheinromantik, schuf.

Renate Frey Eisen

FOTOS ©GISELA SCHENKER, ©ELIASPHOTOGRAPHY, ©KAUPO KIKKAS, ©MARCO BORGGREVE

Karten unter Telefon 09852.90444 oder unter [www.kunstklang-feuchtwangen.de](http://www.kunstklang-feuchtwangen.de)



Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets!

## MUSIKALISCHE HOCHGENÜSSE

IN WELTERBE-AMBIENTE

Bad Kissingen erwartet Sie u.a. mit diesen Veranstaltungen:

Sa., 07.01. | 19:30 Uhr  
**Abschlusskonzert des Kissinger Winterzaubers**  
Sinfonieorchester Nationaltheater Prag, Marek Kozák (Klavier)



Do., 26.01. | 19:30 Uhr  
**TINA - The Rock Legend**



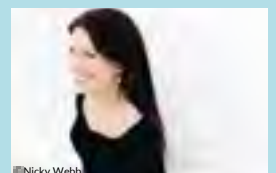
Fr., 17.02. | 19:30 Uhr  
**Sinfonieorchester Con Brio**



Sa., 11.03. | 19:30 Uhr  
**KOKUBU - The Drums of Japan**



Sa., 29.04. | 19:30 Uhr  
**Sonderkonzert der Staatsbad Philharmonie Kissingen**  
Katharina Ruckgaber (Sopran)  
Klaus Simon (Dirigent)



Tickets & Infos: +49 (0) 971 8048-444  
Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr  
Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr  
[kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de)  
[www.badkissingen.de/events](http://www.badkissingen.de/events)

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH  
Im Luitpoldpark 1  
97688 Bad Kissingen  
[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)



Wer Alfred Hitchcocks Film „Vertigo – Aus dem Reich der Toten“ kennt, ist mit der Grundkonstellation der Handlung von Korngolds Oper „Die tote Stadt“ bereits bestens vertraut.



# Vom Traum zum Trauma

Erich Wolfgang Korngolds Oper „Die tote Stadt“ im Meininger Staatstheater

Es ist keine Horrorgeschichte, wie der Titel vermuten lassen könnte, sondern ein Psycho-drama. Allerdings eines, das zwischen den Zeiten und Welten spielt. In dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verschwimmen und Le-

ben und Tod nicht mehr auseinanderzuhalten sind. Zumindest nicht für Paul, der die Liebe seines Lebens verloren hat und daran zerbrochen ist. In seinem Haus, das er die „Kirche des Gewesenen nennt“, bewahrt er die Erinnerungen an Marie auf wie Reliquien in einem sakralen Raum. Erich Wolfgang Korngolds Oper „Die tote Stadt“ wurde 1920 uraufgeführt und bescherte dem jungen österreichischen Komponisten zunächst einen großen Erfolg. Jüdischer Herkunft, emigrierte er 1934 in die USA und wurde in Hollywood mit Filmmusik bekannt und berühmt. „Die tote Stadt“ verschwand allmählich von den Bühnen und wurde erst in den 1970er Jahren wiederentdeckt und aufgeführt. Sie beruht auf dem symbolistischen Roman „Bruges-la-Morte“ von Georges Rodenbach. Nun ist die Oper erstmals im Staatstheater Meiningen zu sehen und hatte dort am 16. September erfolgreich Premiere. Wer Alfred Hitchcocks vielleicht besten Film „Vertigo - Aus dem Reich der Toten“ kennt, ist mit der Grundkonstellation der Handlung vertraut: Ein Mann verwindet den Verlusteiner geliebten Frau nicht und projiziert die Erinnerung an sie auf eine Fremde - bis schließlich Vergangenheit und Gegenwart, Realität und Einbildung nicht mehr auseinanderzuhalten sind. In Korngolds Oper ist es die Tänzerin Marietta, die in Pauls traumatisierter Traumwelt an die Stelle Mariés tritt. Die vermeintlich reale Liaison stürzt ihn in eine schwere Krise, als ihm Marie erscheint und ihn an seine ewige Treue zu ihr erinnert. Aufgewühlt tötet Paul die Tänzerin - und im Tod sind sich nun beide Frauen gleich. Allerdings - und das ist der Coup der Oper - ist das

alles nur ein Traum, eine ekstatische Wahnvorstellung in Pauls Psyche gewesen. Am Ende der Oper verlässt Paul Brügge, die tote Stadt - für seine Meininger Inszenierung hat sich Regisseur Jochen Biganzoli einen etwas platten Schluss ausgedacht. Das Bühnenbild von Wolf Gutjahr zeigt auch nicht ein morbides Brügge, sondern auf der ständig rotierenden Drehbühne nüchtern analytisch Seelenräume. Das ist manchmal des Guten zuviel und kann auf Dauer ermüden. Die Meininger Hofkapelle unter Leitung von Chin-Chao Lin spielt Korngolds äußerst farbige Musik, die spätromantisch zurückblickt und die zeitgenössischen Modernismen um 1920 nur ahnen lässt, mit Verve und Delikatesse. Besonders an der „toten Stadt“ ist die immense Tenorrolle des Paul, die Charles Workman als Einspringer für Torsten Kerl in der Premiere bravourös meisterte. Eine Art „Luxus“ leistet sich Meiningen insofern, als Marietta und Marie, die gewöhnlich von nur einer Sängerin als Doppelrolle verkörpert werden, von Lena Kutznier und Deniz Yetim in zwei Rollen gesungen werden - wobei sich die beiden Damen von Aufführung zu Aufführung auch noch abwechseln, also jede von ihnen sowohl Marietta wie auch Marie singt. Das mag sich aber nur dem erschließen, der sich „Die tote Stadt“ mehrfach ansehen will - was sich durchaus lohnen kann, um sich die Tiefe des Werks und der Inszenierung zu erschließen. Am 19. November, 15. Dezember und 15. Januar 2023 besteht dazu noch Gelegenheit.

Lothar Reichel

FOTOS CHRISTINA IBERL

www.staatstheater-meiningen.de



## würzburger 54. bach tage

17. - 27. November 2022

<p><b>ORATORIUM I</b> G. FAURÉ „REQUIEM“, BACH UND FANKREICH Regine Schlereth Leitung</p> <p><b>FESTGOTTESDIENST MIT BACHKANTATE</b> J.S. BACH „ICH GEH UND SUCHE MIT VERLANGEN“</p> <p><b>ORGELKONZERT</b> WERKE VON J.S. BACH UND C. FRANCK Gunther Rost Orgel</p> <p><b>KLAVIERABEND</b> WERKE VON J.S. BACH, FROBERGER, COUPERIN UND RAVEL Konstantin Lifschitz Klavier</p>	<p><b>TROMPETENSPEKTAKEL</b> MUSIK FÜR 6 TROMPETEN, PAUKEN, POSAUNEN &amp; ORGEL</p> <p><b>MATINÉE</b> FÖRDERKONZERT FÜR JUNGE KÜNSTLER Silas Bischoff Gitarre</p> <p><b>WEIHNACHTSKONZERT</b> FESTLICHE MUSIK ZU ADVENT UND WEIHNACHTEN</p> <p><b>FESTGOTTESDIENST MIT BACHMOTETTE</b> „SINGET DEM HERRN EIN NEUES LIED“</p> <p><b>WEIHNACHTSORATORIUM I-III</b> DER TRADITIONELLE HÖHEPUNKT</p>
---	---

**KARTENBESTELLUNG & VORVERKAUF**  
Tourist Information im Falkenhaus am Markt, Würzburg  
Telefon: 0931 372 398 oder unter  
[www.bachtage-wuerzburg.de](http://www.bachtage-wuerzburg.de)

# Die perfekte Illusion?

Offenbachs Oper „Hoffmanns Erzählungen“ erntet Beifall in der Blauen Halle

Jacques Offenbachs Oper „Hoffmanns Erzählungen“ entführt in eine Fantasiewelt, in die Alpträume des betrunkenen Dichters von der verstörenden Liebe zu drei Frauen, zu einer perfekt konstruierten weiblichen Puppe, zu einer auf den künstlerischen Erfolg fixierten Person und zu einer auf Reichtum und Macht versessenen Frau. Einzig die Muse bleibt dem Dichter treu. Diese Oper begeisterte in der Blauen Halle des Mainfranken Theaters trotz der eigentlich unrealen Handlung optisch wie musikalisch. Die Regie von Nicole Claudia Weber betonte zusammen mit der gelungenen Ausstattung von Aida Leonor Guardia das Fantastische, orientierte sich dabei an der jeweiligen Atmosphäre der einzelnen Akte. Im Olympia-Akt schritt der Chor feierlich in schwarzen Gewändern daher, und Hoffmann blickte durch ein riesiges Schlüsselloch ins Reich des etwas verwirrten, greisen Wissenschaftlers Spalanzani (Roberto Ortiz), der sein Geschöpf, eine Puppe in seltsam übertriebener weiblicher Aufmachung mit wei-

ßem Kopfputz, der Gesellschaft vorführt. In diese perfekte Illusion einer Frau verliebt sich Hoffmann, verführt durch die verklärende Brille des zwielichtigen Coppélius. Im Antonia-Akt ist die ganz auf Gesang fixierte unglückliche Tochter des Rats Crespel eingesperrt in eine Art Höhle mit einem Boden aus Watte, und als Hoffmann mit ihr eine liebevolle Verbindung sucht, wird sie durch den teuflischen Arzt Miracle zum verbotenen Singen gebracht, und sie stirbt. Im Giulietta-Akt, bei dem sich unter durchsichtigen Tüchern allerlei seltsames Gesindel bewegt, wird Hoffmann durch die gefühlkalte Kurtisane (Barbara Schöller) und den Halbweltherrscher Dapertutto zum Spiel, zum Verkauf seiner Seele und zum Mord an seinem Rivalen verführt. Am Ende spürt Hoffmann, dass nur die Muse sein echter Freund ist. Das Philharmonische Orchester Würzburg unter Gábor Hontvári sorgte mit kraftvoll farbigem Spiel für den musikalischen Zusammenhalt wie auch der klangschön singende, klug bewegte Chor zusammen mit den

Sänger-Darstellern. Als Hoffmann wirkte Uwe Stickert in seiner Haltung eher passiv, von Sehnsüchten getrieben und frustriert in Liebeshandlungen, und sein heller Tenor schilderte nachdrücklich seine innere Zerrissenheit. Beistand fand er bei Nicklausse, der Muse, Marzia Marzo, mit ihrem runden, strahlenden, ausdrucksstarken Mezzosopran. Aber alle übertraf Akiho Tsujii als weiblicher Automat Olympia mit puppenhaften Bewegungen und grotesk faszinierenden Auftritten, und dazu brillierte sie noch mit der mühelosen Bewältigung von Koloraturen, glockenhellen Höhen und witziger Gestaltung. Silke Evers begeisterte mit ihrem leuchtenden, glänzenden Sopran als anrührende Antonia. Die dämonischen Figuren verkörperte Kosma Ranuer mit etwas trockenem Bassbariton, und die komischen Rollen waren bei Mathew Habib bestens aufgehoben. Langer Beifall! *Renate Freyzeisen*

FOTOS © NIK SCHÖLZEL / MAINFRANKEN THEATER

[www.mainfrankentheater.de](http://www.mainfrankentheater.de)

**Marzia Maro (links unten) und Akiho Tsujii und der Chor des Mainfranken Theaters (rechts unten).**



# Wunsch nach Freiheit

Liederabend „Sehnsuchtswild!“ sorgt für restlose Begeisterung in der Blauen Halle



Sehnsüchte, Träume, Hoffnungen und das Gegenteil davon, Enttäuschungen, Desillusionierung, Frustration, all das bewegt Menschen, und Schauspieler umso mehr ... das stellt das Schauspielensemble in einer imponierenden Gemeinschaftsleistung in einem sehr unterhaltsamen,

witzigen bis nachdenklichen Liederabend unter dem Motto „Sehnsuchtswild!“ unter Beweis. Zur Musik einer dreiköpfigen Combo mit Klavier reichen die Arrangements von Adrian Sieber von bekannten über weniger bekannte bis hin zu leicht verfremdeten Stücken von Richard Wagner über Udo Jürgens bis Nina Hagen. Alles in allem: eine bunte Mischung von Sequenzen, die abbilden, wie sich das Leben als soziales Wesen, als Künstler oder als – auch vereinsamtes – Individuum gestalten lässt, oder wie man scheitert. Was alle dabei eint? Der Wunsch nach Freiheit! Die Themen sind der Verlust von Partnerschaft, der Wunsch nach Veränderung, der Rückzug auf sich selbst und Vereinsamung; auch die Folgen von Corona-Lockdowns oder Bau-Verzögerungen des Theaters werden amüsant eingeflochten. Alles spielt in einem Wirtshaus, wo sich verschiedenste Typen treffen (Bühne und Kostüme: Verena Salome Bisle) vor dem Hintergrundbild eines Fischeschwarms, und Regisseur Markus Trabusch, der das Ganze zu-

sammen mit seinem Team erarbeitet hat, lässt die Akteure hier singen, tanzen und erzählen. Dabei erlebt das Publikum einen Egomanen auf dem Domplatz in Salzburg, die Trauer eines von seinem Lebensgenossen, einem Hamster, Verlassenen, oder das zweifelhafte Glück eines im Beruf erfolgreichen Rosenkavaliers, der in der Liebe scheitert. Durch die unterschiedlichen Temperamente und Ausstrahlung der Darsteller:innen, von bieder bis sexy, von märchenhaft verspielt bis aggressiv angespannt, und durch die erstaunlichen sängerischen Leistungen, bei denen sich einige in ihren Darbietungen für große Shows oder sogar die Konzertbühne empfohlen, ergab sich über die nie langweiligen zwei Stunden ein Überblick über all die menschlichen Abgründe und Wünsche, die uns bewegen. Das Publikum war restlos begeistert von diesem Stück, das nun lange auf dem Spielplan des Mainfranken Theaters steht. *frey*

FOTO © NIK SCHÖLZEL / MAINFRANKEN THEATER

www.mainfrankentheater.de



## WAS FÜR EIN TOLLER TAG ...

Im Wintersemester widmet sich die Opernschule der Musikhochschule einem der berühmtesten Werke der Opernliteratur: *Le Nozze di Figaro* von Wolfgang Amadeus Mozart, mit Libretto von Lorenzo da Ponte, nach dem Schauspiel des französischen Autors Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais. Wie kaum eine andere Oper verbindet dieses Stück zwischenmenschliche Spannungen, erotische Verstrickungen, intimste Menschenporträts in einer unglaublich guten Komödie voller Verwechslungen, Überraschungen und Slapstick-Momenten. „Das macht die Beschäftigung damit so reizvoll und für Studierende, egal ob singend oder im Orchester musizierend, elementar“, sagt Regisseurin Katharina Thoma. Die Irrungen und Wirrungen, die sich an diesem „tollen Tag“ im Hause des Grafen Almaviva abspielen, seien voller Witz und Leichtigkeit. Dennoch trügen alle Figuren der Oper auch Ängste, Verletzungen und Verzweiflung mit sich herum – sei es aufgrund von Nachstellungen und Eifersucht, durch Kränkung, Unsicherheit oder der Angst, vor der Gemeinschaft lächerlich gemacht zu werden, so Thoma. Die Konflikte und Leiden lösen sich im großen Finale im nächtlichen Garten auf. Aber: Wird die Harmonie von Dauer sein? Diese Frage wird vom 18. bis 25. November, jeweils um 19.30 Uhr, in der Hochschule für Musik schlussendlich beantwortet. Die Inszenierung von Katharina Thoma lotet das Spannungsfeld zwischen Rokoko-Heiterkeit und seelischen Abgründen aus. Der musikalische Leiter Andreas Hotz wird *Le Nozze di Figaro* musikalisch auf Hochglanz bringen, und Verena Hemmerlein zaubert zeitlose Welten auf die Bühne und ins Kostüm. sky, Foto © Andreas Herold

VVK im Falkenhaus Würzburg unter Telefon 0931.372398



# Herzschlag ist der Takt

Choreograf Thomas Kopp und das „kollektiv anderer tanz“ eröffnen die neue Spielstätte

Das Herz schlägt. Es schmerzt, es stolpert, es sehnt sich. Es hämmert, es hüpf, es zerbricht und zerfließt. Es sitzt am rechten Fleck. Es schlägt bis zum Hals oder schmilzt. Es verströmt sich in Herzeleid. Es ist die Essenz in Unmengen von Zitaten, von Sprichwörtern, kommt in Liedern und Opernarien vor. Mit allen Facetten dieses rhythmischen Geräuschs, das das Menschsein vom ersten bis zum letzten Atemzug begleitet, beschäftigt sich die Produktion „Herzschlag“ des „kollektiv anderer tanz“, das unverfälscht den Zustand individuellen Befindens offenbart. Dazu hat sich Choreograf Thomas K. Kopp für die erste Vorstellung an der neuen Spielstätte - nach 18 Jahre „Tanzspeicher“ ist er mit seiner Crew in die „Theaterhalle am Dom“ umgezogen - ein sehenswertes Stück ausgedacht und 80 abwechslungsreiche Minuten (ohne Pause) aus Bewegung,

Sprache und Satire geschaffen. Um den Herzschlag zu beschreiben, nutzt er alle Möglichkeiten, die ihm der Raum im Untergeschoß des Museums bietet, lässt Licht fließen, Videoinstallationen wirken (Video-design: Indra Anders), und auf der Bühne immer wieder neue, spannende oder sich wiederholende Momente entstehen, die die ideenreiche Auseinandersetzung mit dem Lebenselixier „Herz“ sehenswert machen. Zu Soundschleifen und Klangbildern bewegen sich die in lange graue Hoodies mit Kapuze gekleideten Akteurinnen Sophie Charlotte Becker (München), Sonja Golubkova (München) und Yana Madriyani (Frankfurt) mal sanft, mal übermütig. Sie zeigen die Sehnsucht nach Gemeinsamkeit, aber auch Isolation und Individualität. Da gibt es schöne, traurige, berührende Sequenzen und immer wieder Selbstverständlichkeiten wie

den unermüdlich pochenden Taktschlag des Organs, das schon im Embryo angelegt ist. Abwechselnd entwickeln sich Gleichklang und Gegensätze, tanzen sich die drei hinein in Gleichmut und Harmonie oder steigern sich dynamisch in Aggression oder in langweilige Anpassung. So machen die Tänzerinnen das variable Feedback, das jederzeit vom Herzen ausgeht, auf der nahezu leeren Bühne sichtbar. Dazu benutzen sie neben der Bewegung, die mal akrobatisch, mal schwingend, mal sexy, aber auch verstörend daherkommt, die Sprache. Amüsieren mit Spielchen, mit vollständigen und unvollständigen Sprichwörtern, mit augenzwinkernden Opernparodien, Blickkontakten und politischen Statements.

Uschi Düring  
FOTO RAINER GRÄF

www.theaterhalle.com

## DES SCHLAGZEUGERS „KLEINE SCHROTTMUSIK“

Als Jazzschlagzeuger Tobias Schirmer einen Trinksack gebracht bekam, dachte er, vielleicht kombiniert mit Holzklängen, an den Klang eines japanischen Gartens. Auch die Klänge einfacher, aus dem Alltag herausgelöster Gegenstände reizen den Musiker. Egal, ob Topfdeckel, Wärmflasche, Bühnenscheinwerfer oder altes Gartengerät. Er bewarb sich mit dem Projekt „All you can Beat! Eine kleine Schrottmusik“ auf ein Arbeitsstipendium der Stadt Würzburg und erhielt den Zuschlag. Es geht dabei in erster Linie um Kunst. Und es geht auf charmant unaufdringliche Art um nachhaltiges Denken. Drei Monate lang hatten Würzburger die Möglichkeit, zwei Tage pro Woche in der „Geronimo Rebellion Gallery“ auf dem Gelände der Waldschänke Dornheim auf der Talavera Schrott abzuliefern. Dort tüftelte Tobias Schirmer an einem Instrumentarium. Und: Er will dazu passend seine eigene „kleine Schrottmusik“ komponieren, das Ergebnis soll am Samstag, 3. Dezember, um 15 Uhr auf dem Gelände der Waldschänke zu erleben sein. Mehr unter [www.allyoucanbeat.org](http://www.allyoucanbeat.org). Michaela Schneider

POHA  
POSTHALLE WÜRZBURG

Tickets bei H20, auf  
Posthalle.de und  
an VK-Stellen.

### OIMARA & BAND



DO.  
06.11.

KELLER Z87

### TARJA



FR.  
01.12.

ST. JOHANNISKIRCHE

### BAROCK



SA.  
07.01.

POSTHALLE

# Zurück auf dem Boden der Tatsachen?

Ballett „Alice im Wunderland“ begeistert in der Blauen Halle

## KALEIDOSKOP KULTUR

Kultur entsteht in Proberäumen, Ateliers, Werkstätten, Probebühnen, daheim am Rechner. Diese Plätze sind oft wenig sichtbar und doch entscheidend für das kulturelle Leben. Der Dachverband freier Würzburger Kulturträger nennt diese Räume „Kulturpunkte“. Am 18. und 19. März 2023 sollen diese öffentlich zugänglich werden, um die kulturelle Vielfalt in Unterfranken mit kleinen Konzerten, öffentlichen Proben, Ausstellungen, Lesungen, Fotoshootings, Theaterproben und vielem mehr zu zeigen. „Teilnehmen kann jede und jeder Kulturschaffende in Unterfranken“, so der Dachverband. „Egal ob Profi oder Hobbykünstler, egal aus welcher Sparte, egal ob bekannt oder nicht.“ Eine Auswahl findet nicht statt. So entsteht ein spannendes Kaleidoskop an Eindrücken, die dem Publikum sonst verwehrt bleiben. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich. nio

www.dachverband-wuerzburg.de/kulturpunkte-23

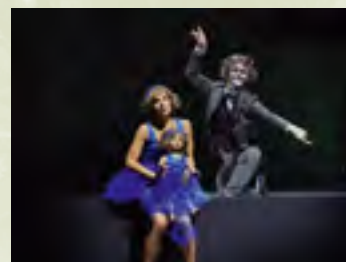
Ein überraschenden, heiter bis verwirrenden Ausflug in eine bunte, verzaubernde Fantasiewelt unternimmt „Alice im Wunderland“ als Ballett in der Blauen Halle des Mainfrankentheaters Würzburg. Dominique Dumais hat zusammen mit ihrer Ausstatterin Tatyana van Walsum für das Tanzensemble die Abenteuer der kleinen Heldin in sich oft chaotisch überschlagenden, irrealen Traumstationen nach Motiven des berühmten Werks von Lewis Carroll von 1865 entworfen. Alles beginnt in einer idyllischen Naturkulisse, als die etwas ungebändigte Alice sich ihrer Schwester widersetzt; die einzelnen Garten-Elemente verschoben sich, und das neugierige Mädchen krabbelt durch ein Loch und gerät ins Reich eines netten, quirligen Weißen Kaninchens (Matisse Maitland). Bei ihren weiteren Erkundungen gelangt Alice vor eine weiße Wand mit vielen Türen, die sie zunächst nicht öffnen kann. Immer wieder wechseln dann die Schauplätze. Alice muss sich behaupten gegen verrückte Gestalten bei einer Teegesellschaft mit

schläfermaus, gegen eine wütend mit Küchengerät um sich werfende Köchin und eine seltsame Herzogin, gegen das Herz-König-Paar, wird begleitet von einer Grinsekatz, begegnet auch lustigen Figuren wie den Tweedles oder dem freundlichen Fliegenpilz samt geschmeidiger Raupe. Am Schluss aber triumphiert diese Alice im blauen Tutu, die mal klein als Puppe, und mal riesig erscheint, über alle und kehrt „erwachsen“ auf den Boden der Tatsachen in die Realität zurück. Debora Di Biasi faszinierte als Alice durch ausdrucksvolle Ausstrahlung, tänzerische Präsenz und flexible Kraft. Auch alle anderen Gestalten dieser Traumwelt begeisterten mit individuellen, oft witzig grotesken Zügen. Unterstützt wurden die Tanz-Darbietungen durch den Percussionisten Peter Hinz mit passend illustrierenden bis psychedelischen Klängen. Riesiger Beifall!

Renate Freyzeisen

FOTOS © NIK SCHÖLZEL / MAINFRANKEN THEATER

www.mainfrankentheater.de



**VOXX CLUB**

**WinterStadl TOUR 2022**

03.12.2022 / 20:00 Uhr / Lohr am Main / Stadthalle

Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter [www.star-concerts.de](http://www.star-concerts.de)

**THE 12 TENORS** POWER OF 12

ROCK | POP | KLASSIK

03.01.2023 / 20:00 Uhr / Aschaffenburg / Stadthalle  
 20.01.2023 / 20:00 Uhr / Lohr am Main / Stadthalle  
 18.03.2023 / 20:00 Uhr / Bad Neustadt a. d. Saale / Stadthalle

Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter [www.star-concerts.de](http://www.star-concerts.de)





## MUSIK

On Stage!

# Von sinfonisch bis humoristisch

Die Posthalle hält in den kommenden Monaten für jeden Geschmack etwas bereit

Eine solche Kombination aus klassisch geschultem Sopran mit sinfonischem Heavy Metal gab es noch nie. Als erste Frontfrau der finnischen Chartstürmer „Nightwish“ hat Tarja Turunen einst das Regelbuch Heavy Metal völlig umgeschrieben. Seither hat sie Tausende junger Mädchen und Frauen inspiriert. Mittlerweile ist die ausgebildete Sopranistin und Songwriterin seit vielen Jahren auf Solopfad unterwegs. Und diese führen sie am 1. Dezember nach Würzburg. Genauer gesagt in die St. Johanniskirche. Und diese ist für ihre sagenhafte drei Oktaven umfassende Stimme die absolut richtige Kulisse. Apropos „perfekte Kulisse“: Mit dem Keller Z87 auf dem Bürgerbräugelände hat sich eine solche auch für die Visite von Eric Fish & Friends in Würzburg gefunden. Lange haben Fans auf sie warten müssen. Am 26. Januar

ist es nun soweit und das Publikum kommt in den Live-Genuss des aktuellen Albums „Gezeiten (2020). Fantasievolle Arrangements, mehrstimmiger Gesang, filigran gespielte Saiteninstrumente, mitreißende Grooves und eindrucklicher Gesang – das ist die Mixtur, der sich wohl kaum jemand entziehen kann. Auf völlig anderem Terrain bewegt sich das „beste Comedyduo des Universums“, „Mundstuh!“ holt am 12. März zum nächsten Streich in der Posthalle aus. Eine kleine „Vorwarnung“ versteht sich also von selbst: Denn wer geglaubt hat, der Gipfel humoristischen Wahnsinns sei nach 25 Jahren „Mundstuh!“ bereits erreicht, wird mit dem neuen Programm „Kann Spuren von Nüssen enthalten“ eines Besseren belehrt.

Nicole Oppelt

FOTOS ©TIM TRONCKOE, ©UWE NIMMRICHTER, ©MUNDSTUHL

www.posthalle.de



In Zeiten von stets erhobenen Zeigefingern, Gendersternen und Political Correctness machen „Mundstuh!“ weiterhin Späße über Alles und Jeden.

Das Album „Gezeiten“ von „Eric Fish & Friends“ ist ein Musik gewordener Ausdruck dessen, was Menschen in diesen denkwürdigen Zeiten empfinden.

Highlight in der St. Johanniskirche: Tarja Turunen gelang, was nur Wenigen vergönnt ist. Sie erschuf ein eigenes Genre.



Blockflötengaudi und eine improvisierte Weihnachtsgeschichte: VoXXclub haben deutlich mehr als gute Musik im Gepäck.

## GARANT FÜR GUTE LAUNE

Mit „Rock mi“ fing alles an. Einmal im Ohr, findet dieser Song nie wieder aus dem Gehörgang raus. Danach folgten Ohrwürmer in Serie. Quasi über Nacht wurde VoXXclub zu einer der erfolgreichsten Newcomer-Bands der Volksmusik. Fast zehn Jahre sind die fünf Stimmwunder nun schon unterwegs. Und seither sind sie ein Garant für gute Laune. Am 3. Dezember macht die Band im Rahmen ihrer „Winterstadttour 2022“ in der Stadthalle Lohr am Main Station. Dann zeigen Michi, Christian, Flo, Bini und Stefan ihre Stärken auch in anderen Musikrichtungen. So viel vorweg: Es wird nicht nur heimelig. Es riecht nach Glühwein und Gebäck – Weihnachten halt. Natürlich gibt es Advents-Spiele zum Mitmachen. Es wird gewickelt – auf VoXXclub-Art – und so manche persönliche Weihnachtstradition aus der Heimat verraten. Doch vom winterlich-romantischen Weihnachtsmarkt-Zauber geht's mit ihnen direkt in die aufgeheizte Stimmung einer urgemütlichen Après-Ski-Hütt'n. Die größten Hits dürfen dabei nicht fehlen und die Choreo treibt sicher nicht nur ihnen den Schweiß auf die Stirn. Auf geht's! nio, Foto ©Severin Schweiger

www.star-concerts.de

Im Rahmen der Themenweinproben nähern sich die Gäste gemeinsam mit Experten den Weinen aus verschiedenen Blickwinkeln.



## Aha-Momente

Das Bürgerspital Weingut in Würzburg lädt im Frühjahr zu spannenden Themenweinproben, etwa einer Blindverkostung



„Abstinenzler sind Leute, die niemals entdecken, was sie versäumen.“ Zugegeben, die Erkenntnis des bekannten italienischen Schauspielers Marcello Mastroianni ist diskussionswürdig ... Doch Hand aufs Herz – rund um den Wein gibt es doch sehr viel Spannendes zu erkunden, dass eine Entsagung schon schade wäre. Weinliebhaber:innen und solche, die es werden wollen, nimmt das Bürgerspital Weingut an die Hand und zeigt ihnen, wie sie sich den edlen Gewächsen nähern können, im Rahmen seiner Themenweinproben. Und versprochen: Echte Aha-Momente sind hier garantiert. Wie wäre es gleich am 21. Januar mit „Wein & Käse“? Hier erleben die Gäste eine nuanzenreiche Kombination aus sechs verschiedenen Weinen und dazu ausgewählten Käsesorten. In die „Vollen“ geht es am 4. Februar mit der „Kulinarischen Weinprobe“. Zeit für die Degustation, Genuss und gute Gespräche wird an diesem Abend

großgeschrieben. Aber wer will bei sechs erlesenen Proben und einem saisonalen Degustationsmenü in vier Gängen schon hasten? Wenn ausschließlich schwarze Gläser auf den Tischen stehen, ist es hingegen Zeit für eine „Blindverkostung“ mit dem Bürgerspital-Önologen Karl Brand. Am 11. Februar zeigt er auf, wie sich Nicht-Sehen auf den Geschmackssinn auswirken kann. Dazu gibt's kleine Speisen aus der Weinstuben-Küche. All jene, die gern beim Schlendern genießen, sind bei der gleichnamigen Themenweinprobe am 11. März gut aufgehoben. Diese führt durch den großen Weinkeller und in die Schatzkammer. Wenn der Frühling an die Tür klopft, kommen die „Jungen Wilden“. Am 25. März stellt Kellermeister Elmar Nun junge und frische Weine vor. Dazu gibt es farbenfrohe Frühlingsspeisen. *nio*

FOTOS ©BÜRGERSPITAL WEINGUT, ©PIXABAY.COM

[www.buergerspital-weingut.de](http://www.buergerspital-weingut.de)



### LIEBE AUF DEN ZWEITEN BLICK ...

„Flaschenschneiden ist nicht schwierig“, sagt Ina Mielkau. „Es erfordert nur ein wenig Geduld, da es nicht immer auf Anhieb klappt.“ Auch ihr sei bei Projekten zu ihrem Buch „Resteliebe Glas“ die ein oder andere zu Bruch gegangen. Die freie Grafikerin und Autorin folgt mit ihren Tipps und Tricks rund um die Zweit-Verwertung von Glas einem Trend: „Less Waste, Anti-Verschwendung, Wiederverwertung“. Mit ein wenig Geschick kann so jeder aus Altglas wunderschöne Deko-Objekte wie sommerliche Gartenlampen oder stylische Vasen mit Makramee-Verzierung zaubern. Ihre Anregung zur Weihnachtszeit: „Silber lackierte Flaschenoberteile eignen sich prima als alternativer Adventskranz.“ Auch Sprühlack, der wie satiniertes Glas aussieht, aber natürlich keines ist, eignet sich perfekt für eine Weihnachtsdekoration. Mit einfachem Maskingtape, das vorher nach Belieben auf die Flasche geklebt wird, lassen sich zudem wunderschöne Mustern erzeugen. Auch Blumen, kleine Ästchen und Gräser halten sich erstaunlich lange im Wasser, wenn die Flasche oben mit einer Kerze verschlossen ist. „Da schaut man zweimal hin.“ *nio*

**I** Ina Mielkau: Resteliebe Glas. Alles verwenden. Nichts verschwenden, Christophorus Verlag, München 2021, ISBN: 978-3-8388-3785-7, Preis: 16,99 Euro, [www.christophorus-verlag.de](http://www.christophorus-verlag.de)

# Echt, handgemacht & fair

Leporello verlost in der Adventszeit Bio-Genuss-Boxen der Vollkornbäckerei Köhler

Qualität, Regionalität, Bio-Siegel, Umweltschutz, Transparenz und Fair Trade - nach diesen sechs Kriterien und Leitlinien richten der Würzburger Bio-Bäckermeister Ernst Köhler und sein Team ihr tägliches Handeln aus. Auch in der Weihnachtszeit rücken sie davon nicht ab. Sie zeigen, dass so manch Klassiker in bewusster Herstellung sogar noch besser schmeckt. Aus diesem Grund hat Ernst Köhler zu Weihnachten 2022 abermals kleine, aber feine Weihnachtsboxen zusammengestellt. Und Leporello-Leser:innen können solche Genussboxen gewinnen ... mit etwas Glück! Zum Inhalt: Elisenlebkuchen „Faire Elise“. Er ist vegan, besteht zu einem großen Teil aus fair gehandelten Zutaten und enthält unter anderem Bananen und Schokolade. Oder man kann sich auch auf das Lebkuchentrio freuen mit Früchte-, Kokos- und Elisenlebkuchen sowie eine bunte Plätzchenmischung - allesamt aus hochwertigen Zutaten, handge-

macht und 100 Prozent Bio - sowie Köhlers „Bio Crema (ganze Bohne)“, ein 100 Prozent Arabica-Kaffee mit mittelkräftiger Röstung. Leporello verlost sechs dieser Weihnachtsboxen an diejenigen Leser:innen, die uns sagen können, wie die sechs Säulen der Vollkornbäckerei Köhler lauten. Antwort auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Köhler“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Dezember. Die Teilnehmer:innen an der Verlosung (ob E-Mail oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner:innen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nicole Oppelt

FOTOS © VOLLKORNBÄCKEREI KÖHLER, © PIXABAY.COM

www.koehlers-vollkornbaeckerei.de



## ZUCKER LIEFERT ENERGIE, SONST NICHTS ...

Himbeer-Tiramisu, Birnentörtchen mit Schokosoße, cremiger Orangenaufstrich, oder Gewürzkakao – all das geht ohne Zucker. Die Diätassistentinnen, eine davon ist auch noch Köchin, Alexandra Hirschfelder und Sabine Offenborn haben das in ihrem Buch „Lecker ohne... Zucker“ und auf ihrem Rezept-Portal [www.lecker-ohne.de](http://www.lecker-ohne.de) unter Beweis gestellt. Neben 76 Seiten leckeren Rezepten, die nahezu auf Zucker verzichten, informieren sie darüber, wie das Kohlehydrat mit Suchtpotenzial im Körper wirkt, und welche Gesundheitsrisiken es birgt. Sie klären außerdem über versteckten Zucker, Zuckeraustauschstoffe, Süßstoffe und die Verwendung von Sirup auf. Ebenso wissen die Expertinnen für gesunde Ernährung, dass das Wann entscheidend ist bei der Aufnahme von Kohlehydraten. Während Carbs zum Frühstück oder bei Heißhungerattacken zwischendurch okay sind, sollte beim Mittag- und vor allem beim Abendessen darauf möglichst verzichtet werden. „Zucker liefert Energie, sonst nichts“, sagen die Autorinnen und schärfen so den Blick für Leckerer ohne Zucker! sky

**Alexandra Hirschfelder und Sabine Offenborn: Lecker ohne... Zucker. Gesund süß genießen. Schlutersche Verlagsgesellschaft, Hannover 2016, ISBN 978-3-89993-884-5, Preis: 19,99 Euro, [www.schlutersche.de](http://www.schlutersche.de)**



## MUSIK & ESSVERHALTEN

Eine Studie im Rahmen eines Forschungsfestivals in der dänischen Universitätsstadt Aarhus befasste sich mit dem Zusammenhang zwischen Musik und Essgeschwindigkeit. Den Teilnehmer:innen wurde jeweils eine festgelegte Menge Schokolade vorgesetzt und die für den Verzehr benötigte Zeit gemessen. Die dazu abgespielte Musik wurde hinsichtlich des Tempos (schnell/langsam) und der Artikulation (gebundene/getrennte Töne, auch: staccato/legato) verändert und so in vier Varianten präsentiert. Das Ergebnis: Die Proband:innen aßen im Schnitt schneller, wenn die Musik ein höheres Tempo hatte. Die Kombination geringes Musiktempo/legato rief das langsamste Essverhalten hervor. Am schnellsten aßen die Teilnehmer:innen ohne Musik, also in der Stille. Aus Studienergebnissen wie diesen erwächst die Möglichkeit, etwa das Essverhalten derjenigen Menschen mit Musik zu beeinflussen, die schnell essen und übergewichtig sind. Tim Förster, Foto [@pixabay.com](http://pixabay.com), Quelle [www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0195666320302609](http://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0195666320302609)





## ADVENTSZAUBER

WEIN, GESCHENKE UND MEHR

Unsere **VINOTHEKEN** erstrahlen wieder einmal in festlichem Glanz und bieten Ihnen eine große Auswahl an bezaubernden und leckeren Weihnachtspräsenten.

Neben unserer umfangreichen Weinkollektion finden Sie bei uns:

- köstliche Pralinen & Schokolade
- liebevoll eingemachte Gelleesorten
- Sirup zum Verfeinern von Getränken und Speisen

UND VIELES MEHR ...

WINZERGEMEINSCHAFT FRANKEN EG

Alte Reichsstraße 70 • 97318 Kitzingen • T 09321 7005-0  
bestellung@gwf-frankenwein.de • www.gwf.de/winzerkeller



# Winterblues adé

*Pflegendes, Sinnliches & Genussvolles zum Selbstmachen*

In vielen Rezepten, Anleitungen, Betrachtungen und Bräuchen, die von 33 Mitgliedern des oberfränkischen Zusammenschlusses **Kräuter&Leut** beigesteuert und von Herausgeberin und Kräuterfrau **Cornelia Müller** gebündelt und gut strukturiert wunderschön optisch umgesetzt wurden, möchte „WinterWeihnacht“ seine Leser an die Hand nehmen und ihnen die Freuden der kalten Jahreszeit nahebringen. Mit dem, was es draußen zu entdecken und an Naturgaben zu finden gibt, lässt sich nämlich allerhand Pflegendes, Sinnliches und Genussvolles herstellen, das uns zum einen direkt mit der Natur in Kontakt bringt und andererseits die Wartezeit mit im wahrsten Sinne des Wortes sinnvollen Praktiken versüßt. So erklärt es beispielsweise im kulinarischen Bereich, wie Rosenlebkuchen und Glühmus, Fire Cider und Tannenbratkartoffeln für genussvolle Momente sorgen können.

Sie sammeln draußen gerne, was Herbst und Winter uns schen-

ken? Dann könnten Sie daraus zum Beispiel eine Fichtensalbe, wilde Badepralinen oder auch eine Kräuterhaarmaske herstellen. Das Buch lässt aber auch in einem eigenen Teil Bräuche und Traditionen, in die unser Leben früher eingewebt war, wie das Barbarazweigeschneiden oder die Hausräucherung wieder aufleben.

Abgerundet wird der stimmungsvolle Winterbegleiter durch einen meditativ-sinnlichen Adventskalender, der in einfachen Betrachtungen und Übungen unsere Sinne hervorkitzeln möchte, damit wir wieder ganz bei uns selbst ankommen. Wann hätte man in dieser hektischen und unruhigen Zeit mehr Gelegenheit dazu als im Winter? Viel Spaß beim Entdecken, Sammeln und Selbstmachen. *sek*

FOTO REBEKA MÜLLER

**■ Cornelia Müller mit Kräuter&Leut: WinterWeihnacht. Alte & neue Bräuche – Rezepte – kreative Ideen – Pflegendes – Sinnliches. 160 Seiten, Buch- und Kunstverlag Oberpfalz, Regenstein 2022, 24,90 Euro**



*... direkt vom Werk  
oder online 24/7*

**ART OF CHOCOLATE®**

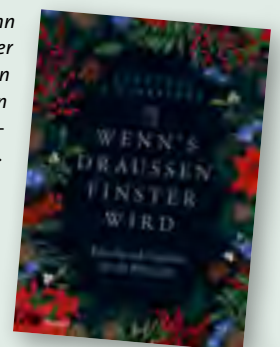
*Süßer Luxus*



Bremerhaven | Lübeck | Wernigerode | Marburg | Gießen | Fulda | Neu Isenburg | Worms  
Ludwigsburg | Radolfzell a. Bodensee | Führt | Bamberg | Schwarzach | Bad Kissingen  
Wertheim | Rottendorf | NL-Venlo | NL-Amsterdam | NL- TB Roosendaal | NL- EG Maastrich  
info@art-of-chocolate.de | www.art-of-chocolate.de

## RITUALE GEBEN HALT UND KRAFT

*Der Winter ist eine dunkle und geheimnisvolle Zeit. Wenn es draußen immer kälter wird, rücken die Menschen enger zusammen, Kerzen werden angezündet und Geschichten erzählt. Seit jeher gibt es eigene Bräuche und Legenden für die dunkle Jahreszeit und diejenigen aus den Bergregionen sind besonders beeindruckend und zauberhaft. Dorothea Steinbacher ist Expertin für altes Brauchtum. Sie erzählt von diesen Traditionen, von denen viele schon aus vorchristlichen Zeiten stammen und über das Voralpenland hinaus beliebt sind. Die Rituale geben Kraft und erinnern daran, dass es die reinigende Ruhezeit im Winter ist, die dem Aufblühen neuen Lebens im Frühjahr vorausgeht.* *red*



**■ Dorothea Steinbacher: Wenn's draußen finster wird: Bräuche und Legenden für die Winterzeit. 192 Seiten, Kösel Verlag, München 2020, 18 Euro**



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

# Magische Momente

Geschenk-Tipp: Karten zum 7. Varietéfestival in Sennfeld im Mai 2023



Seit das „Internationale Varietéfestival – Dirk Denzers Magische Momente“ erstmals 2004 auf dem Freizeitgelände in Sennfeld bei Schweinfurt gastierte, hat diese Veranstaltung eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte geschrieben. Zehntausende von Besuchern haben bei den bisherigen außergewöhnlich erfolgreichen Events hunderte internationale Varieté-Künstler aller Gattungen begeistert gefeiert. Damit ist es dem Künstler und Veranstalter Dirk Denzer gelungen, der Kunstform Varieté eine Bühne zu bereiten, die ihresgleichen sucht.

Dirk Denzer und sein motiviertes Team haben sich wieder viel Neues einfallen lassen und befinden sich bereits kräftig in den Vorbereitungen für das Internationale Varietéfestival im Mai 2023. Dirk Denzers Motivation und Antrieb für die Realisierung des Festivals sind weiterhin ungebrochen, da er in diesen herausfordernden Zeiten ein deutliches Signal sowohl für die Lebensfreude und das Miteinander als auch für Kunst und Kultur setzen möchte.

Vom 11. bis zum 20. Mai 2023 geht die 7. Auflage des inzwischen bundesweit bekannten Spektakels über die Bühne. Selbe Zeit, selber Ort, und auch sonst ist – wie schon gewohnt

– alles begeisternd. Circa 100 Künstler aus aller Welt und allen Bereichen der Variétékunst werden erwartet: von Magie bis Comedy, von Jonglage bis Artistik, von Musik bis Akrobatik. Sie bestreiten an zehn Tagen die wunderbaren Themenshows, dazu die große Abschlussgala, sowie den traditionellen ‘Sparkassen Familientag – Erlebnisvariété’. Erstmals wird 2023 das Internationale Varietéfestival in einem mastfreien Zelt mit freier Sicht auf die Rundbühne zu erleben sein. Im neu gestalteten Festivalzelt erwarten die Zuschauer wirklich „Magische Momente“ in verschiedenen Motto-Shows mit Weltklasse-Artisten, Comedians, Luftakrobaten, Performance- und Magic-Art-Künstlern. *kt*

FOTOS ALEXANDER BRANDL, @ALPHASPIRIT-DEPOSITPHOTOS.COM

**Platzgenaue Karten gibt es online unter [www.varietefestival.de](http://www.varietefestival.de) und [www.adticket.de](http://www.adticket.de), Kartenhotline: 069-90283986 (0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen). In Schweinfurt in der Geschäftsstelle des Schweinfurter Tagblatts, in der Tourist Information Schweinfurt 360° im Rathaus und in der Buchhandlung Collibri. Außerhalb Schweinfurts in allen bekannten Vorverkaufsstellen. Weitere Infos unter [www.varietefestival.de](http://www.varietefestival.de).**



## ZEIT FÜR WEINGENUSS 2023



21.1. Wein & Käse

4.2. Kulinarische Weinprobe

11.2. Blindverkostung

11.3. Keller-Schlendern

Tickets: [www.buergerspital.de/weinevents](http://www.buergerspital.de/weinevents)

Bürgerspital zum Hl. Geist – Weingut  
Theaterstr. 19 · 97070 Würzburg  
[weingut@buergerspital.de](mailto:weingut@buergerspital.de)





Nach den erfolgreichen Tourneen „Gefährten des Lichts“, „Welt der Fantasie“ und „Legende der Wüste“ kommt die beliebte Pferdeshow wieder in über 30 Städte.

# Geheimnis der Ewigkeit

Pferdeshow CAVALLUNA gastiert mit neuem Showprogramm im Februar in Nürnberg

**C**AVALLUNA ist zurück: Mit der neuen Show „Geheimnis der Ewigkeit“ geht eine der beliebtesten Pferdeshows Europas wieder auf Tournee und gastiert am 4. und 5. Februar 2023 auch in der ARENA NÜRNBERGER Versicherung in der Nähe des Dutzendteichs in Nürnberg.

Pferdefreunde können hier hautnah die packende Geschichte der zwei Protagonisten Mamey und Joaquim erleben, die das Schicksal zusammenführt, um eine äußerst schwierige Mission zu erfüllen: Der Stein der Ewigkeit soll seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführt werden und dabei ein ganzes Volk retten! Dafür müssen sich die beiden Weggefährten auf eine gefährliche Reise durch Zentralamerika begeben und immer wieder ihrem Widersacher Arturo entkommen. Wird sich ihre gefährliche Mission auszahlen und werden sie es schaffen, der Menschheit die größte und wichtigste Kunde aller Zeiten nahezubringen?

## Beste Showreiter

Das Showkonzept wurde auch diesmal von dem erfahrenen CAVALLUNA-Kreativteam erarbeitet und umgesetzt, das bereits die erfolgreichen Programme der letzten Jahre auf die Beine gestellt hat, darunter der Emmy-nominierte Komponist und Regisseur Klaus Hillebrecht. In bewährter Weise begeistert auch die neue Show

„Geheimnis der Ewigkeit“ mit den besten Showreitern Europas, mit hochkarätiger Dressurkunst, feuriger Doma Vaquera, berührender Freiheitsdressur und rasantem Trickreiten. Natürlich sind auch wieder lustige Mini-Ponys, elegante Friesen und das internationale CAVALLUNA-Tanz-Ensemble mit an Bord.

## Mitreibende Musik

Die Talente aller Akteure werden dabei stets gekonnt in Szene gesetzt – mithilfe von mitreißender Musik, atemberaubenden Kostümen und spektakulären Showeffekten, um die Besucher für ein paar Stunden

in eine fantastische Welt fernab des Alltags zu entführen. Erleben können sie ergreifende Begegnungen zwischen Mensch und Pferd und das älteste Geheimnis der Menschheit kennenlernen. Ein Showspektakel, das Groß und Klein gleichermaßen in seinen Bann zieht!

Zu sehen ist CAVALLUNA in Nürnberg am 4. Februar um 15 und 20 Uhr sowie am 5. Februar um 14 und 18.30 Uhr. Informationen und Karten zur Show unter [www.cavalluna.com](http://www.cavalluna.com) sowie unter 01806.73 33 33 (0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus dem deutschen Festnetz, max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen).

rb

FOTOS CAVALLUNA



In der Show erwarten die Besucher neben einzigartigen Reitkünsten auch erstklassige Showeffekte sowie Tanz- und Akrobatikeinlagen und Musik.

**KULTURAMT HAFBURT**

Eilmeldung:  
**WEIHNACHTEN**  
erneut am 24.12.

Revolver, 70er-Rock  
DO 5.1.23

M. Jung "Chill mal"  
Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig!  
DO 9.2.23

Conny & die  
Sonntagsfahrer  
"Schön war die Zeit"  
SA 25.2.23

**LOVE TRUE CRIME**

Bayern 3  
DO 13.4.23

Doctor Krapula,  
lateinam. Rock&Cumbia  
FR 19.5.23  
und viele mehr

09521  
688-300

für alle oder

kulturamt-hassfurt.de  
Guckste?!

ROCKEN SIE DAS FEST  
MIT UNS, DENN

**KULTUR  
ROCK!**



# Adventliche Glanzlichter

Mellrichstadt unterhält mit Weihnachtsmarkt, Zauberwald, Kufengaudi und Verlosung

Die junge Stadt in alten Mauern und Zentrum des Struettals – das ist Mellrichstadt am Tor zur Rhön. Hier kann man in die wechselvolle Geschichte einer interessanten Stadt eintauchen und anhand von vielen Zeitzügen auf den Spuren der Vergangenheit wandeln. In der Advents- und Weihnachtszeit präsentiert sich die Altstadt mit ihrer festlichen Beleuchtung sowie kleinen und großen Glanzlichtern besonders anheimelnd.



Ein besonderes Weihnachtsfeeling vermittelt der Zauberwald im Stadtpark mit vielen geschmückten Bäumen und beleuchteten Tieren.

In diesem Jahr steht auch der traditionelle und weithin bekannte Weihnachtsmarkt am 3. Adventswochenende (10. und 11. Dezember) mit ausgesuchtem Angebot, musikalischem Rahmenprogramm und der Modellbahnausstellung wieder auf dem Programm und bildet mit weiteren vielen kleinen

und feinen Aktionen wie Weihnachtssingen, Sternegucken, Nikolausbesuch (2. Dezember) Zauberwald, Krippenfenster, Fackelwanderungen, winterlichen Stadtführungen, Theateraufführungen (31. Dezember und 6. Januar), das Highlight im weihnachtlichen Veranstaltungsreigen.

Bei einem Bummel durch die Innenstadt bietet sich zugleich die Gelegenheit, am Schaufenster-Suchspiel oder an der großen Weihnachtsverlosung teilzunehmen. Diese startet ab Ende November mit Tagesziehungen vom 1. bis 24. Dezember, Wochenziehungen jeweils an den Freitagen im Advent und der großen Endziehung als Neujahrskracher am 13. Januar. Das Besondere daran ist, dass alle gezogenen Lose anschließend wieder in die Lostrommel zurückwandern und somit eine bis zu 29-fache Gewinnchance haben. Mitmachen lohnt sich, denn es werden Preise im Wert von einigen Tausend Euro verlost. Die Lose dazu werden in den Geschäften als kleines Dankeschön für den Besuch oder Einkauf verschenkt.

Ein Weihnachtsfeeling der besonderen Art wird wiederum der Zauberwald im Stadtpark mit den vielen geschmückten Bäumen und beleuchteten Tieren vermitteln. Am 9. Dezember wird dieser eröffnet und kann bis zum Ende der Weihnachtszeit ganztägig und kostenfrei besichtigt werden. Natürlich ist dort die Atmosphäre bei Einbruch der Dunkelheit am schönsten. Warum also nicht nach einem Einkaufsbummel im Zauberwald verzaubern lassen.

Auch die Kufengaudi auf dem Marktplatz wird Ende November wiederaufgebaut. Hier kann man unabhängig von Schnee und Eis bis

Mitte Januar über die Kunstbahn flitzen. Ein Winterfreizeitspaß nicht nur für die Kleinen. Und das alles klimaneutral, energielos und zu sehr moderaten Preisen. An den Freitagen sogar kostenfrei, denn „Fridays are free days“.

am

FOTOS BRIGITTE PROSS, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.mellrichstadt-rhoen.de

Die Geschenkidee zum Weihnachtsfest

Dirk Denzer präsentiert:

Starkland Schwanau-Gebirgsmarkt tvm MAIN+POST

7. INTERNATIONALES

# Varieté Festival

11.-20. MAI 2023

FREIZEITANLAGE SENNFELD

Gemeinde Sennfeld

LANDKREIS SCHWEINFURT

Bezirk Unterfranken

TICKETHOTLINE: 069 90283986

TICKETS online unter: [www.varietefestival.de](http://www.varietefestival.de), sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Edel 2001 MEZGER Wir servieren für Ihr Auto! FIS WÜTSCHNER WÜTSCHNER DB GLÜCKE ENGEL & WÖLKERS

# LEBENSART

Weihnachten schenken!



## Auf zur Bergweihnacht

Monika Baumgartner, Familienmusik Servi und Tenor Sandro Schmalzl in Würzburg

Ein eingespieltes Team gibt sich am 17. Dezember in der Würzburger St. Johanniskirche die Ehre: Monika Baumgartner, lädt zur traditionellen Bergweihnacht. Musikalisch umrahmt wird die Lesung ihrer schönsten Weihnachtsgeschichten von der Familienmusik Servi aus Eching sowie von dem Münchner Tenor Sandro Schmalzl.

Authentisch, bodenständig und mit vollem emotionalen Einsatz füllt die Vollblutchauspielerin Monika Baumgartner ihre Rollen aus. Über 15 Jahre steht sie als Lis-

beth Gruber ihre Frau auf dem idyllischen Bergbauernhof, egal, aus welcher Richtung der Wind in der turbulenten „Bergdoktorserie“ des ZDF auch wehen mag. Darüber hinaus hat sie ein Faible für bayerisch gefärbte Fernsehserien. Die Familienmusik Servi besteht aus vier Familienmitgliedern, die bereits seit über 20 Jahren gemeinsam auf der Bühne stehen. Die Eltern Gertraud und Klaus spielen Gitarre, Maultrommel und Harfe. Die beiden Söhne Johannes und Leonhard begeistern an der Steirischen Harmonika, dem Kontrabass, dem

Flügelhorn, der Piccolo-Trompete und dem Baritonhorn großes Publikum. Tenor Sandro Schmalzl glänzte schon als Kind bei den Münchner Chorburben mit vielen internationalen Auftritten. Er stand an der Seite von Carolin Reiber bei „Weihnachten mit Carolin Reiber“ und ist als Tenorsolist regelmäßig in Opernaufführungen, Konzerten und Oratorien zu hören, wie zum Beispiel im Weihnachtsoratorium oder der Johannes Passion. Beginn der Veranstaltung in der St. Johanniskirche ist um 19.30 Uhr. *sek*

FOTOS SUSANNE SIGL, ANDREAS GEBERT, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten gibt es im Vorverkauf bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, u.a. bei der Tourist Information im Falkenhaus oder unter Telefon: 0931-372398 und bei allen bekannten CTS/Eventim Vorverkaufsstellen unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

# CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



EUROPAS BELIEBTESTE  
PFERDESHOW  
IST ZURÜCK!

## GEHEIMNIS DER EWIGKEIT

04. - 05.02.23 Nürnberg  
ARENA NÜRNBERGER Versicherung

[www.cavalluna.com](http://www.cavalluna.com)

RTL

Pferd & Co

Pferd

Stippolyt

Markt Spiegel

Stippolyt

Markt Spiegel





# Einzigartige Figuren

Das Diözesanmuseum Bamberg erinnert an den Krippenschnitzer Max Huscher

**D**etailliert geschnitzte Charakterköpfe bärtiger Männer, bezaubernd schöne Frauengesichter und die typischen ‚sprechenden Hände‘ machen Max Huschers Krippenfigurengruppen einzigartig. Vom 26. November bis 15. Januar 2023 bietet die Weihnachtsausstellung Einblicke in das Leben des vor 30 Jahren verstorbenen gelernten Konditors und veranschaulicht dessen Vorlagen und Inspirationsquellen wie auch die Machart der Figuren. Erstmals ist eine figurenreiche Weihnachtskrippe, welche als private Schenkung ins Diözesanmuseum kam, ausgestellt.

Von Beruf Konditor galt die Leidenschaft Max Huschers (1905-1993) dem Schnitzen von Krippenfiguren. Bereits als Kind modellierte er die ersten Figuren aus Wachs und Gips. Obwohl seine Eltern nicht die Begeisterung für seine Begabung teilten, durfte er schließlich eine Ausbildung beim Bamberger Bildhauer und Krippenschnitzer Franz Bauer ab-

solvieren. Da Urlaube und Städtereisen in der Nachkriegszeit ein Luxus waren, half sich Huscher mit Modellen aus Zeitungen für seine Figuren und Tiere aus. „Einen besonderen Einfluss auf die Herstellungsart seiner Figuren scheinen die Neapolitanischen Krippen des Bayerischen Nationalmuseums gehabt zu haben“ verrät die Kuratorin der Ausstellung, Dr. Ludmila Kvapilová-Klüsener. Ähnlich wie diese sind auch die Figuren von Huscher nicht als ganze Skulpturen gearbeitet, sondern als bekleidete Gliederpuppen aus mit Stoffen umwickeltem Drahtgestell. Lediglich die Köpfe, Hände und Füße sind aus Holz geschnitzt. Diese spezielle Herstellungsart macht die Figuren besonders beweglich und lebhaft. Die dargestellten Protagonisten können ihre Gliedmaßen in alle Richtungen bewegen, mit Händen greifen oder Gegenstände halten. „Insbesondere die feingeschnitzten Hände mit kunstvoll gestalteten, schlanken Fingern sowie die dezente, zarte Farbigkeit der Gesichter lassen die Protagonisten der Krippenszenen besonders lebendig wirken“, betont Frau Karin Stader, die Nichte des Künstlers und seine beste Kennerin.

Neben der Neuerwerbung sind die beiden Jahreskrippen aus der Pfarrkirche Herz Jesu in Erlangen und jene des Priesterseminars die Highlights der Ausstellung. Letztere stammt aus dem Nachlass des Prälaten Rudolf Nickles (1912-2004) und wurde seit der Übernahme der Krippe durch das Bamberger Priesterseminar 2010 nicht öffentlich ausgestellt. „Für die Ausstellung wird sie restauriert und samt originaler Aufbauten und gemalter Hintergründe von Bartholomäus Wappmannsberger aus

Prien präsentiert“, freut sich die Kuratorin. Dank zahlreicher weiterer Leihgaben aus Privatbesitz ist diese Ausstellung überhaupt möglich. Auch Krippen, die die Gasexplosion im Haus von Max Huscher wie durch ein Wunder überstanden haben, sind in der Ausstellung zu sehen.

Über die Krippen hinaus bietet die Weihnachtsausstellung spannende Einblicke in das Leben des Schnitzers, seine Ausbildung zum Bildhauer, seine Vorlagen und Inspirationsquellen wie auch in die Machart der Figuren. So sind die Ausstellungen von Max Huscher im Bamberger Krippenverein durch professionelle Aufnahmen des Bamberger Fotografen Emil Bauer dokumentiert. Ein noch erhaltenes und nun ausgestelltes Heft mit Zeitungsausschnitten hält wiederum die Modelle von Max Huscher fest. Das Bildhauerwerkzeug von Max Huscher und seine angefangenen Figuren machen schließlich seine Technik erlebbar. *lkk*

FOTOS LUDMILA KVAPILOVÁ-KLÜSENER,  
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Max Huscher, Anbetung der Könige, Privatbesitz Bamberg, zu sehen im Diözesanmuseum Bamberg.

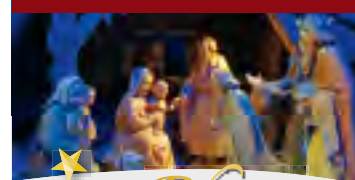


Das letzte Abendmahl, Jahreskrippe im Priesterseminar Bamberg. Links unten: Jesus und der Zöllner Zachäus.

**Diözesanmuseum Bamberg**  
Öffnungszeiten: 10 bis 17 Uhr,  
Sonntag 12 bis 17 Uhr,  
Mittwoch sowie am 24., 25.  
und 26.12 geschlossen.



25.11.2022 – 15.01.2023



Rhoener  
Krippenweg

Ein Licht in dunklen Zeiten

Festliche  
Veranstaltungsreihe

[www.rhoener-krippenweg.de](http://www.rhoener-krippenweg.de)



Romantische  
Klosterweihnacht  
Kunsthändler- und  
Regionalerzeugermarkt

Eintritt frei

Samstag, 03.12. | 12 – 20 Uhr  
Sonntag, 04.12. | 11 – 18 Uhr

Kloster Wechterswinkel  
Bastheim | OT Wechterswinkel

## ANZEIGE

Vom 23. November bis 5. Februar 23 zeigt das Museum Obere Saline in Bad Kissingen kostbare Krippen und Weihnachtsdarstellungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert.



# Von Königen & Hirten

Krippenschätze des Bamberger Krippenmuseums im Museum Obere Saline zu Gast

In Kooperation mit dem Bamberger Krippenmuseum zeigt das Museum Obere Saline in Bad Kissingen vom 23. November bis 5. Februar 2023 kostbare Krippen und Weihnachtsdarstellungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Der Ausstellungsort in der Salinenkapelle und Objekte der Spielzeugwelt im Museum Obere Saline haben diese weihnachtliche Ausstellung inspiriert.

Das Bamberger Krippenmuseum beherbergt eine der größten privaten Krippensammlungen Europas. In der Ausstellung wird eine Auswahl unterschiedlichster Weihnachtskrippen und Weihnachtsdarstellungen aus der Sammlung Erk Baumann präsentiert. Die Spannweite der Exponate reicht dabei von historischen Darstellungen aus dem Erzgebirge bis zu zahlreichen Krippen aus Thüringen, aus der Rhön, aus Oberammergau und Berchtesgaden. Die faszinierenden Darstellungen aus

Wachs, Papier, Papiermaché, Blech oder Holz zeugen von kunsthandwerklichem Können. Zu den Highlights gehört eine Krippe mit großen Wachsfiguren von 1859, die im einstigen Altarbereich der Salinenkapelle aufgestellt wird.

Lassen Sie sich von der Reichhaltigkeit an Exponaten aus einer der größten Krippensammlungen Deutschlands überraschen.

### Begleitprogramm

Zur Ausstellung wird ein vielfältiges Begleitprogramm angeboten:

Vom 25. bis 27. November findet im stimmungsvollen Ambiente der Oberen Saline in Kooperation mit Reiterverein Bad Kissingen e.V. ein besonderer Adventsmarkt mit Kunst, Sonderführungen, Ponyreiten für die Kleinen und verschiedenen regionalen Ständen regionaler Kunsthandwerker und Direktvermarkter statt. Führungen durch die Ausstellungen sind für

den 27. November (15 Uhr) und den 4. Dezember (15 Uhr) angesetzt. Dabei besteht die Möglichkeit, die Weihnachtskrippen zusammen mit dem Sammler, Erk Baumann, persönlich kennenzulernen. Unter dem Motto „Es weihnachtet!“ lädt das Museum Obere Saline am 11. Dezember von 15 bis 16.30 Uhr zu einem Mitmachprogramm für Kinder. Nach dem Besuch der Ausstellung wird eine eigene Krippe gestaltet. Anmeldung unter Telefon 0971.807-4230.

Die Veranstaltung am 22. Januar schließlich wendet sich an Krippenbesitzer, die mehr über ihre Krippe wissen möchten. Restaurator und Sammler Erk Baumann begutachtet von 15 bis 17 Uhr die Familienstücke und berät in Restaurierungsfragen. Fotos der Krippen können auch vorab übersandt werden unter (mos@stadt.badkissingen.de oder bamberger.krippenmuseum@gmx.de. *as*

FOTOS HEINRICH HACKER, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



**Museum Obere Saline**  
Obere Saline 20  
Bad Kissingen  
[www.museum-obere-saline.de](http://www.museum-obere-saline.de)  
Telefon: 0971.8074230  
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 14 bis 17 Uhr.  
Gebuchte Museumstouren sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. PKW-Parkplätze und Parkplätze für Busse sind am Museum vorhanden.

## Bergweihnacht

mit Monika Baumgartner

Das große  
Weihnachtskonzert  
mit den schönsten  
Weihnachtsgeschichten,  
begleitet von  
Familienmusik Servi und  
Tenor Sandro Schmalzl.

**SAMSTAG**

# 17.12.

**WÜRZBURG**

ST. JOHANNISKIRCHE

EINLASS: 19:00 Uhr BEGINN: 19:30 Uhr

WK: Bei der Tourist Information & Ticket Service Würzburg, Falkenhaus, Marktplatz, 97070 Würzburg, Tel. 0931-372398 und bei allen bekannten Eventim Vorverkaufsstellen, [www.eventim.de](http://www.eventim.de), Tel. 01806-570000.

GENUSSVOLLE  
WEIHNACHTSZEIT

Feine Lebkuchen und leckere Plätzchen aus unserer Weihnachtsbäckerei – mit besten Bio-Zutaten und von Hand gemacht.

## Köhlers

VOLLKORNBÄCKEREI

[www.koehlers-vollkornbaeckerei.de](http://www.koehlers-vollkornbaeckerei.de)

# Licht in dunklen Zeiten

„Rhöner Krippenweg“ lädt zu Ausstellungen, Konzerten, Lesungen und Wanderungen ein

Über die Advents- und Weihnachtszeit findet im Landkreis Rhön-Grabfeld zum achten Mal der „Rhöner Krippenweg“ statt. Ausgehend vom Kloster Wechterswinkel wandert diese festliche Veranstaltungsreihe vom 25. November bis 15. Januar 2023 durch den gesamten Landkreis. So begleiten den Besucher entlang des „Rhöner Krippenweges“ ein klassisches Musik- und Konzertprogramm sowie eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Ausstellungen, Lesungen, Winterwanderungen und vieles mehr.

Auftakt des Rhöner Krippenweges bildet in diesem Jahr die Eröffnung der Sonderausstellung „how to fly“ im Kloster Wechterswinkel. Die Künstlerin Christiane Toewe zeigt leuchtende, fragile Porzellan-Objekte; sie erschafft aus dem heute so alltäglichen Werkstoff kleine, feine Figuren wie auch großflächige Rauminstallationen. Ergänzt und erweitert durch Licht, Video, Klang oder Bewegung entwickelt Toewe neue Formen und Inhalte. Ihre Arbeiten mit teils gesellschaftskritischen Themen bestechen durch die Transluzenz, dem feinsinnigen Spiel mit der Balance und einer unglaublichen Ästhetik.

Weitere Ausstellungen im gesamten Landkreis werden den „Rhöner Krippenweg“ thematisch begleiten und präsentieren un-



Ausgangspunkt des Rhöner Krippenweges ist das Kloster Wechterswinkel. Hier ist die Ausstellung „how to fly“ von Christiane Toewe zu sehen.

ter anderem sehenswerte Rhöner Krippen: Das Bruder-Franz-Haus am Kreuzberg zeigt in diesem Winter mit „Bildhauer – Beruf und Leidenschaft“ einen Querschnitt des Künstlers, Bildhauers und Krippenschnitzers Günter Metz aus Langenleiten. Die Ausstellung „Zeit zu Beten“ im Kirchenburgmuseum in Ostheim widmet sich Krippen aus der Rhön und dem Thüringer Wald und zeigt Exponate unterschiedlichster Materialität. Auch der Kunstverein Bad Neustadt e. V. hat das Thema des Krippenweges aufgegriffen und legt den Fokus auf das Motto „Ein Licht in dunklen Zeiten“: Zum Thema „Die Wärme des Sternenhimmels“ arbeiteten verschiedene Künstlerinnen und Künstler und stellen gemeinsam in den Räumen des Vereins in Bad Neustadt aus.

## Mitsingkonzerte

Umrahmt wird der „Rhöner Krippenweg“ zudem wieder von einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm. So ist das klassische Musik- und Konzertprogramm ebenso dabei wie Führungen, Winterwanderungen, Puppentheater und Mitsingkonzerte.

Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich seit einigen Jahren die Krippen-Touren: Ab Weihnachten sind in den zahlreichen Kirchen im Landkreis Rhön-Grabfeld sehenswerte und einzigartige Rhöner Krippen zu bestaunen. Interessierte Besucher sind dazu eingeladen, die Touren selbstständig abzufahren und die Kunstwerke im eigenen Tempo zu bestaunen. Zum Erkunden empfiehlt die Kulturagentur Rhön-Grabfeld vier verschiedene Krippentouren.

Das ausführliche Programmheft zum „Rhöner Krippenweg“ liegt zum Start des Rhöner Krippenweges zum Mitnehmen in öffentlichen Einrichtungen des Landkreises, in den Touristinformationen, im Kloster Wechterswinkel und in der Kulturagentur aus. Zusätzlich enthält die Broschüre eine Übersicht der Winter- und Weihnachtsmärkte im Zeitraum des Rhöner Krippenweges. *kh*

FOTOS RUDOLF WEINERT, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.rhoener-krippenweg.de](http://www.rhoener-krippenweg.de)



Entlang des Rhöner Krippenweges sind vom 25. November bis 15. Januar 2023 die unterschiedlichsten Arten von Krippen zu bestaunen.

ERZBISTUM  
BAMBERG 

**DIÖZESANMUSEUM BAMBERG**

**MAX HUSCHER  
ZUM ANDENKEN**

**Eine Weihnachtsausstellung**

Öffnungszeiten: 10 – 17 Uhr; So 12 – 17 Uhr  
Mi sowie am 24., 25. und 26.12. geschlossen

**DIÖZESAN  
MUSEUM  
BAMBERG**  
— DOMBERG —

**26.11.2022 –  
15.01.2023**





**Diözesanmuseum Bamberg**  
Domplatz 5, 96049 Bamberg, Telefon 0951 / 502-2502 oder -2515  
[www.diocesamuseum-bamberg.de](http://www.diocesamuseum-bamberg.de)

Über 20 weihnachtliche Stationen sorgen am 1. Adventswochenende wieder für besinnliche Stunden in der historischen Weinstadt am Main. Eine Broschüre mit dem kompletten Programm ist im KUK Dettelbach erhältlich.



## Sterne weisen den Weg

Das idyllische Dettelbach lädt am 1. Adventswochenende zu den Advents-Stationen

Unter dem Motto „Weihnachtliches und Wärmendes – die Sterne weisen den Weg“ finden jedes Jahr am 1. Adventswochenende die Dettelbacher Advents-Stationen statt, zu denen sich die romantische Altstadt in einen Weihnachtsort verwandelt. Auch dieses Jahr sorgen wieder über 20 weihnachtliche Stationen für besinnliche Stunden in der historischen Weinstadt am Main. Rote Sterne markieren die Stationen und stimmungsvolles Kerzenlicht weist den Weg.

Zur offiziellen Eröffnung am Samstag um 15.30 Uhr auf dem Marktplatz bringt Dettelbachs Erster Bürgermeister Matthias Bielek himmlische Unterstützung mit und schmückt mit dem Weihnachtsengel und anderen Kindern den Christbaum. Alle sind aufgerufen, Christbaumschmuck zu basteln, für den es ein kleines Geschenk gibt. Die Dettelbacher Musikanten spielen zur Eröffnung und besuchen anschließend einzelne Stationen. Am Sonntag geht der Posaunenchor Neuses am Berg

über die Advents-Stationen. Auch 2022 gibt es wieder eine Menge zu entdecken, staunen und genießen. Neben Winzern und Gewerbetreibenden öffnen auch Privatpersonen ihre Höfe und Keller, um die Besucher – ob jung oder alt – in weihnachtliche Stimmung zu versetzen.

Auch für das leibliche Wohl ist an diesem Wochenende bestens gesorgt: hausgemachter Winzerglühwein und Kinderpunsch am Feuerkorb, selbstgemachte Suppen in woglicher Umgebung, die einzigartigen Muskatzinen, Flammkuchen, weihnachtliche Cocktails, Feuerzangenbowle, gebrannte Mandeln, Stockbrot, Glühweinkörbe und andere Leckereien treffen sicher jeden Geschmack.

Handarbeiten und Selbstgemachtes verleihen den Advents-Stationen eine besonders persönliche Note: ob Postkarten, Schmuck, verschiedenste Genussartikel, selbstgeflochtene Körbe, Adventskränze und Gestecke, personalisierte Christbaumkugeln oder Weihnachtsdekoration – alles

in liebevoller Detailarbeit hergestellt und teilweise für den guten Zweck.

In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Dettelbach und der Stadtbibliothek wurde ein buntes Familienprogramm zusammengestellt. Bilderbuchkino und ein Bücherflohmarkt im KUK, eine Legoeisenbahn zum selbstfahren, ein Märchenspaziergang durch die Stadt und kleine Bastelaktionen versüßen den kleinen Gästen den Besuch der Advents-Stationen. Im Turnsaal des Kindergartens St. Maria ist der Kasperl mit seinen Freunden zu Besuch. Der Reit- und Fahrverein Dettelbach bietet außerdem Ponyreiten am Wallfahrtsweg an und am Marktplatz dreht sich das Kinderkarussell. In der Stadtpfarrkirche St. Augustinus erwarten die Besucher einige musikalische Highlights: Orgelmeditation, Adventssingen von Kindern für Kinder sowie Geigenmusik des Ensembles „fantastic forte“. ar

FOTOS WALTER SAUTER, CHRISTA STROH, © MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.dettelbach-entdecken.de](http://www.dettelbach-entdecken.de)



Winzer und Privatleute öffnen ihre Höfe und sorgen für eine vorweihnachtliche Stimmung.



## SOULIG, GROOVY UND MITREISSEND

Nach dem großen Erfolg beim Eröffnungskonzert 2019 lädt Dettelbach am 2. Adventssonntag, 4. Dezember, wieder zu einem stimmungsvollen, weihnachtlichen Gospelkonzert in der Stadtpfarrkirche St. Augustinus ein. Die Musik des „NewLife Gospel Choir“ aus Düsseldorf ist lebendig, soulig, groovy, mitreißend, facettenreich und ausdrucksstark. Peter Mante, Tenor, Pianist, und im richtigen Leben Lehrer, ist ein erfahrener musikalischer Leiter mit Spirit, Rhythmus und Groove. Um 14 und 18 Uhr dürfen sich die Konzertbesucher auf bekannte Klassiker wie „Oh Happy Day“ und „Feliz Navidad“ freuen und dabei sein, wenn Dettelbach gemeinsam „Stille Nacht“ singt. Eine Stimmung, die unter die Haut geht.

Bereits ab 13 Uhr werden die Gäste mit Glühwein, Punsch, Kaffee, Wein, alkoholfreien Getränken, Bratwurst und weiteren süßen Leckereien vor der Stadtpfarrkirche verwöhnt und können das Konzert auch bei einem Glühwein im Herzen Dettelbachs ausklingen lassen. Aufgrund der begrenzten Plätze in der Stadtpfarrkirche wird dringend empfohlen, sich schon im Vorverkauf die Plätze zu sichern. Karten für das Gospelkonzert sind im Vorverkauf im Kultur- und Kommunikationszentrum Dettelbach zum Vorverkaufspreis erhältlich.

ar, Foto Ne Life Gospel Choir



# Selbstgestaltet & handgemacht

Das malerische Ochsenfurt lädt am 3. Adventswochenende zum traditionellen Adventsgässle in die Innenstadt

Am 3. Adventswochenende, dem 10. und 11. Dezember, ist es wieder soweit, dann laden der Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt und die Stadt Ochsenfurt ein zum romantischen „Adventsgässle“ ins malerische Ochsenfurt. Besucher:innen erwartet Schönes aus unterschiedlichsten Materialien wie Edelsteinen, Metall, Holz, Wolle, Ton oder Papier. Alles wurde von den Anbieter:innen selbst gestaltet und gefertigt. Mit einem Glühwein in der Hand, lässt sich die Stimmung von der Mauer der Kirche St. Andreas aus besonders gut einfangen. Um die gesamte Auswahl an schönen Dingen, die

die Gastronomie bereit halten, zu entdecken, bietet sich ein Bummel entlang der Fachwerkzeile durch die prächtige Altstadt an. Darüber hinaus wird den Besucher:innen an beiden Tagen ein vorweihnachtliches und stimmungsvolles Programm an Kunst, Musik und Theater geboten. Auch Kinderaugen werden leuchten, wenn der Weihnachtsmann in seinem schönen Wagen wartet, um Wunschzettel zu empfangen und sich mit den Kindern fotografieren zu lassen. In der Zuckerstube kann wieder nach Herzenslust gebastelt werden. *jm*

FOTOS STADTMARKETING OCHSENFURT,  
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.ochsenfurt.de



Auch die kleinen Besucher kommen beim Adventsgässle mit buntem Bastelangebot, allerhand Süßem und dem Weihnachtsmann nicht zu kurz.

## 1. Lohrer Schneewittchen Weihnachtsmarkt

2.12. bis 11.12.  
erstmalig in der  
Lohrer Parkanlage

Eröffnungsfeier:  
Freitag, 2. Dezember  
um 16 Uhr

Weihnachtsbuden täglich  
von 11 bis 19 Uhr geöffnet

★ Täglich kostenlose  
Stadtführungen  
(keine Anmeldung erforderlich)



Programm unter: [www.lohr.de/weihnachtsmarkt](http://www.lohr.de/weihnachtsmarkt)



## Entdecke die Vorfreude. Entdecke die Adventszeit.

Erleben Sie besinnliche Momente in Dettelbach.  
Entdecken Sie die winterliche Stimmung sowie  
Weihnachtliches und Wärmendes.

- Advents-Stationen am ersten Advents-Wochenende
- Gospelkonzert mit dem NewLifeGospel Choir  
So. 4.12.2022 | 14.00 & 18.00 Uhr  
Ticketvorverkauf im KUK Dettelbach



Mehr Infos unter [www.dettelbach-entdecken.de](http://www.dettelbach-entdecken.de)  
KUK Dettelbach | Rathausplatz 6 | Tel.: 09324 3560  
E-Mail: [tourismus@dettelbach.de](mailto:tourismus@dettelbach.de)



Finde uns auf Social Media unter:  
[historische.weinstadt.dettelbach](http://historische.weinstadt.dettelbach)

**Dettelbach**

Wein. Kultur. Erholung.



**8. Röttinger Winterzauber**

**26.11.-4.12.2022**

Kunsthändler-Markt & Eisbahn am Marktplatz

**Petterson kriegt Weihnachtsbesuch**  
Junges Theater 27./28.11. in der Burghalle Röttingen

[www.frankenfestspiele.de](http://www.frankenfestspiele.de) • [www.roettinger-winterzauber.de](http://www.roettinger-winterzauber.de)



Der traditionelle Adventsbasar in Hohenroth findet wie jedes Jahr am ersten Adventssonntag, am 27. November, statt.

WEIHNACHTSMARKT  
& MÄRCHENWALD

stadt LICHTENFELS



Mit großer Kindereisenbahn

**25. November bis 23. Dezember 2022**  
Mo. – Fr. 15 – 19 Uhr ★ Sa. / So. 13 – 19 Uhr  
[www.lichtenfels.de](http://www.lichtenfels.de)

## Zu Weihnachten Grünes verschenken!



**Geschenk-Abo  
für 1 Jahr**  
6 Ausgaben für  
**25 €**  
**frei Haus!**

**Unser Service für Sie:** Mit dem Abo-Gutschein schicken wir Ihnen die Winter-BlattGrün-Ausgabe zum Überreichen gratis dazu. Zum Abo-Start Anfang Januar senden wir die Ausgaben direkt an die Beschenkten.

**Bestellung bei:** BlattAtelier · Biebelrieder Str. 36 · 97288 Theilheim  
Telefon: 0176.327 50 182 · E-Mail: [redaktion@blatt-atelier.de](mailto:redaktion@blatt-atelier.de)  
Kontaktformular auch unter [www.blatt-atelier.de](http://www.blatt-atelier.de)

# Originelles & Hochwertiges

Dorfgemeinschaft Hohenroth lädt zum Adventsbasar

Traditionell am ersten Adventssonntag, also am 27. November, findet der Adventsbasar der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth bei Rieneck statt.

Die Hohenrother Werkstätten präsentieren gewohnt hochwertige und originelle Geschenkideen, während Kunsthandwerker aus der Region ihre Produkte anbieten. Zudem gibt es besondere Mitmachangebote für Kinder und wie immer ist für Musik und das leibliche Wohl gesorgt. Der Bazar hat von 11 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Um den Verkehr zu kanalisieren, ist Hohenroth an diesem Tag nicht mit dem Auto zu erreichen. Deshalb bitten die Veranstalter, die Shuttle-Busse zu nutzen.

Die SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth liegt am Ortseingang von Rieneck. Zwischen Hohenroth und



dem Bahnhof Gemünden, dem Parkplatz Möbel-Berta/tegut, dem Bahnhof Rieneck und dem Sportplatz Rieneck pendeln die Shuttle-Busse ab 10.30 Uhr ständig. Es ist die Maskenpflicht in den Bussen zu beachten.

FOTOS DORFGEMEINSCHAFT HOHENROTH, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

**■ Weitere Informationen zur Dorfgemeinschaft sowie zum Bazar findet sich unter [www.sos-kinderdorf.de/dorfgemeinschaft-hohenroth](http://www.sos-kinderdorf.de/dorfgemeinschaft-hohenroth)**

## BEDROHLICHES KETTENKLIRREN

Die Würzburger proben den Aufstand gegen die Obrigkeit! Ist diese Stadt plötzlich unregierbar? Wo ist der zweite Bürgermeister Selig abgeblieben? Entführt? Untergetaucht? Geflüchtet? Nachdem Erich Rottmann als Leiter der Würzburger Mordkommission in den Ruhestand getreten war, versuchte er es, ruhiger angehen zu lassen. Wie wir alle wissen, ist ihm dies nur sehr unvollkommen gelungen. Auch im Jahr des runden Jubiläums des Stammtisches „Die Schoppenfetzer“ hat er keine Ruhe! Erst flattert ihm ein Einschreiben mit schockierendem Inhalt ins Haus. Wenig später gibt ihm der anonyme Anruf einer Unbekannten Rätsel auf. Beim Gassigehen mit Öchsle bezichtigt ihn eine Frau der Vergewaltigung und da ist dann noch Elvira Stark, die offenbar eine Offensive gegen seine Jungesellenfreiheit plant! Das Klirren der Ketten in seinem Kopf treibt ihn fast in den Wahnsinn! Noch nie hat der Schoppenfetzer das Klirren der Ketten so bedrohlich gehört, wie in diesem Jubiläumsband! Ein spannendes Weihnachtslesevergnügen ist garantiert.



**■ Günter Huth: Der Schoppenfetzer und das Klirren der Ketten. Erich Rottmanns zwanzigster Fall. 232 Seiten, Echter Verlag, Würzburg 2022, 14,90 Euro**



## DIE HIMMELSTÄDTER HABEN DEN DRAHT ZUM HIMMEL

Der Himmelstädter Weihnachtsmarkt - jährlich am 1. und 3. Adventswochenende - hat sich als einer der größten und schönsten der Region etabliert. Die jährlich ansteigende Zahl an Besuchern schätzt die Gemütlichkeit und Einzigartigkeit der Himmelstädter Weihnachtserlebnisse. Eingetaucht in ein Lichtermeer, reicht das Angebot von Krippenbauern, kreativen Näh- und Strickarbeiten, reizvollen Schmuckkreationen, weihnachtlichen Dekoartikel und Floristik jeglicher Art über ebenso individuelle Holzarbeiten, künstlerisch handgefertigte Geschenkartikel, Konfitüren, Liköre und Backwaren sowie vieles mehr. Auf der Weihnachtsmarktbühne haben während des weihnachtlichen Treibens abwechselnd viele kleine und große Künstler, Musik- und Instrumentalgruppen ihre Auftritte. Sowohl traditionelle als auch moderne Darbietungen sind hier zu erwarten. Die großen und kleinen Kinder stehen in Himmelstadt mit zahlreichen attraktiven Angeboten im Mittelpunkt.

Am 1. Adventssonntag ist die feierliche Eröffnung der Weihnachtspostfiliale an dem zahlreiche Ehrengäste den Weihnachtssonderstempel setzen. Kinder können ihre Briefe an das Christkind bei den Engelchen in der himmlischen Schreibstube im Rathaus abgeben. Ein Highlight für Kinder ist sicherlich auch eine Fahrt mit der Kutsche. Außerdem erwarten die Kinder im Weihnachtspavillon – wie jedes Jahr – Märchenerzählerinnen mit spannenden Geschichten und Märchen. Alle Kinder ab drei Jahren dürfen sich am 26.11 wieder auf den Puppenspieler Thomas Glasmeyer im Pfarrsaal „Selige Immina“ freuen. In der Engelwerkstatt können die Kleinen weihnachtlichen Schmuck unter fachlicher Anleitung basteln. Auch Nikolaus und Knecht Ruprecht werden den Weihnachtsmarkt besuchen und kleine Präsente an die braven Kinder verteilen.

gh,  
Foto Manfred Feser-Lampe, ©merrydolla-Depositphotos.com  
www.weihnachtserlebnisse.de

Besonders eindrucksvoll: Himmelstädter Weihnachtserlebnisse bei Nacht.

Die Weihnachtspostfiliale in Himmelstadt hat vom 28. November bis 23. Dezember Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Zudem am 26. und 27. November sowie am 10. und 12. Dezember von 15 bis 19 Uhr. Der Weihnachtsmarkt hat am 26. November und 10. Dezember von 15 bis 20 Uhr sowie am 27. November und 11. Dezember von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

## HERZ ERWÄRMEND

„Weihnachten ist keine Jahreszeit. Es ist ein Gefühl“, meinte einmal die US-amerikanische Schriftstellerin Edna Ferber. Im Gutshof „Unter den Linden“ weiß man um diesen besonderen Zauber, den die Adventszeit umfängt. Bereits zum zweiten Mal öffnet das Kulturzentrum in der Würzburger Straße 29 in Giebelstadt seine Tore für einen Wintermarkt. Bei freiem Eintritt können die Gäste am 19. November von 14 bis 22 Uhr in die winterlich-romantische Atmosphäre des Areals eintauchen. „Es erwärmte das Herz“, so eine Besucherin nach der Premiere im vergangenen Jahr. Musik, Handgemachtes, Kreatives, Dekoratives und natürlich Kulinarisches sorgten für unbeschwerete Stunden im Innenhof und in der Scheune, an die jetzt angeknüpft werden soll. Bei einem Glas Glühwein oder Feuerzangenbowle, dazu eine Wildbratwurst in der Hand, gelingt das ganz hervorragend. Und wem es doch etwas zu kalt werden sollte, der wärmt sich an einer der stimmungsvollen Feuertonnen auf.

nia, Foto Linda Sichel  
www.kulturverein-giebelstadt.de



## Rothenburger Reiterlesmarkt

25. November bis 23. Dezember 2022

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 11 Uhr bis 19 Uhr

Freitag bis Sonntag: 11 Uhr bis 20 Uhr

Rothenburg  
ob der Tauber

www.rothenburg-tourismus.de

Wer kann da widerstehen? Mit einem Becher heiß dampfendem Glühwein in der Hand lassen sich Minusgrade locker wegstecken.



Selbstgemachtes darf an Weihnachten natürlich nicht fehlen. Geöffnet hat der Markt am 3. Dezember von 15 bis 21 Uhr sowie am 4. Dezember von 11 bis 18 Uhr.



## Schönes & Nützliches

Das Weinstädtchen Iphofen lädt am 3. und 4. Dezember zum bunten Weihnachtstreiben

Vielfältiges Kunsthandwerk, handgemachte modische Accessoires, Gebasteltes und Nützliches – das Angebot des Iphöfer Weihnachtsmarktes am 3. und 4. Dezember macht einmal mehr Lust auf einen Bummel durch das schmucke idyllische Städtchen. Dabei gibt es ein Wiedersehen mit vielen bekannten Ausstellern, während neue regionale Aussteller für ein noch vielfältigeres Angebot sorgen und den Spaziergang über den festlich geschmückten Rathausvorplatz, den Marktplatz, Kirchplatz sowie in den Innenhof des Dienstleistungszentrums wie in den Rathauskeller und die Vinothek zu einem gewohnt stimmungsvollen Erlebnis werden lassen.

Selbstverständlich kommt auf dem Rundgang neben dem kreativen auch der kulinarische Aspekt



nicht zu kurz. Und so dürfen sich die Weihnachtsmarktbesucher auf herzhaften Schmäckerl wie süße Le-

ckereien freuen. Zudem kann man sich an einer heißen Feuerzangenbowle oder an fränkischem Winterglühwein die kalten Finger wärmen. Für die kleinen Gäste dreht ein Kinderkarussell seine Runden und es werden Kutschfahrten durch die geschmückte Altstadt angeboten. Am Sonntag besteht auch die Möglichkeit, sich seinen Weihnachtsbaum zu kaufen.

Für weihnachtliche Klänge sorgen die Posaunenchöre der Stadtteile Iphofens, der Jugendposaunenchor der Musikschule und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr. Die vom Bauhof liebevoll gestaltete Dekoration und die beleuchteten Buden verleihen dem Markt sein besonderes Flair und sorgen für eine authentische Weihnachtsstimmung. *sek*

FOTOS TOURISTINFO IPHOFEN/RICHARD SCHOBER, MICHAEL KOCH

SOS-Kinderdorf  
Dorfgemeinschaft  
Hohenroth



## Adventsbasar

Sonntag, 27.11.2022  
11.00 bis 17.30 Uhr  
in Hohenroth

Endlich wieder!



SOS-Dorfgemeinschaft  
Hohenroth  
97737 Gemünden am Main  
Telefon 09354 9099-0  
www.sos-dg-hohenroth.de



## HAMMELBURGER ALTSTADT ADVENT

26.11.-27.11.2022

SAMSTAG, 26.11.2022

Marktplatz: 12.00 - 20.00 Uhr  
Altstadthöfe: 15.00 - 22.00 Uhr  
Geschäfte: Gesetzliche  
Öffnungszeiten

SONNTAG, 27.11.2022

Marktplatz: 12.00 - 20.00 Uhr  
Altstadthöfe: 14.00 - 19.00 Uhr  
Geschäfte: 12.30 - 17.30 Uhr



# Unterwegs in Lichterwelten

Bad Mergentheim schlüpft im Advent in sein Festtagskleid

**F**unkelnde Eiskristalle im male-  
rischen Kurpark, märchenhaft  
geschmückte Altstadtfassaden  
rund ums Schloss - und ein interna-  
tionaler Weihnachtscircus mit Spit-  
zen-Artisten: Die romantische Kur-  
und Urlaubsstadt Bad Mergentheim  
schlüpft wieder in ihr Festtagskleid.

Weihnachtsmärkte laden zum  
Stöbern, Genießen und Entdecken  
in einem besonderen Ambiente  
ein. Und auch sonst wird hier im  
Advent einiges geboten. Los geht  
es vom 25. bis zum 27. November  
mit dem Weihnachtsbasar im Kul-  
turforum. Dann heißt es: Kunst-  
handwerkenden über die Schulter  
schauen, eintauchen in vorweih-  
nachtlige Stimmung - und natür-  
lich genießen.

Vom 2. bis 4. Dezember findet der  
Weihnachtsmarkt in und um die  
Wandelhalle statt, der in den Bad  
Mergentheimer Kurpark und damit  
in eine der schönsten Parkanlagen  
Deutschlands eingebettet ist. An  
insgesamt drei Tagen lädt die Kur-  
verwaltung von Freitag bis Sonntag  
dazu ein - und hat zusätzlich zum  
feinen Ensemble der Marktstände  
auch ein ansprechendes musika-  
lisches Rahmenprogramm vorbe-  
reitet.

Der traditionelle Weihnachts-  
markt im historischen Stadtkern  
Bad Mergentheims findet erstmals

an zwei Wochenenden (jeweils  
Donnerstag bis Sonntag) statt: vom  
8. bis 11. Dezember sowie vom  
15. bis zum 18. Dezember. Rund  
80 Ausstellerinnen und Aussteller  
versammeln sich auf dem Markt-  
platz. Täglich gibt es ein abwechs-  
lungsreiches Begleitprogramm auf  
der großen Bühne vor dem Alten  
Rathaus. Mit seinen hübsch ge-  
schmückten kleinen Holzhäuschen  
und der besonderen Altstadt-Kulisse  
lädt der Weihnachtsmarkt zum  
Verweilen ein.

Vom 11. November bis 15. Januar  
gibt es eine große Eisbahn im Äußeren  
Schlosshof des Residenzschlos-  
ses - inklusive eines feinen Hütten-  
Ensembles.

Ab 23. Dezember heißt es dann:  
Vorhang auf für den Main-Tauber  
Weihnachtscircus. Bis 8. Januar gibt  
es dort Preisträger des Internati-  
onalen Circusfestivals von Monte  
Carlo, preisgekrönte Weltclowns,  
edle Tierdarbietungen und Spitzen-  
Artistinnen und -Artisten aus in-  
sgesamt zwölf Nationen zu erleben.

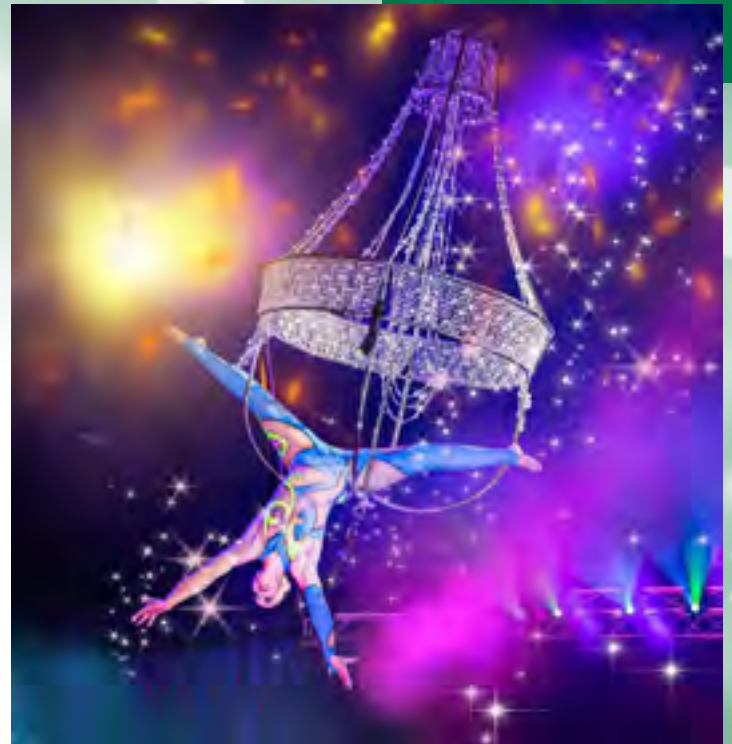
sbm

FOTOS BINA FELLOWES, BJÖRN HÄNSSLER,  
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

**Alle Informationen für einen  
Besuch gibt es im Internet unter  
visit.bad-mergentheim.de und als  
persönliche Beratung unter  
Telefon 07931. 57-4815.**



Vom 25. November bis zum 23. Dezember kann man die Adventsstimmung auf vielfältige Weise an unterschiedlichen Plätzen voll auskosten.



Der Bad Mergentheimer Winterzirkus begeistert mit preisgekrönter Artistik.



## Weihnachtsmärkte in Main-Spessart

Endlich ist es wieder soweit: Advents- und Weihnachtsmärkte dürfen wieder stattfinden und erwarten mit ihren kunsthandwerklichen Angeboten und kulinarischen Leckereien bereits ab Mitte November die ersten Gäste. Die Städte und Dörfer sind weihnachtlich geschmückt, es duftet nach Zimt und Glühwein, musikalische Darbietungen stimmen auf die Weihnachtszeit ein. Aktuelle Informationen zu den Märkten finden Sie auf der Internetseite des Landkreises unter [www.main-spessart.de/aktuelles/termine--veranstaltungen](http://www.main-spessart.de/aktuelles/termine--veranstaltungen)

**Main-Spessart  
Informationszentrale für Touristik**

Marktplatz 8, 97753 Karlstadt  
Tel. 09353 793-1750  
E-Mail: [Tourismus@Lramsp.de](mailto:Tourismus@Lramsp.de)  
[www.main-spessart.de](http://www.main-spessart.de)



# Eisglatt & mollig warm

Eislaufen, Eisstockschießen und Kunsthandwerkermarkt locken nach Röttingen



Vom 26. November bis 4. Dezember wird der Röttinger Marktplace zur Bühne für Kunsthandwerker, Eisläufer und vorweihnachtliche Freuden.



  
**Käthe Wohlfahrt**<sup>®</sup>  
 Rothenburg ob der Tauber

Wie wäre es mit einem Ausflug nach Rothenburg o.d. Tauber ins bekannte „Weihnachtsdorf“ von Käthe Wohlfahrt? Auch in unserem kleineren Bamberger Fachgeschäft oder auf dem Würzburger Weihnachtsmarkt freuen sich unsere Teams auf Ihren Besuch. Tipp: In Rothenburg befindet sich auch das „Deutsche Weihnachtsmuseum“ mit Weihnachtsdekorationen längst vergangener Zeiten ([www.weihnachtsmuseum.de](http://www.weihnachtsmuseum.de)).

[www.kaethe-wohlfahrt.com](http://www.kaethe-wohlfahrt.com)

Vom 26. November bis 4. Dezember bietet der Röttinger Marktplace ein Adventsvergnügen der besonderen Art. Eine Kunststoff-Eisbahn mitten auf dem Marktplace lädt bis Mitte Januar täglich zum Wintersport ein. Nicht nur das obligatorische Eislaufen ist hier möglich, sondern auch Eisstockschießen für Gruppen nach Anmeldung. Das Eisstockschießen eignet sich als abwechslungsreiche Weihnachtsfeier oder Ausflugsziel. Die Kunststoff-Eisbahn kann mit normalen Schlittschuhen befahren werden. Fehlen die nötigen Schlittschuhe, so kann man sie beim Schlittschuhverleih leihen.

Neben der Eisfläche wärmen vor dem barocken Röttinger Rathaus Feuerzangenbowle sowie Glühwein der Lage „Röttinger Feuerstein“ bei allzu großer Kälte auf. Für das leibliche Wohl ist durch die tatkräftige Unterstützung der Röttinger Vereine bestens gesorgt. Mollig warm ist es in der Schnee-

bar im Original Mongolen-Zelt, in dem sich die erwachsenen Besucher mit Cocktails, Kaffee und Edelbränden am Bollerofen aufheizen können.

An den Wochenenden öffnet der Kunsthandwerkermarkt jeweils Samstag ab 16 Uhr und Sonntag ab 14 Uhr. In den Markthütten und dem barocken Rathaus finden sich verschiedene selbstgemachte Schätze wie Holz- und Strickarbeiten, Schmuck, ausgefallene Kerzen, Aquarellkunst, Dekorationsware, Liköre, Krippen, Upcycling, Pralinen u.v.m.

Weihnachtliche Blasmusik, die 8. Röttinger Eisstock-Stadtmeisterschaft, das Adventskindertheater „Pettersen kriegt Weihnachtsbesuch“ des Wittener Kinder- und Jugendtheater, der Besuch vom Nikolaus, weihnachtliches Basteln sowie die Röttinger Glühweinprobe runden das Adventsangebot ab. *sr*

FOTO EVELYN FISCHER, ©HASLOO-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.roettinger-winterzauber.de](http://www.roettinger-winterzauber.de)

## ALTSTADT-ADVENT IN HAMMELBURG

Gebrannte Mandeln, dampfender Glühwein, leckere Crêpes, deftige Bratwurst - man kann die nahende Vorweihnachtszeit förmlich riechen, wenn der Hammelburger Altstadt- Advent am 26. November seine zahlreichen, schön geschmückten Buden auf dem Marktplace ab 12 Uhr öffnet. Bis 20 Uhr ist auch am Sonntag ausgelassenes Schlendern in vorweihnachtlicher Atmosphäre möglich. Von 15 Uhr bis 22 Uhr locken zudem am Samstag hübsch hergerichtete Höfe in der Altstadt zu einem gemütlichen Bummel, der bestimmt jede Menge Eindrücke hinterlassen wird. Am Sonntag kann man dort von 14 bis 19 Uhr das adventliche Treiben genießen. Anregungen für Geschenkideen zu Weihnachten gibt es hier und dort zuhauf. Dabei spannt sich der Bogen von Kerzen und Gartenkeramik über Spielzeug und Naturprodukte bis hin zu Schals und Lederschmuck. Am Samstag haben die Geschäfte zu den regulären Zeiten geöffnet, am Sonntag, von 12.30 bis 17.30 Uhr. *sek, Foto Jochen Vogler*





# Für Herz und Gaumen

Reiterlesmarkt in Rothenburg o.d. Tauber blickt auf eine hunderte Jahre alte Tradition

**R**othenburg ob der Tauber und Weihnachten sind eins – dies ist dank ganzjährigem Weihnachtsdorf und dem einzigen Deutschen Weihnachtsmuseum unbestritten. Neben Nürnberg, Dresden und Bautzen zählt der Rothenburger Reiterlesmarkt zu den ältesten in Deutschland. Mit all seinen liebevoll dekorierten Buden und lebendigen Traditionen ist dieser Markt jedes Jahr ein Höhepunkt der Adventszeit für Gäste von nah und fern.

## Über 500 Jahre gelebte Tradition

Schon seit dem 15. Jahrhundert wird die festliche Adventszeit durch einen wundervollen Weihnachtsmarkt begleitet. Auf über 500 Jahre gelebte Tradition kann dieser Markt zurückblicken und es hat sich seit dieser Zeit wohlweislich nur wenig an seinem historischen Ursprung geändert.

Begleitet wird der Reiterlesmarkt vom 25. November bis 23. Dezember von einer Vielzahl kultureller Veranstaltungen, beispielsweise hochkarätige Kirchenkonzerte.

Höhepunkte des Marktes sind jedoch die Auftritte des „Rothenburger Reiterle“. Das namensgebende „Reiterle“ hat seinen Ursprung in grauer Vorzeit. Es galt unseren Vorfahren als Abgesandter einer anderen Welt, der zur Winterzeit mit den Seelen der Verstorbenen durch die Lüfte schwebte. Über die Jahrhunderte hat sich jedoch das Bild dieser mystischen Figur gewandelt. Während man früher vor dieser

unheimlichen Figur zitterte, freuen sich heute Groß und Klein auf sein Erscheinen. Aus dem wilden Gesellen ist ein freundlicher Bote geworden, der am 25. November wieder feierlich den Rothenburger Reiterlesmarkt eröffnen wird.

Auch heute noch werden die verwinkelten Gassen und Plätze um das Rathaus, sein Gewölbe und der Marktplatz von Buden gesäumt, an denen man alles zu Gesicht bekommt, was Herz und Gaumen begehren: Altdeutsches Weihnachtsgebäck, fränkische Leckereien und attraktives Kunsthandwerk.

Eine wunderbare Ergänzung zum Besuch des Reiterlesmarktes ist ein Besuch des wohl bekanntesten Weihnachtsdorfes der Welt – dem von Käthe Wohlfahrt. Auf rund 1.000 Quadratmetern Verkaufsfläche findet man fast alles, was zu einem traditionellen deutschen Weihnachtsfest gehört: Pyramiden, Nussknacker, Räucherhämmchen und Baumbehang aus Glas, Holz und Zinn.

In der ganzjährigen Ausstellung des „Deutschen Weihnachtsmuseums“ erfahren die Besucher darüber hinaus Interessantes über die Geschichte des traditionsreichen Familienfestes und die Entwicklung seiner Dekorationen. Mehr zum Museum unter [www.weihnachtsmuseum.de](http://www.weihnachtsmuseum.de). rts

FOTOS RTS WOLFGANG PFITZINGER,  
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

**Rothenburg Tourismus Service**  
Marktplatz 2, Rothenburg ob der Tauber  
[www.rothenburg-tourismus.de](http://www.rothenburg-tourismus.de)  
[info@rothenburg.de](mailto:info@rothenburg.de)  
Telefon: 09861.404800



Vom 25. November bis 23. Dezember kann man in Rothenburg ein Weihnachtswunderland par excellence betreten. Geöffnet ist der traditionelle Reiterlesmarkt Montag bis Donnerstag von 11 bis 19 Uhr sowie Freitag bis Sonntag von 11 bis 20 Uhr.



KUNSTHANDWERKERMARKT

## Weihnachten im Schloss

Deutschordensschloss und  
Heimatspielhaus Münnertadt

Sa, 26.11.2022 · 13 - 21 Uhr  
So, 27.11.2022 · 10 - 18 Uhr



**münnertadt**

Stadt | Land | Leben

Infos: Touristen-Information | Tel. 09733 810 57 50 | [www.muennertadt.de](http://www.muennertadt.de)



## OGHSENFURTER ADVENTSGÄSSLE

SAMSTAG, 10.12.2022 | 14.00 - 21.00 UHR  
SONNTAG, 11.12.2022 | 14.00 - 20.00 UHR  
IN DER GESAMTEN ALTSTADT



Ein echtes Highlight: die große Kindereisenbahn in Lichtenfels.

# Märchenhaft & majestätisch

*Lichtenfelser Weihnachtsmarkt und Märchenwald lassen auch die Augen der kleinen Besucher strahlen*

Der Lichtenfelser Weihnachtsmarkt und Märchenwald ist mit seiner großen Kindereisenbahn ein echtes Highlight für Familien mit Kindern in der Weihnachtszeit. Zahlreiche Märchenfiguren und zauberhafte Gestalten im Märchenwald am Marktplatz lassen die Augen der kleinen Besucher strahlen und verbreiten eine magische Stimmung im Herzen der Lichtenfelser Altstadt.

„Alles einsteigen!“ heißt es am Bahnsteig im Märchenwald, wenn die Märchenwaldeisenbahn ihre täglichen Runden durch dieses Wunderland der Phantasie dreht. Sogar einen Rapunzelturm können die Kleinen erklimmen und ein Hexenbesen lädt zum Ritt ein. Im gemütlichen „Hexenhaus“ finden täglich Märchenlesungen statt.

### Fränkische Schmankerl

Majestätisch erhebt sich der große Weihnachtsbaum über die Dächer der charmanten Holzbuden der Kunsthandwerker, die Schmuck, Handarbeiten, Dekorationsartikel sowie heimische Spezialitäten anbieten. Mit seiner stimmungsvollen Beleuchtung und seinem ausgewogenen Angebot lädt der Weihnachtsmarkt Groß und Klein zum gemütlichen Verweilen, Wohlfühlen und Stöbern ein.

Am Marktplatz und am Säumarkt trifft man sich auf eine Tasse Glühwein in geselliger Runde. Die Imbiss-Stände sorgen mit fränkischen Spezialitäten und weihnachtlichen Leckereien für das leibliche Wohl.

Live-Musik mit Auftritten von heimischen Bands, Chören und Bläsergruppen am Pavillon sorgen für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm in einer weihnachtlichen Atmosphäre.



Die Lichtenfelser Stadtm, eine von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes angefertigte urige Holzhütte, lädt mit einem umfangreichen Unterhaltungsprogramm zum Verweilen und Genießen ein.

Auch die Geschäfte und Restaurants inmitten des bunten Weihnachtstreibens laden zum Bumeln durch die Altstadt ein.

Am 23. Dezember findet traditionell, zusätzlich zum Weihnachtsmarkt, ein großer Krammarkt in der Innenstadt statt.

FOTOS ULLGRAPHICS

**Das vorweihnachtliche Geschehen kann vom 25. November bis 23. Dezember genossen werden Montag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr sowie an Samstagen und Sonntagen von 13 bis 19 Uhr. Weitere Infos unter: [www.lichtenfels.de](http://www.lichtenfels.de)**



Bad Mergentheim

*lichterwelten*

Winterzauber



## Weihnachtsmarkt

in der Wandelhalle: 2.-4. Dezember  
in der Altstadt: 8.-11. & 15.-18. Dezember

Bild: Björn Hansler



## HIMMLISCHES IM DEUTSCHORDENSSCHLOSS ERLEBEN

Nach zweijähriger Pause öffnet der beliebte Kunsthandwerkermarkt „Weihnachten im Schloss“ in Münsingen am ersten Adventswochenende endlich wieder seine Tore. Im liebevoll geschmückten Deutschordensschloss sowie im Heimatspielhaus präsentieren rund 40 Aussteller Kunsthandwerk, Handarbeiten und ausgefallene Dekorationsartikel. Während die Großen

schon die ersten Weihnachtsgeschenke besorgen, können die kleinen Besucher beispielsweise dem „Mürschter Himmelpostami“ einen Besuch abstatten, um dort beim Post-Engel ihren Weihnachtswunschzettel abzugeben. Bestimmt geht der ein oder andere Herzenswunsch in Erfüllung. Für adventliche Stimmung sorgt neben weihnachtlicher Dekoration und

Beleuchtung ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit Musikgruppen und Kapellen aus dem Stadtgebiet. Lucky's Good Stuff hat sich für Samstag um 19.30 Uhr angesagt, Black Bird Project wird am Sonntag ab 15 Uhr für gute Laune sorgen.

td, Fotos Christine Schikora,

©anterovium-depositphotos.com

www.muensingen.de



# MEININGER WEIHNACHTSZAUBER

2022

25. November  
bis 22. Dezember



MEININGEN

#bereitfür  
zimtduft



## Mellrichstädter Glanzlichter zur Weihnachtszeit



**25.11. – 15.01.**  
Mellrichstädter Kufengaudi

**2.12.**  
Nikolausbesuch am Marktplatz

**ab 9.12.**  
Zauberwald im Stadtpark

**10. & 11.12.**

24. Nostalgischer  
Weihnachtsmarkt

**ab 25.11. – 13.01.**

Große Weihnachtsverlosung  
Schaufenstersuchspiel  
Krippenfenster  
Führungen, Konzerte, Aktionen  
und vieles mehr

Mehr Infos ab Mitte November  
[www.mellrichstadt-rhoen.de](http://www.mellrichstadt-rhoen.de)



## WEIHNACHTS MARKT 3.–4.12.2022

Budenzauber, Glühwein,  
Kunsthandwerk,  
weihnachtliche Leckereien,  
Kinderkarussell und  
stimmungsvolle Musik

SA. 15 - 21 UHR

15 UHR **ERÖFFNUNG**  
MIT BÜRGERMEISTER &  
**POSAUNENCHOR**

SO. 11 - 18 UHR

  
**IPHOFEN**  
Frankens  
Weinstadt mit Kultur  
[www.iphofen.de](http://www.iphofen.de)



Vom 25. November bis 22. Dezember lädt Meiningen zum bunten Weihnachtszauber inklusive Rollschuhbahn.



# Meiningen von der Rolle

Mit buntem Weihnachtsmarktprogramm und Rollschuhbahn durch den Advent

Eine Vielzahl kulinarischer Versuchungen sowie eine feine Auswahl origineller Geschenkideen an rund 30 weihnachtlich geschmückten Buden erwarten die Besucher des traditionellen Weihnachtsmarktes rund um den Heinrichsbrunnen in Meiningen ab 25. November. Als besonderes Highlight mittendrin, die acht Meter hohe Weihnachtspyramide, in der die Offene Arbeit Meiningen Groß und Klein mit heißen Getränken zum Verweilen einlädt. Auch kleine Weihnachtsfans kommen hier bei wechselnden Bastelangeboten und einem abwechslungsreichen Programm auf ihre Kosten und Schulklassen, Kindergartengruppen sowie regionale Vereine unterhalten regelmäßig mit Aufführungen.

Auch dieses Jahr hat der Weihnachtsmann sein Kommen angekündigt: Mittwochs, samstags und sonntags ist er zwischen 15 und 17 Uhr unterwegs, um mit den Besuchern zu sprechen. Zu einem Fotoshooting hat er sich am 27. November von 15 bis 17 Uhr im Blumenladen „BlattWerk“ bereit erklärt sowie am 4. Dezember gemeinsam

mit einigen Alpakas in der Meininger Innenstadt.

Kleine und große Märchenfans können sich wieder auf den traditionsreichen Adventskalender der Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen freuen. Ab dem 1. Dezember gibt dort täglich um 17 Uhr ein anderes Fenster am historischen Bibliotheksgebäude ein unterhaltsam erzähltes Märchen frei. Am 24. Dezember endet die Aktion mit einer Märchenaufführung des Meininger Kinder- und Jugendtheaters Tohuwabohu im Volkshaus.

### Kunsthandwerk & Kulinarisches

Wem es draußen beim Bumeln zu kalt geworden ist, den erwarten die Meininger Geschäfte mit ausgesuchten Geschenkideen. Einige besondere Aktionen haben sich Geschäftsleute in der angrenzenden Anton-Ulrich-Straße im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags von 13 bis 18 Uhr am 27. November ausgedacht. In der vorweihnachtlichen Zeit darf gerade in Meiningen natürlich

die Kultur nicht zu kurz kommen. So verspricht der 24. KunstHandwerkerMarkt am 3. und 4. Dezember im festlich geschmückten Marmorsaal des Schlosses Elisabethenburg neben Ausstellungsbesuch und Theatergenuss einmal mehr zur künstlerischen und stimmungsvollen Entdeckungsreise zu werden.

Weihnachtliches Kunsthandwerk wie Glaskunst, Holzideen, Drechselwaren, Fotografie, Keramik, Filzen, Töpferwaren, Naturprodukte, Strickwaren oder Spinnradvorführungen tragen zum einzigartigen Flair des Weihnachtswaldes auf dem Töpfemarkt am 3. Adventswochenende bei. Kulinarisch warten unter anderem Spanferkel, Suppen, Glühwein, Käserei und Flammkuchen. Weihnachtliche Stimmung verbreiten Chöre, Blechbläser, Leierkastenspieler und der Weihnachtsmann.

Und zum Schluss das ganz besondere Highlight: Meiningen ist in diesem Jahr im wahrsten Sinne von der Rolle: Mit der großen Rollschuhbahn samt Rollschuhverleih im Herzen des Weihnachtsmarktes wurde aus Energiespargründen eine Alternative zum bisherigen Eisvergnügen auf Kufen gefunden. Bis 8. Januar 2023 bietet das Spektakel auf Rollen Familien sowie auch Firmen und Vereinen daneben auf einer 500 Quadratmeter großen, überdachten Zeltfläche ein attraktives Programm, wie zum Beispiel eine Rollerdisco mit Live-DJ. Das Mitbringen eigener Rollschuhe und Inline-Skates ist erlaubt. Im Verleih steht eine große Auswahl an Rollschuhen zur Verfügung. Damit steht dem Vergnügen dann nichts mehr im Wege. *sek*

FOTOS MEININGEN GMBH, FOTO ED. © MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Mehr unter [www.meiningen.de](http://www.meiningen.de)





# Vielfältig überraschend

Gerolzhöfer WeihnachtsSammelsurium im November setzt auf Nachhaltigkeit

**K**rippenstraße, Kinderadvent und ausgelassene Winterpartys - das Städtchen Gerolzhofen ist für seine traditionellen Aktivitäten in der Vorweihnachtszeit bekannt. Aber auch dafür, dass man hier, am Puls der Zeit, gerne Neues ausprobiert, wie in diesem Jahr das Gerolzhöfer WeihnachtsSammelsurium, den Markt rund um die Themen Nachhaltigkeit, Upcycling und Fairtrade. Angesprochen fühlen können sich alle Liebhaber von Retro und Vintage, Sammler und Fans individueller Stücke. Ihnen wird sich am 19. und 20. November auf dem östlichen Marktplatz rund um den Marktbrunnen und in der Spitalstraße ein Sammelsurium an Abwechslung, Vielfalt und alten wie neuen Überraschungen zum Thema Weihnachten bieten. Dabei wird ein Spektrum von Baumschmuck bis Krippen präsentiert, kurz um alles Weihnachtliche, das nach einem zweiten Leben sucht. Der nachhaltige Markt kann am Samstag von 10 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 13 bis 18 Uhr besucht werden.

## Krippenstraße

Zum besinnlichen Flanieren lädt auch dieses Jahr wieder eine unglaubliche Vielfalt an Krippen entlang des Krippenweges in der Spitalstraße ein, den Bruno und Gisela Steger mit Unterstützung zahlreicher Krippenfreunde, der Touristinformation und des Altstadtbüros gestaltet haben. Seit dem Beginn des Krippenaufstellens Anfang des 17. Jahrhunderts hat sich die Faszination für das Heilsgeschehen bis heute erhalten.

Die 20 Krippen in elf Geschäften einer Straße sowie im Alten Rathaus sind jedes Jahr Publikumsmagnet in der festlich geschmückten

Altstadt Gerolzhofens. Auch die Krippensilhouette am Gabelmannbrunnen wird dazu wieder festlich beleuchtet. Gezeigt werden orientalische und heimatliche Krippen neben selbstgestalteten Figuren und Darstellungen sowie zum Beispiel Zinnkrippen. Die Krippenstraße ist also wieder eine gute Möglichkeit, den Trubel unserer Tage hinter sich zu lassen und sich vom Glanz der Krippen verzaubern zu lassen.

Auch dieses Jahr ergeht herzliche Einladung in das „Kripperles Stübli“ der Familie Steger in der Saarstraße. Dort sind 30 große und kleine von Bruno Steger gebaute und seiner Frau bemalte Krippen zu bestaunen. Eine telefonische Anmeldung unter 09382.8889 ist bei Besichtigungswunsch erforderlich.

## Kinderadvent

Vom 1. bis 24. Dezember wird jeden Morgen ein neues winterliches Symbol in einem Schaufenster der am Kinderadvent teilnehmenden Geschäfte enthüllt. Die entdeckten Symbole können bis 24. Dezember auf einem Teilnahmebogen gesamt



melt werden, mit dem die Kinder an einer Verlosung von Gutscheinen teilnehmen können. Je länger die Nächte und kühler die Tage, um so schöner werden die Abende, vor allem wenn man sie bei warmen Cocktails und Live-Musik mit netten Menschen verbringen und sich gemeinsam auf die nahehe Festzeit freuen kann, wie am 15. und 22. Dezember von 18 bis 21.30 Uhr im Spitalgarten in Gerolzhofen. *sek*

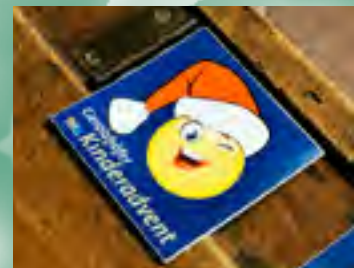
FOTOS TOURISTINFORMATION GEROLZHOFEN,  
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



## ANZEIGE

Auch dieses Jahr bezaubert Gerolzhofen in der Vorweihnachtszeit mit seiner Giebelbeleuchtung und liebevollen Dekoration.

20 Krippen an elf Orten in einer Straße sind jedes Jahr der Publikumsmagnet in der festlich gestalteten Altstadt Gerolzhofens.



Vom 1. bis 24. Dezember sind beim Kinderadvent wieder die scharfen Augen der Kinder gefragt.

## ANZEIGE

Die rund 60 Weihnachtshütten auf dem Wertheimer Weihnachtsmarkt bieten ein ebenso geschmack- wie qualitätsvolles Sortiment. Mehr Infos unter [www.weihnachtsmarkt-wertheim.de](http://www.weihnachtsmarkt-wertheim.de)

Angeboten werden begehrte Weihnachtsleckereien, wie Glühwein und warmer Most, aber auch Maronen, Nüsse und vielerlei Süßwaren.



# Ausgelassenes Treiben

Wertheim lädt an allen vier Adventswochenenden zum bunten Budenbummel ein

Er gilt als einer der schönsten Weihnachtsmärkte der Region! Freitag bis Sonntag an allen vier Adventswochenenden (25.-27.11./2.-4.12/9.-11.12./16.-18.12.) lockt der Wertheimer Weihnachtsmarkt täglich von 12 bis 20 Uhr mit stimmungsvollem Budenzauber in die weihnachtlich beleuchtete Altstadt Wertheims.

Auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt mit rund 60 Weihnachtshütten kann man sich freuen auf ein ebenso geschmack- wie qualitätsvolles Sortiment. Angeboten werden begehrte Weihnachtsleckereien, wie Glühwein und warmer Most, aber auch Maronen, Nüsse und vielerlei Süßwaren. Herzhaftes rundet das Angebot ab. Zahlreiche Kunsthandwerker bieten mit Glaskunst, Erzgebirgischer Holzkunst, Keramik, Weihnachtsdekoartikeln oder handgefertigter Naturseife eine große Auswahl an



Stimmungsvoll geschmückt und erleuchtet geht es in Wertheims Innenstadt an allen Wochenenden im Advent durch Straßen und Gassen.

Geschenkideen für das bevorstehende Weihnachtsfest. Das Rahmenprogramm mit Musikbeiträgen, Führungen und Ausstellungen zum Thema Weihnachten und natürlich auch die legendären Glühweinpartys mit Live-Musik jeden Freitag von 18 bis 21 Uhr sind wieder ein Garant für ausgelassenes, weihnachtliches Markttreiben.

Am dritten und vierten Adventswochenende, jeweils samstags und sonntags, erwartet die Besucher neben dem traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Mainplatz ein winterlich-historisches Ambiente. Schmiedemeister und Steinmetz zeigen inmitten des mittelalterlichen Lagerlebens ihr Können. Neben mittelalterlichen Marktwaren sorgen Feuershows und Gaukelei für Unterhaltung. Alle kleinen Mittelalterfans dürfen sich vor allem auf das Mittelalter-Karussell freuen. *sw*

FOTOS STADT WERTHEIM, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM







# Magisches Abenteuer

Die Eiskönigin verzaubert am 2. Februar im Würzburger CongressCentrum Groß & Klein

Die Geschichte zweier Schwestern, die ungleicher nicht sein könnten und doch untrennbar miteinander verbunden sind, rührt die Herzen der Zuschauer als Disney-Verfilmung oder erfolgreiches Musical für die ganze Familie seit Jahren. In „Die Eiskönig“ am 2. Februar im CongressCentrum Würzburg stürzen sich Anna und Elsa gemeinsam mit Schneemann Olaf, Kristoff und seinem Rentier Sven in eine geheimnisvolle Musik-Show voller Magie und Abenteuer. Mit Herz und Humor erzählt das

moderne Märchen von Geschwisterliebe, Loyalität und dem Mut, eigene Wege zu gehen und sich selbst zu akzeptieren: eine Story mit spannenden Gegensätzen, die Groß und Klein mit einem eindrucksvollen Show-Spektakel in ihren Bann zieht. Großartige Pop-Songs, ein begeisterndes Ensemble aus Musical-Solisten, Eistänzern und Akrobaten sowie ein eindrucksvolles LED-Bühnenbild sorgen dafür. Das bedeutet Freude pur für die Fans des Kino- und Musical-Hits, denn endlich kommen die gefeierten

Songs der weltweit erfolgreichsten Animationsfilme Eiskönigin 1 und Eiskönigin 2 auf die europäischen Bühnen. Und dies gleich in spektakulärer Form – auf Eis! Das bedeutet Gänsehaut pur, wenn Elsa den absoluten Hit des Abends „Lass jetzt los!“ singt und dabei die Bühne sowie die riesige LED-Leinwand mit ihren magischen Kräften in ein Meer aus Eis und tiefblauen Kristallen verzaubert! Akrobatische Genüsse und gute Laune sind garantiert. *sek*

FOTOS HIGHLIGHT CONCERTS, ©HASLOO-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Karten: [www.highlight-concerts.com](http://www.highlight-concerts.com)

## KOSMOS VOLLER LEBEN IM RHÖNIVERSUM

Schon Tradition hat der romantische Weihnachtsmarkt in der Umweltbildungsstätte Oberelsbach, die im Sommer ihr zehnjähriges Bestehen feiern konnte. Einen besonderen Reiz bildet der Kontrast der futuristischen Architektur der hochaufragenden, runden Bildungsstätte zum weihnachtlichen Treiben in den weitläufigen Räumlichkeiten sowie im Außenbereich. Interessierte können die mitten im UNESCO Biosphärenreservat Rhön liegende Einrichtung am 4. Adventswochenende im Rahmen zweier Tage der offenen Tür am 17. und 18. Dezember besichtigen und gleichzeitig das stimmungsvolle Markttreiben an unterschiedlichen Ständen genießen.

Passend zum Slogan „Ein Kosmos voller Leben!“ können die Gäste des Bildungshauses für alle Altersgruppen das ideenreiche regionale Kunsthandwerk der Rhöner Aussteller bestaunen und sich von einer gesunden und leckeren bio-regionalen Verpflegung aus der



hauseigenen Küche verwöhnen lassen. Romantik pur verspricht ein Becher Feuerzangenbowle an der Feuerschale zu weihnachtlichen Klängen. Der Tag der offenen Tür findet am Samstag von 12

bis 19 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr bei jedem Wetter statt. Weitere Informationen unter [www.oberelsbach.rhoeniversum.de](http://www.oberelsbach.rhoeniversum.de) sowie auf Facebook und Instagram. TD, Foto Tonya Schulz



## WILDE POWER

Im Herbst und Winter wächst nichts mehr? Doch, tut es! Mit dem sachkundigen Führer von Janine Hissel und Liesa Rechenburg lassen sich ganz entspannt über 40 Wildkräuter entdecken, die man immer noch sammeln kann, wenn es draußen kalt und ungemütlich wird. Dazu bieten die beiden Autorinnen über 40 raffinierte Rezepte mit dem ganz besonderen Wildkräuterkick, denn in der dunklen Jahreszeit entfalten viele Kräuter ganz andere Geschmacksnoten als im Frühjahr und Sommer. Die Wildkräuterexpertinnen zeigen, wo Sie die Pflanzen finden und wie Sie sie verarbeiten und genießen können. Vom praktischen Powersnack to-go bis zum festlichen Menü. Holen Sie sich auch in der kalten Jahreszeit die Power der wilden Kräuter auf den Tisch. *uv*

■ Janine Hissel, Liesa Rechenburg: **Wildkräuter im Herbst und Winter. Frische Pflanzenkraft in der kalten Jahreszeit genießen.** 128 S., Ulmer Verlag, Stuttgart 2022, 20 Euro

Katharina (Nina Neuner) sucht ihren Vater, doch was sie findet, hat sie nicht erwartet.



## Winterwandeltheater

Freilandtheater Bad Windsheim schickt „Marienkind“-Publikum von Station zu Station

Eine junge Frau sucht ihren Vater, den sie seit ihrer frühen Kindheit nicht gesehen hat. Doch Katharinas Besuch in dem Örtchen, in welches der bekannte Maler sich zurückgezogen hat, beunruhigt die Bewohnerinnen und Bewohner. Dass Katharina ihm begegnet, wollen sie auf jeden Fall verhindern, denn der Vater ist ein böser Mann. Aber steckt dahinter wirklich die Sorge um die junge Frau, oder hat das Dorf ein dunkles Geheimnis, das nicht ans Licht kommen darf? Welche Rolle spielen dabei der Pfarrer Haug, der Fabrikdirektor Klaasen und vor allem Katharinas Schwester Anna? Was hat es mit den eigenartigen Bildern des Vaters auf sich? An diesem Winterabend voller Ahnungen, Verdächtigungen und Geheimnistuerei gibt es einige Geschichten, die nur hinter vorgehaltener Hand erzählt werden.

Was verbirgt sich hinter der charmanten Fassade von Katharinas Vater (Peter Pruchniewitz)?



Mit „Marienkind“ kann das Freilandtheater Bad Windsheim endlich wieder ein Winterwandeltheater anbieten. Die Zuschauer und Zuschauerinnen sind an der frischen Luft unterwegs von Station zu Station. In diesem Winter wird darauf verzichtet, sich in den engen Stuben des Freilandmuseums zusammenzudrängen. Stattdessen werden die großen, weit geöffneten und gut gelüfteten Scheunen und die wunderbaren Spielorte in den Höfen und vor den Häusern genutzt. Der Handlung wird bald von draußen gelauscht, bald durch Fenster nach drinnen geschaut und der Geschichte auf dem Weg durch das Dorf gefolgt. So wird das Winterwandeltheater zu einem Winterspaziergang über das zauberhafte Gelände des abendlichen Freilandmuseums. Zum ersten Mal wird es bei „Marienkind“ auch eine musikalische Begleitung des Stückes geben, die über kleine UKW-Empfänger gehört werden kann, die an das Publikum zusammen mit den Taschenlampen ausgegeben werden.

### Vorstellungen

Gespielt wird von Donnerstag, 12. Januar, bis Samstag, 18. Februar 2023, immer Donnerstag bis Sonntag für je sechs Gruppen, die zeitversetzt starten, ab 18 Uhr, sonntags ab 17 Uhr. Der Treffpunkt für die Veranstaltungen ist die Theaterkasse in der Weiltinger Scheune am hinteren Museumseingang des Fränkischen Freilandmuseums. Der Start ist dann wenige Schritte

weiter am Gasthaus am Kommunbrauhaus, wo man sich vor oder nach der Veranstaltung bei feiner fränkischer Küche aufwärmen kann.

### Karten

In diesem Jahr gibt das Freilandtheater seinen Zuschauerinnen und Zuschauern die Gelegenheit, den Preis für die Karten selbstständig an ihre momentanen finanziellen Möglichkeiten anzupassen. Denn Inflation und vor allem erhöhte Preise für Energie treffen die Menschen in sehr unterschiedlichem Maß. Darum können Sie, wenn Sie es sich leisten können, Ihren Ticketpreis nach oben anpassen – oder auch nach unten, wenn Sie beispielsweise noch nicht wissen, wie Sie die nächste Gasrechnung bezahlen sollen. Auch für das Theater steigen natürlich die Ausgaben und die Betriebskosten. Die Preise werden deswegen aber nicht einfach erhöht, sondern die Theatercrew glaubt daran, dass ihr Publikum sich untereinander solidarisch zeigt – und dass Freilandtheater unterm Strich alle seine Rechnungen bezahlen können wird. So heißt „Freie Preiswahl“ die positive und hoffnungsvolle Antwort auf unsere Zeit, in der soziale Gerechtigkeit ein immer wichtigeres Thema wird. *kho*

FOTOS STEFANIE PFEIFFER, ANDREAS RIEDEL, ©HASLOO-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Karten und alle Informationen gibt es auch unter [www.freilandtheater.de](http://www.freilandtheater.de) und über das Kartentelefon: 09106.92 44 47



# STADTHALLE LOHR

## Unsere Highlights für Sie



03.12.2022: 20:00 Uhr  
**VOXXCLUB**  
WINTERSTADL



11.12.2022: 17:00 Uhr  
**GÖTZ ALSMANN**  
L.I.E.B.E.



17.12.2022: 19:00 Uhr  
**DER NUSSKNACKER -**  
ITALIAN NATIONAL BALLET



22.12.2022: 19:30 Uhr  
**THE BEST OF BLACK GOSPEL**  
TOUR 2022 / 2023



08.01.2023: 15:00 Uhr  
**DSCHUNGELBUCH**  
DAS MUSICAL



15.01.2023: 17:00 Uhr  
**DJANGO ASÜL**  
RÜCKSPIEGEL 2022 -  
DER SATIRISCHE JAHRESRÜCKBLICK



04.02.2023: 19:30 Uhr  
**CHIEMGAUER VOLKSTHEATER**  
JETZT G´HÖRST DER KATZ



05.03.2023: 19:00 Uhr  
**JOHANN KÖNIG**  
IN DER RUHE LIEGT DIE WÜRZE



28.04.2023: 20:00 Uhr  
**MUNDSTUHL**  
KANN SPUREN VON NÜSSEN ENTHALTEN

## Schenken Sie Kultur

Wunschgutschein bestellen unter:  
[info@stadthalle-lohr.de](mailto:info@stadthalle-lohr.de)



## STADTHALLE LOHR

Jahnstraße 8 | 97816 Lohr a.Main | Tickets: [www.stadthalle-lohr.de](http://www.stadthalle-lohr.de)

**LEZ**

LUDWIG  
ERHARD  
ZENTRUM

**ALLES ANDERE ALS VON GESTERN**



**JETZT NEU:**  
**SONDERAUSSTELLUNG**  
**„ZUGESPITZT. KANZLER**  
**IN DER KARIKATUR“**

## **LUDWIG ERHARD ZENTRUM**

**Ludwig Erhard kennenlernen, Zeitgeschichte entdecken, Soziale Marktwirtschaft erleben**

Ludwig-Erhard-Straße 6

90762 Fürth

Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr

Telefon: 0911 621808 0



[www.ludwig-erhard-zentrum.de](http://www.ludwig-erhard-zentrum.de)